

Geschäftsbericht
2008

Integration

Solutions by Experts

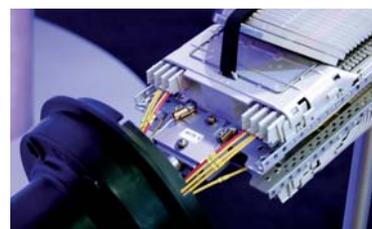


Die operativen Bereiche des Konzerns

Sie operieren zentral koordiniert und operativ vernetzt, jedoch flexibel und unabhängig voneinander

euromicron components

euromicron entwickelt und produziert mit kleinsten Toleranzen hochwertige Komponenten für die optische Übertragungstechnik. Sie kommen in der Daten-, Kommunikations-, Laser-, Mess- und Automatisierungstechnik zum Einsatz. Darüber hinaus produzieren wir Werkzeuge für die Kabel- und Drahtindustrie und konfektionieren Datennetzwerkkomponenten, Kupfer- und Glasfaserkabel. Mit unserer eigenen Komponentenfertigung produzieren wir auf höchstem Qualitätsniveau für die Serie und die individuellen Produktwünsche unserer Kunden. Durch unsere Entwicklung sind wir Motor für den Markt und setzen innovative Akzente. Das Ergebnis ist kreativer Spielraum für neue Lösungen.



euromicron solutions

Sicherheits-, Kommunikations- und Datentechnik sind hochkomplexe Themenfelder geworden. Nur eine ganzheitliche Sicht auf alle involvierten Technologien und Gewerke führt zu zukunftsfähigen Ergebnissen. Wir bieten unseren Kunden im Projekt- und Systemgeschäft kundenspezifische und gleichzeitig systemübergreifende Lösungen aus einer Hand. Dabei setzen wir das technisch Mögliche mit dem wirtschaftlich Vertretbaren in ein optimales Verhältnis. Unsere Kompetenzzentren Mobile Solutions, Data Center Solutions und Voice Solutions bündeln spezialisiertes Know-how und machen es für alle euromicron Kunden nutzbar. So beschreiten wir den Weg zu konvergenten Netzen und Diensten.



euromicron distribution

Langfristige und partnerschaftliche Beziehungen sind die Basis für eine erfolgreiche Beschaffung und Distribution. euromicron bringt fundierte Kenntnisse des internationalen Markts für aktive und passive Netzwerkprodukte mit. Unser Beschaffungsmanagement liefert die Basis für eine qualifizierte, herstellerunabhängige Beratung bei allen Netzwerkfragen. Alle Sourcing-Aktivitäten haben wir bei der SKM Delwave in München und Hamburg zusammengefasst. Diese Bündelung der Kompetenzen sichert unseren Kunden und auch den eigenen Gesellschaften beste Technik und optimale Konditionen in zusammenwachsenden Netzsystemen.



euromicron international services

Der Bereich übernimmt für den Konzern strategische und geschäftsübergreifende Steuerungsaufgaben sowie operative Aufgaben, die nicht zum unmittelbaren Kerngeschäft gehören, wie z. B. Grundstücke und Gebäude, Finanzierungen und spezifische Beteiligungen.



Dividende

Konzernumsatz

2008

EUR 0,80

+21%

Unternehmensprofil

Entwicklung und
Herstellung von Komponenten
und Produktgruppen

- Optische und hybride Verbinder, Konfektionierungen, Switches und Kabelsysteme
- Vernetzte Arbeitsplatzsysteme, Prüf- und Testeinrichtungen
- Individuelle Produktlösungen

Planung und
Integration von
Systemen und
Lösungen

- Sprach-, Daten- und Videokommunikation, konvergierende Systeme
- Komplettlösungen für vernetztes Arbeiten und Leben
- Optische, drahtgebundene und drahtlose Netzwerke
- Analyse, Planung, Implementierung, Wartung und Service

Beratung,
Distribution
und Services

- Aktive und passive Netzwerkkomponenten aus dem weltweiten Angebot
- Verkabelungssysteme mit bester Performance
- Beratung, Training, Netzwerkanalyse, Services

Multifunktionale Netzwerklösungen

EBIT

+33%

EBITDA

+24%

Mitarbeiter

+5%

Kennzahlen und Finanzdaten Konzern

KENNZAHLEN

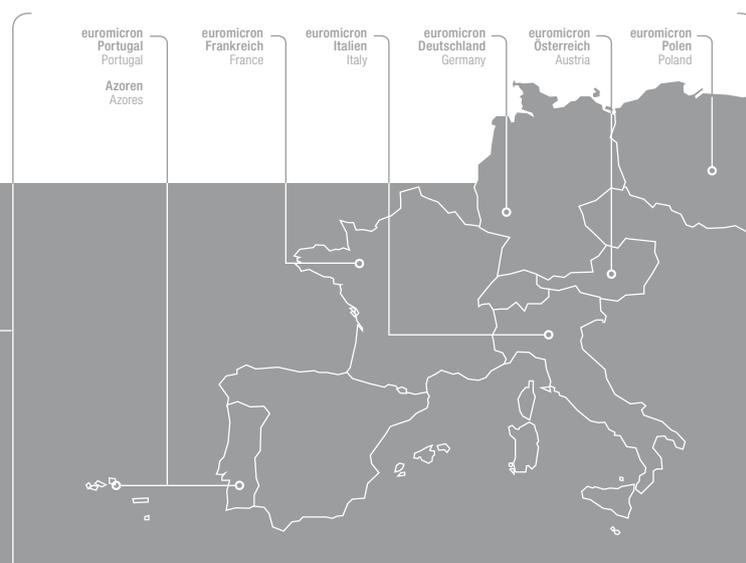
	2008 Mio. EUR	2007 Mio. EUR
Konzernumsatz	164,6	136,5
Umsatz nach Geschäftsfeldern		
euromicron Nord	80,0	61,5
euromicron Süd	90,6	79,1
Segmentäre Konsolidierungen	-6,0	-4,1
Umsatz nach Regionen		
Deutschland	134,0	115,4
Euro-Zone	24,0	17,3
Rest der Welt	6,6	3,8
EBIT operativ*	19,4	16,3
EBIT Konzern	16,0	12,0
EBIT der Geschäftsfelder		
euromicron Nord	14,6	9,2
euromicron Süd	4,8	7,1
euromicron AG und Konsolidierungen	-3,4	-4,3
EBITDA	18,8	15,2
Konzernjahresüberschuss	8,1	7,0
Cashflow	12,0	9,0
Anzahl der Aktien im Umlauf (in Tausend)	4.503	4.578
Gewinn pro Aktie unverwässert (in EUR)	1,78	1,53
Bilanzsumme	172,1	148,0
Eigenkapitalquote	42,9 %	47,6 %
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Anzahl)	979	929

* vor Einmalaufwendungen und Holding-Kosten

Unter dem Dach des euromicron Konzerns integrieren wir Menschen, Unternehmen und Technologien

Unsere vielfältigen Kompetenzen verbinden wir konsequent zu Lösungen. Aus unserem Know-how und unserer Innovationskraft entwickeln wir leistungsfähige Kommunikationsnetzwerke. Damit sichern wir unseren Kunden in ihren unterschiedlichen Märkten die Basis für erfolgreiches Arbeiten und Wirtschaften.

Mit der euromicron AG haben unsere Kunden Zugriff auf den Zukunftsmarkt Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie. In den Bereichen Sprach- und Datenübertragung sowie im Markt der Sicherheitstechnik stellen wir unseren Kunden überall die beste Kommunikations- und Datenübertragungslösung zur Verfügung. Mit unserem breit gestreuten Niederlassungsnetz sind wir in Deutschland flächendeckend vertreten und haben inzwischen unsere Position im Ausland gestärkt.



Internationales Wachstum
Netzwerk Solutions
über fünf Jahre

150%

euromicron 2008
europaweit präsent

Solutions
for
Europe

Inhalt



Wachstum durch Integration

Von den individuellen Stärken der einzelnen Unternehmen profitiert unser ganzer Konzern.

- | | | | |
|----|---|----|----------------------------|
| 05 | Vorwort des Vorstandes | 30 | Die Aktie |
| 10 | Unser Geschäftsumfeld | 34 | Investor Relations |
| 16 | euromicron solutions GmbH | 36 | Mitarbeiter |
| 20 | Competence Center „DataCenterSolutions“ | 38 | Bericht des Aufsichtsrates |
| 26 | Strom ohne Netzteil | 41 | Corporate Governance |
| 28 | Ausblick 2009 | 45 | Organe der Gesellschaft |



Integration durch Kompetenzbündelung

In unseren Competence Centern bündeln wir technologie- und themenübergreifend das Know-how aus allen Fachgebieten.

Innovation durch Integration

Kleiner, schneller und besser – diesen Anforderungen an moderne Netzwerktechnologien begegnen wir mit der Innovationskraft eines Technologiekonzerns.

47	Konzernlagebericht
73	Konzernabschluss nach IFRS
124	Erklärung des Vorstandes
125	Bestätigungsvermerk
126	Fünfjahresübersicht Konzern
128	AG-Abschluss nach HGB

133	Glossar
144	10 Jahre euromicron
145	Jahreschronik 2008
147	Finanzkalender 2009

Das Zusammenwirken von Menschen,
Kompetenzen und Technologien ist unser
Ziel und die Basis für unseren Erfolg.

Dr. Willibald Späth, Vorstandsvorsitzender, und
Dr. Edgar Bernardi, Mitglied des Vorstandes



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

liebe Leserinnen und Leser,

2008 war ein ausgesprochen gutes Jahr. Das Geschäftsjahr stand für den euromicron Konzern unter dem Leitmotiv „Integration“. Unser Ziel war es, durch strategische Akquisitionen alle Kompetenzen entlang der technologischen Wertschöpfungskette unseres Markts unter dem euromicron Dach zusammenzuführen. Dazu gehört, dass wir – von der Komponentenfertigung bis zur Planung und Umsetzung – alle wesentlichen Bausteine im Bereich Netzwerkinfrastruktur anbieten und interessante Nischenmärkte besetzen. Wie geplant, sind wir 2008 auf dem Weg der Umsetzung unserer Strategie ein entscheidendes Stück weiter gekommen. Wir hatten uns ambitionierte Ziele gesetzt und fast alle erreicht.

Das Thema Finanz- und Wirtschaftskrise dominierte zwar in den letzten Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres die Schlagzeilen; in unserem Markt haben wir jedoch keine Auswirkungen gespürt. Eine gute operative Entwicklung und erfolgreiche Akquisitionen haben unsere Erwartungen bestätigt. Gerade im vierten Quartal erzielten wir sowohl beim Umsatz als auch beim Auftragseingang sehr positive Resultate.

Das hat verschiedene Gründe: Zunächst einmal sind unsere Absatzmärkte bislang nur wenig von der Konjunkturschwäche betroffen. Moderne und zuverlässige Kommunikations- und Informationssysteme erweisen sich gerade in Krisenzeiten als wichtig für Menschen und Unternehmen. Kupferkabel bewältigen die Datenvolumina, die für zeitgemäße Kommunikation benötigt werden,

nicht mehr. Ersetzt werden sie durch Glasfasertechnik und dafür sind wir die Spezialisten. Die großen Investoren im Netzgeschäft investieren in den Ausbau der Breitbandnetze. Die dazugehörige Infrastruktur u. a. für DSL und V-DSL wurde 2008 speziell von der Telekom vorangetrieben. Die Wettbewerber mussten und müssen nachziehen. Und auch der Staat unterstützt in seinen Konjunkturpaketen den Ausbau der Infrastruktur. Rechenzentren sowie Überwachungs- und Sicherheitslösungen benötigen ebenfalls schnelle und sichere Datenleitungen. Investitionen in die Netzwerkinfrastruktur wird auch in diesem Marktsegment eine hohe Priorität eingeräumt. An dieser insgesamt erfreulichen Marktsituation konnte die euromicron überdurchschnittlich partizipieren. 16 % organisches Wachstum im Jahr 2008, das ist – auch gemessen am durchschnittlichen Marktwachstum von 2–5 % – ein exzellentes Ergebnis. Unsere Strategie geht auf: Als kompetenter Nischenanbieter richten wir unser Portfolio an werthaltigen Leistungen und individuellen Kundenlösungen aus. Wir werden als Anbieter von ganzheitlichen Lösungen für Infrastrukturfragen auf hohem Qualitäts- und Sicherheitsniveau wahrgenommen.

Der Umsatz des euromicron Konzerns stieg 2008 gegenüber dem Vorjahr um 21 % auf rund EUR 165 Mio. (2007: EUR 136 Mio.). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern beläuft sich auf EUR 16 Mio. Das bedeutet gegenüber den EUR 12,0 Mio. im Jahr 2007 eine Steigerung um 33 %. Die EBIT-Marge steigerte sich um 8,8 % auf 9,7 %.

Allen guten Ergebnissen zum Trotz: Unsere Aktionärinnen und Aktionäre blicken auf ein schwieriges Börsenjahr zurück. Dem weltweit nervösen Wertpapierhandel mit seinen teilweise erdrutschartigen Abwärtsbewegungen konnte auch ein solides Papier wie die euromicron Aktie nicht entgehen. Die kurzzeitige Erholung der Aktie im Frühjahr war nicht von Dauer. Die große Unsicherheit an den Aktienmärkten im letzten Quartal ließ alle Aktien und Indizes einbrechen. Der

derzeitige Kurs unserer Aktie spiegelt in keiner Weise die Situation unseres Konzerns oder seine Perspektiven wider. Die Empfehlungen der Researchberichte lauten nach wie vor „Kaufen“.

Unser von der Hauptversammlung im Juni 2006 festgelegtes Aktienrückkaufprogramm wurde auch 2008 fortgesetzt. Über das Jahr hinweg haben wir eigene Aktien im Wert von EUR 1,3 Mio. erworben. Zum 31. Dezember hatte die euromicron AG 157.234 eigene Aktien im Depot, das entspricht 3,37 % des Grundkapitals.

Die guten Ergebnisse der euromicron im Geschäftsjahr 2008 bestätigen den Kurs, den wir seit nunmehr acht Jahren mit unserer Buy-and-Build-Strategie eingeschlagen haben. Die Phase „Buy“ wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit weiteren gezielten Zukäufen nahezu abgeschlossen. Im März 2008 verstärkte die euromicron mit dem Erwerb der AGU Datentechnik den Vertrieb von passiven Netzwerkkomponenten. Im Juni 2008 erwarb die euromicron AG 80 % der Anteile an der NetWays Netzwerk Consulting GmbH in Ettlingen. Mit diesem Spezialisten in der aktiven Netzwerktechnik wurde eine Angebotslücke unseres Unternehmens im Süden Deutschlands geschlossen. Im Juli 2008 kaufte die euromicron solutions GmbH den Netzwerkbereich der NEEF IT Solutions AG in Karlsruhe. Das Unternehmen ermöglicht unserem Konzern den Zutritt zu weiteren interessanten Großkunden. Schließlich verstärkten wir unsere Internationalisierungsbestrebungen durch den Zukauf der italienischen Qubix S.p.A. im Dezember 2008. Damit ist ein großer Schritt in das nicht deutschsprachige europäische Ausland gelungen, umso mehr als die Qubix mit ihren Netzwerklösungen bereits auf dem osteuropäischen Markt etabliert ist.

Schwieriger gestaltete sich im vergangenen Jahr die Entwicklung der österreichischen Cteam, die wir bereits im Jahr 2007 akquiriert hatten. Vor dem Hintergrund der aggressiven Konsolidierung des österreichischen Mobilfunkmarkts schrumpfte das Geschäft des Unternehmens. Wir be-

schäftigen uns laufend intensiv mit diesem Thema und werden unsere Investitionen in die Cteam entsprechend der neuen Situation und auf der Basis des euromicron Gesamtgeschäfts ausrichten, um die Durststrecke zu überwinden.

Wie geplant, geht mit dem Geschäftsjahr 2008 die Phase der Akquisitionen in eine durchgehende Build-Phase über. Das heißt, Unternehmenskäufe sind ab jetzt Bestandteil unserer laufenden Unternehmensentwicklung. Wir konzentrieren uns verstärkt auf die Konsolidierung und das zielgerichtete Miteinander der vorhandenen Kräfte. Dabei agieren wir auf drei Ebenen: In den zugekauften Unternehmen treiben wir das Tagesgeschäft engagiert voran – wir stützen und entwickeln das operative Geschäft. Gleichzeitig verankern wir die Pfeiler wie eine gute Kapitalstruktur, an denen unser Wachstum Halt findet und sich entwickeln kann. Zum Dritten erschließen wir die Stärken der Einzelunternehmen mit den sich ergänzenden Kompetenzen und machen sie für unseren Konzern nutzbar. „Individuelle Stärken gemeinsam nutzen“ ist die herausfordernde Message für alle Führungskräfte und Mitarbeiter.

Was heißt das in Taten? Wir haben die bereits im Jahr 2006 begonnene strukturelle Neuausrichtung fortgesetzt. Mehrere Gesellschaften wurden in den Nordverbund, die euromicron systems GmbH, oder den Südverbund, die euromicron solutions GmbH, integriert. Wir bündeln damit die Kompetenzen der unterschiedlichen Gesellschaften in zwei großen Systemhäusern, die unser gesamtes Leistungsportfolio am Markt anbieten. Zum Ausbau unserer schlagkräftigen Komponentenfertigung und Konfektionierung wurde die rako electronic data technology GmbH mit der LWL Sachsenkabel GmbH verschmolzen.

Auch die Menschen in unserem Konzern müssen zueinanderfinden. Das gilt besonders in einem Unternehmensverbund, der durch gezielte Zukäufe ständig neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

gewinnt. Wir setzen auf behutsame Annäherung durch Kontinuität in der Zusammenarbeit und Ausbau der Kompetenz durch übergreifende Aus- und Weiterbildung. 2008 haben wir in diesem Sinne Programme für den Nachwuchs von Führungskräften, das Training im Projektmanagement und Zusatzausbildung im Vertrieb realisiert. Solche Maßnahmen sorgen dafür, dass der ganze Konzern als persönliches Entwicklungsfeld für unsere Mitarbeiter erlebt wird und alle mit einem gemeinsamen euromicron Verständnis beim Kunden agieren.

Jedem einzelnen Unternehmen, seinen Mitarbeitern und Führungskräften bieten wir die Stärke des ganzen euromicron Konzerns an, um Gelegenheiten zu Wachstum und vorausschauendem Handeln in ihren Märkten zu nutzen. Das ist für jeden Einzelnen eine Herausforderung – für uns gemeinsam ist es eine große Chance. Den eingeschlagenen Weg der Konsolidierung und Integration, der Personalentwicklung und -förderung werden wir im neuen Geschäftsjahr konsequent weitergehen. Unser Unternehmen ist für die Aufgaben der Zukunft gut gerüstet.

Dass wir unsere wesentlichen Ziele für 2008 bei Umsatz und Ergebnis erreicht haben, unterstreicht die große Leistungsbereitschaft des Managements und der Geschäftsführungen sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Wir bedanken uns insbesondere auch bei allen Aktionären und Kapitalgebern sowie allen Geschäftspartnern und Freunden für ihr Vertrauen und ihre Loyalität zum Unternehmen.

Dr. Willibald Späth
Vorstandsvorsitzender

Dr. Edgar Bernardi
Mitglied des Vorstandes

Unser Geschäftsumfeld

Weiteres Wachstum erwartet

Kommunikation verbindet Menschen und Unternehmen rund um den Globus. euromicron stellt dafür die Infrastruktur bereit.



Große Datenmengen schnell um die ganze Welt zu schicken gehört für uns alle längst zum Alltag. Die ITK ist inzwischen zum Produktionsfaktor geworden wie Wasser und Strom. Eine Videokonferenz mit Shanghai ist heute ebenso selbstverständlich wie der Internetzugriff über das Handy oder die Kreditkartenzahlung in jedem Hotel der Welt. ITK-Systeme haben sich zum zentralen Nervensystem der Wirtschaft entwickelt – kaum eine Tätigkeit kann heute ohne den Einsatz von professionellen Informationstechnologien geleistet werden. Gerade deshalb gilt der Sicherheit der Systeme höchste Aufmerksamkeit. Und gerade deshalb sind die Fragen nach energieeffizienten IT-Lösungen inzwischen von so großer Bedeutung.



DR. HOCINE BEZZAOUI
GF IM BEREICH COMPONENTS



SILVIA DUUS
GF IM BEREICH COMPONENTS



EM-RJ
IM IP67-GEHÄUSE



Im Zusammenspiel der Anforderungen und Möglichkeiten spielen hochwertige Produkte und Komponenten sowie Know-how und Innovationsfähigkeit eine zentrale Rolle. Anbieter sind gefragt, welche die kurzen Innovationszyklen in diesem dynamischen Markt antizipieren und in jeder Hinsicht zukunftsfähige Technologien bereitstellen.

Speziell der deutsche Markt – und der ist trotz stärkerem internationalen Engagement immer noch unser Hauptmarkt – erlebte und erlebt derzeit einen Breitband-Boom. Ende 2008 verfügten rund 23 Mio. Haushalte, das sind 58 %, über einen schnellen Internetzugang via DSL. Auch die Kabelnetzbetreiber haben ihre Netze in vielen Regionen für den breitbandigen Internetzugang aufgerüstet. Sinkende Preise kombiniert mit höheren Bandbreiten sorgen für steigende Nutzerzahlen. Kupfertechnik stellt eine Basisverbindung dar und drahtlose Verbindungen sorgen für Mobilität, beide bewältigen aber die Datenvolumina nicht, die für moderne ITK-Systeme benötigt werden. Die großen Netzbetreiber investieren deshalb in hohem Umfang in Glasfasertechnologien – unser Spezialgebiet.

Der Branchenverband BITKOM verzeichnet für das Jahr 2008 in der IT- und TK-Branche ein Umsatzplus von 1,2 % gegenüber 2007, wozu IT-Software, IT-Services und TK-Infrastruktur die größten Beiträge leisten. Zwar geht auch an diesem Markt die Konjunkturertrübung seit September 2008 nicht spurlos vorüber, BITKOM rechnet jedoch auch in einer schrumpfenden Wirtschaft immer noch mit steigenden IT-Umsätzen. Um der Krise entgegenzuwirken, investiert die öffentliche Hand verstärkt in Infrastrukturmaßnahmen. Dazu zählt auch die Netzinfrastruktur, die jetzt von staatlicher Seite stark ausgebaut und modernisiert wird. Von diesen Maßnahmen kann unser Konzern ganz direkt profitieren. Wir verzeichneten im Januar 2009 den höchsten Auftragseingang unserer Konzerngeschichte.



GREEN IT

Energiesparende Kommunikationstechnik verbraucht weniger Strom und entwickelt weniger Wärme, so dass Rechenzentren und Serverräume nicht überhitzen.

HOCHLEISTUNGSFÄHIGE RECHENZENTREN

Die Datenvolumina in allen Unternehmen steigen. euromicron entwickelt ganzheitliche Konzepte für schnelle, hoch verfügbare und sichere Rechenzentrumsarchitekturen.



Mit dem starken Anstieg der Datenmengen wächst die Nachfrage der Unternehmen nach hochleistungsfähigen Rechenzentren, in die Speicherkapazitäten und Rechnerleistung ausgelagert werden können. Aufgrund von Menge und Art der dort gespeicherten Daten erhöhen sich die Ansprüche an die Sicherheitseinrichtungen. Von diesem Trend kann die euromicron profitieren. Wir bieten als Komplettausrüster von Rechenzentren auch die Sicherheitstechnik in jeder Ausbaustufe an.

Vor dem Hintergrund der bis Mitte 2008 rasant gestiegenen Energiekosten leistet Energieeffizienz neben Umweltschutzaspekten auch einen erheblichen Beitrag zum wirtschaftlicheren Betrieb von Rechenzentren. Das Thema Green IT ist gerade im Bereich der Rechenzentren hoch aktuell. In großen DataCenters sorgen energiesparende Systeme unter diesem Begriff zusätzlich für Schutz vor Überhitzung und gewährleisten damit Verfügbarkeit. Die seit September 2008 wieder fallenden Energiepreise können also nicht darüber hinwegtäuschen, dass langfristig energieeffiziente Konzepte zum Einsatz kommen müssen. Der euromicron Konzern hat in diesem Bereich bereits sehr früh Know-how aufgebaut und kann seinen Kunden heute wirtschaftliche Lösungen im Bereich der Green IT anbieten.

Als derzeit schwieriges Segment der ITK-Branche hat sich der Mobilfunk entwickelt. Der starke Preisverfall auf der Kundenseite führt zu einem enormen Preisdruck und hat sich ganz aktuell im österreichischen Markt massiv auf unser Geschäft ausgewirkt. Wir sind dem bereits verstärkt durch Anbieten unseres breiten Gesamtportfolios der euromicron entgegengetreten, das wir nun in Österreich unseren Kunden anbieten: „euromicron austria“, nicht nur ein Mobilfunkprofil, sondern ein Komplettlösungsanbieter.



Ein interessanter Zukunftsmarkt ist für uns der Healthcare-Markt, der aufgrund immer komplexer werdender Anwendungen mit gehobener Sicherheitstechnik und schnellen Datenleitungen ausgestattet



PATIENTENNOTRUF

Immer mehr ältere Menschen sind durch moderne Datenübertragung an Notrufsysteme angeschlossen. Komponenten und Dienstleistung stellt euromicron zur Verfügung.

werden muss. Große Kliniken bieten ihren Patienten heute moderne Diagnose- und Behandlungsverfahren an, sie speichern sensible Daten in großen Mengen und tauschen voluminöse Diagnose- und Bilddaten über Informationstechnologien aus. Die vielfach privat zahlenden Patienten erwarten gerade in Gesundheitsfragen eine optimale Ausstattung der Häuser. Dazu gehören die digitale mobile Visite, Kontrollsysteme oder der Patientennotruf. euromicron hat in diesem Segment im abgelaufenen Jahr Projekte realisiert, die sehr gut zeigen, wie mit der Kombination von Sicherheit, Schnelligkeit und Verfügbarkeit die Gesundheitsversorgung unterstützt und verbessert werden kann. Wir verzeichnen im Bereich Healthcare deutliche Zuwächse und haben uns im Jahr 2008 auch vertriebllich für den Ausbau des Geschäfts gerüstet.

Als eines der großen Hemmnisse unserer Branche bezeichnet der Branchenverband BITKOM in seinen Berichten immer wieder den anhaltenden Fachkräftemangel. Als Innovations- und Technologiekonzern sind auch wir auf hoch qualifizierten und gut ausgebildeten Nachwuchs angewiesen. Um uns die Know-how-Träger unserer Fachgebiete zu sichern, arbeiten wir mit Hochschulen und Universitäten zusammen und gewinnen einen Wissensvorsprung durch Kooperationen mit z. B. dem Fraunhofer-Institut oder dem Forschungsinstitut in Karlsruhe. Längst ist klar geworden: Bildung gibt es nicht zum Nulltarif. Neben den vielen Lehrstellen und Weiterbildungsprogrammen in unserem Konzern investieren wir deshalb auch in Bildungseinrichtungen, indem wir sie zum Beispiel mit ITK-Lösungen ausstatten.

euromicron ist kompetenter Nischenanbieter, der im Bereich der Netzwerkinfrastruktur und Kommunikationstechnologien ganzheitliche Lösungen auch bei voluminösen Projekten anbietet. Dem Preiskampf einiger Anbieter setzen wir Lösungen entgegen, die für unsere Kunden einen hohen Wert haben. Dort, wo sich die Bereiche Daten, Sprache, Bild und Sicherheitstechnik treffen, entsteht unsere besondere Kompetenz.



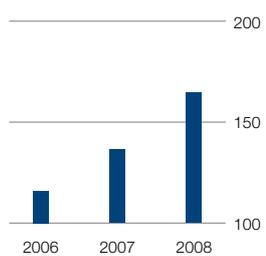
Wachstum durch Integration

Die wichtigste Grundlage für unser hervorragendes Umsatzwachstum ist das gute Zusammenspiel in der euromicron Gruppe. Dabei ist das Ziel aller unserer Unternehmenszukäufe die konsequente Verstärkung der bestehenden Kräfte. Ein langfristiges Konzept, das aufgeht, weil wir die Menschen in den Mittelpunkt unserer Integrationsmaßnahmen stellen.

+21% Umsatz-
wachstum
im Jahr
2008

WACHSTUM UMSÄTZE

IN EUR MIO.



Mit einer kontinuierlichen Steigerung des Umsatzwachstums im Netzwerkgeschäft ist die euromicron AG seit zehn Jahren auf Erfolgskurs.

euromicron solutions GmbH

Unsere gemeinsame Stärke nützt unseren Kunden

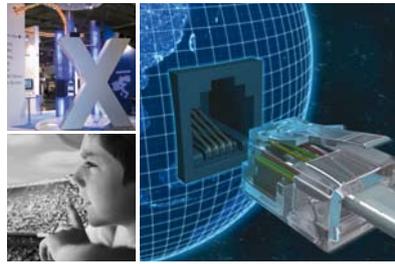
Die Verschmelzung des Südverbands war ein wesentlicher Schritt zur Integration des euromicron Konzerns.

CHRISTOPH PFEIFFER
THOMAS HOFFMANN
HANS A. BECKER



Im Geschäftsjahr 2008 hat der euromicron Konzern die Integration der im bisherigen Südverbund angesiedelten Unternehmen unter einem gemeinsamen Dach erfolgreich abgeschlossen. Die Basis dafür hatten wir bereits am 01. Oktober des Jahres 2007 gelegt: An diesem Tag fiel der offizielle Startschuss und die Unternehmen des Südverbands unseres Konzerns wurden juristisch zu einem Unternehmen, der euromicron solutions GmbH, verschmolzen. Das Ziel: Die individuellen Stärken gemeinsam nutzen, um mit einem vollständigen Angebot unseren Kunden zukünftig auch voluminöse und diversifizierte Leistungspakete kompetent aus einer Hand anbieten zu können.

Im Januar 2008 konnten wir bei unserem ersten Strategiemeeting die drei wichtigsten Etappenziele für das neue Geschäftsjahr formulieren: Die Niederlassungen erweitern ihr jeweiliges Portfolio und intensivieren den Vertrieb der neu hinzugewonnenen Kompetenzen. Sowohl das Gesamtunternehmen als auch die einzelnen Niederlassungen ordnen sich in einer neuen Organisation. Ein neuer Steuerungs- und Führungsprozess wurde eingeführt. Bei diesem Umbau agieren wir auf drei Ebenen: Wir stützen das operative Geschäft, wir verankern die Säulen, an denen sich Wachstum entfalten kann, und nutzen Chancen und Potenziale, die sich daraus für unseren Konzern erschließen lassen.



UNTERNEHMENSPROFIL DER EUROMICRON SOLUTIONS

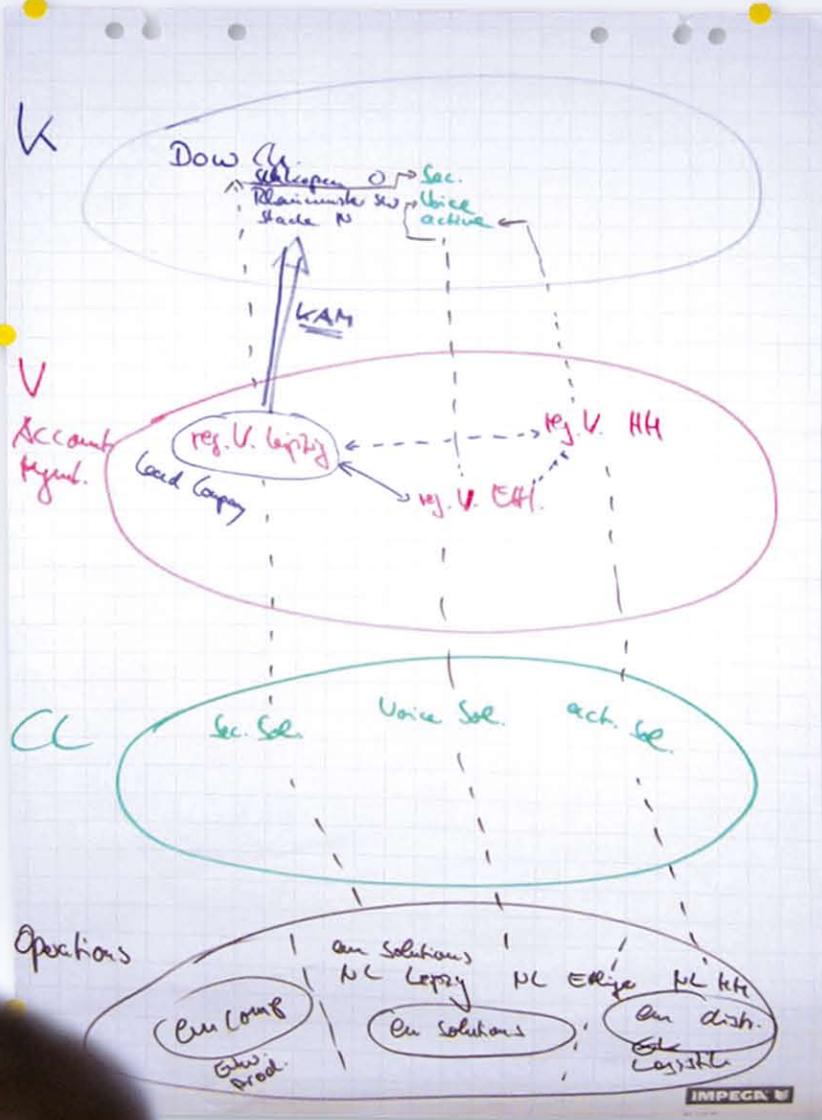
Die euromicron solutions bietet ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand in den Bereichen Netzwerke, Kommunikations- und Sicherheitsanwendungen an. Dabei greift sie auf das gebündelte Know-how in unseren Kompetenzzentren für mobile solutions, data center solutions und voice solutions zurück. Die euromicron solutions verfügt damit über ein ganzheitliches Angebotsportfolio in einem lukrativen Nischenmarkt. Sitz der euromicron solutions ist Mainz. Weitere Niederlassungen befinden sich in Frankfurt/Langen, Karlsruhe, Stuttgart, Mannheim und München.



Die weitreichenden Integrationsmaßnahmen umfassten die NTA Mainz und Mannheim, die Krumm Telekom Langen, die Pfeiffer Ettlingen, Stuttgart und München, die o-n-e Grünstadt, die Telefonbau Schneider München und die Gustav Hartmann GmbH München. Im Laufe des Jahres 2008 integrierten wir zusätzlich auch die NEEF IT Solutions AG, Karlsruhe. Sieben kleine bis mittelständische Unternehmen also, die – jedes für sich – bereits eine Erfolgsgeschichte vorzuweisen hatten und sich nun im schlagkräftigen Zusammenschluss als euromicron solutions GmbH neuen Aufgaben und Kunden stellen. Die besondere Herausforderung: Jede der Niederlassungen hatte neben der Neuordnung der Strukturen und Prozesse weiterhin ihr Tagesgeschäft zu bewältigen. Denn – so der Grundsatz aller Verantwortlichen – wir wollen auf dem Weg zu neuer Stärke keinen einzigen Kunden verlieren. Ganz im Gegenteil: Die Transformation schafft für unsere Kunden neue Werte, mit denen wir ihnen noch mehr Nutzen bieten und die Partnerschaft stärker ausprägen.

Von einheitlichen Visitenkarten bis zur harmonisierten Angebotserstellung, vom Umbau der Informationsstruktur bis zur Neufindung der Unternehmenskultur – eine solche Veränderung ist ein weitreichender Lernprozess, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht. Denn für jeden Einzelnen ist der Gewinn an Größe auch der Vorstoß in eine neue Dimension. Für diese gilt es – gerade auf den Führungsebenen – ein Gefühl zu entwickeln. Wie definiert sich Erfolg in diesem Zusammenhang? Wie nutzen wir Synergieeffekte optimal? Wie organisieren wir effiziente Prozesse? Der Rückblick auf das Geschäftsjahr 2008 erlaubt uns ein erstes positives Resümee: Es gelingt uns in den meisten Fällen, die Erfolgsrezepte der Einzelnen für das gemeinsame Unternehmen euromicron solutions GmbH nutzbar zu machen. Gleichzeitig hinterlegen wir Strukturen, die der neuen Größenordnung angepasst sind. So bieten wir den Niederlassungen die Möglichkeit, die Kraft der Gruppe tatkräftig vor Ort zu nutzen.

2. Strategischer Dialog



Niederlassung
2009 / 10

Wie kann sie aussehen?
Wer muß was tun?

Kompetenzbündelung durch Integration

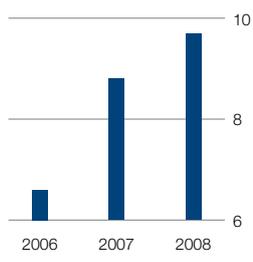
Wertschöpfung entsteht in unserem Konzern durch die Bündelung von Kompetenzen. In unseren Competence Centern fassen wir übergreifendes Know-how der Geschäftsfelder und Unternehmens-einheiten zusammen und stellen es allen Zielgruppen, intern und extern, zur Verfügung. So entstehen ganzheitliche Lösungen, die für unsere Kunden Nutzen und Erfolg bedeuten.

9,7% EBIT-Marge im Jahr 2008

euromicron AG



**WACHSTUM
EBIT**
IN %



Das Wachstum im euromicron Konzern ist auf Wert ausgerichtet. Das belegen die Zahlen der letzten fünf Jahre.



FRANK BRAUN
CC SECURITY SOLUTIONS



JÜRGEN KRUMM
CC VOICE SOLUTIONS

CHRISTOPH PFEIFFER
CC MOBILE SOLUTIONS



KARL-JOSEF HACKMANN
CC DATA CENTER SOLUTIONS



THOMAS STRETZ
CC US-GESCHÄFT



Die Träger unserer Competence Center



DR. PETRA HESSELBARTH
CC DATA CENTER SOLUTIONS

Competence Center „DataCenterSolutions“

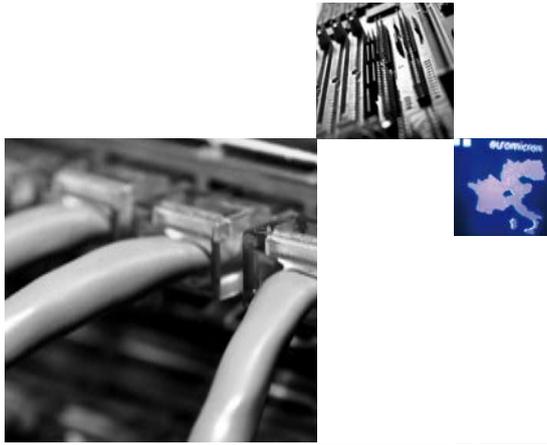
Durch Integration bündeln wir Kompetenzen
für Lösungen aus einer Hand

Im Zuge der Buy-and-Build-Strategie hat der euromicron Konzern unter seinem Dach verschiedene Unternehmen mit unterschiedlichen Kunden und Kompetenzen zusammengeführt. Ziel ist es, dass jede einzelne Gesellschaft übergreifend ihren Kunden das komplette Portfolio unseres gesamten Konzerns anbieten kann. Die unterschiedlichen Fachkompetenzen dafür halten wir nicht an jedem Standort vor. Wir greifen vielmehr gezielt auf die Angebote und das Know-how in den jeweils anderen Gesellschaften zu. Eine solche Struktur ist komplex, verlangt unterstützende Koordination, aktives Handeln und professionelles Wissensmanagement. Wir haben aus diesem Grund für wesentliche Schwerpunktgebiete übergreifende Competence Center eingerichtet.

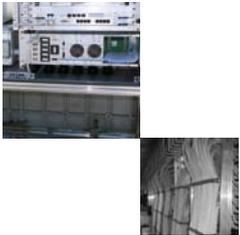
Das Competence Center „DataCenterSolutions“ befasst sich mit der Zusammenführung von spezialisierten Leistungen im Bereich Rechenzentrumsausrüstungen. Als einer der wenigen echten Generalunternehmer am Markt kann die euromicron hier umfassende Leistungspakete schnüren. Von der Datenverkabelung über die Leitstandstechnik bis zur Videoüberwachung und der Sicherheitstechnik versorgen wir unsere Kunden mit allen Produkten und Leistungen, die der zuverlässige Betrieb eines Rechenzentrums erfordert.



**MODELLRECHENZENTRUM
FRANKFURT AM MAIN**



ERÖFFNUNG DES MODELLRECHENZENTRUMS FRANKFURT AM MAIN



Kompetenz sichert Qualität – Qualität bürgt für Zuverlässigkeit

Im Jahr 2008 konnten wir in einem großen Projekt für ein Versicherungsunternehmen aus Niedersachsen den Erfolg unserer gruppenübergreifenden Zusammenarbeit auf den Prüfstand stellen. Dabei übernahm die euromicron systems GmbH die führende Rolle und stellte den Ansprechpartner für den Kunden, die euromicron solutions GmbH lieferte und implementierte die urm®-Verkabelung, die wiederum von der euromicron components gefertigt wurde. Die Daten-netzwerkprodukte für die Kupferverkabelung lieferte unser Handelshaus und ein anderer Teil der Komponenten wurde von Partnerunternehmen bezogen. Die durchweg positiven Erfahrungen bei diesem Projekt zeigen: Die Zusammenarbeit unseres Kunden mit nur einem einzigen Ansprechpartner vermeidet Reibungsverluste an den Schnittstellen. Der Gesamtauftrag in einer Hand sorgt für harmonisierte Abstimmungsprozesse. Gleichzeitig können wir als Generalunternehmer wesentliche Auftragsanteile für unseren Konzern sichern.

In einem Multigewerkeprojekt führten wir im vergangenen Jahr von der Planung und Projektierung bis zur Fertigstellung eines Serverschutzraums alle Fachgebiete in einem Auftrag zusammen. Wir bündelten das Know-how mehrerer Partnerunternehmen mit unseren eigenen Kompetenzen, um am Ende für unseren Kunden die beste Lösung zu erzielen. Dieser Mehrwert wird wahrgenommen und anerkannt – wir können uns mit unseren Angeboten gegen den Wettbewerb durchsetzen und erreichen bei der Abwicklung eine hohe Kundenzufriedenheit.



RECHENZENTRUM ZUM ANFASSEN

Mit dem Engagement im ersten Modellrechenzentrum Deutschlands in Frankfurt am Main hat das euromicron Competence Center „DataCenterSolutions“ im Jahr 2008 einen wirkungsvollen Schritt in Sachen Ausbildung und Kundeninformation getan. Wir können in diesem „DataModelCenter“ den Aufbau und die Möglichkeiten eines Rechenzentrums demonstrieren und für Mitarbeiter und Kunden Veranstaltungen und Trainings durchführen. Der sonst eher abstrakte Bereich „Rechenzentrum“ wird hier von der Zutrittskontrolle bis zur Ausstattung mit Systemmöbeln zum vorstellbaren Erlebnisraum.



Die euromicron Niederlassungen nehmen die Competence Center zunehmend als Unterstützung für ihre Projekte in Anspruch und vertrauen auf die Hilfestellungen, die mit dem Konzern-Know how vermittelt werden. Dabei stoßen wir einen Prozess an: Mit jedem realisierten Projekt leisten wir einen Wissenstransfer in die Niederlassungen hinein. Wir bauen dort Erfahrungen und Fachkenntnisse auf und versetzen die einzelnen Standorte in die Lage, unser Gesamtportfolio offensiv anzubieten.



Innovation durch Integration

Wir sind in einer Branche zuhause, deren Innovationszyklen zunehmend kürzer werden. Unsere Innovationskraft erreichen wir durch Zusammenführen und Management von Know-how. Deshalb fördern wir

5% mehr
Mitarbeiter
als im Vorjahr

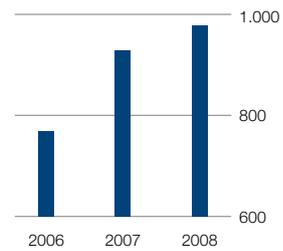
unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Ideen, ihr Engagement und ihre Teamfähigkeit sorgen dafür, dass wir mit herausragenden Entwicklungen auch in Zukunft unsere Stellung am Markt festigen und ausbauen werden.



Entwicklung
mit Potenzial:
In jeder Industrie-
applikation können
unsere Hybridste-
cker zum Einsatz
kommen.

WACHSTUM MITARBEITER

IN EUR MIO.



Die Mitarbei-
terzahl der
euromicron ist
von 765 im Jahr
2004 auf heute
979 gestiegen.

Strom ohne Netzteil

Das hybride Steckverbindersystem von euromicron

DR. JÜRGEN NEHLER
GF IM BEREICH COMPONENTS



Kleiner und handlich – so sehen zeitgemäße elektronische Endgeräte aus. Ihre Stromversorgung dagegen wirkt immer noch klobig. Wuchtige Netzteile, für zierliche Telefone beispielsweise, blockieren Steckdosen oder erschweren das Stellen der Möbel. Der Grund dafür: Die Endgeräte brauchen Strom und der benötigte bislang eine eigene Versorgungsleitung – mit gewichtiger Stecker- und Gerätetechnik am Ende. Bislang wohlgerneht, denn im Geschäftsjahr 2008 brachte der euromicron Konzern das Produktsystem em-net® zur Serienreife, ein komplettes hybrides Stecker- und Kabelsystem, das über Glasfaser die Daten und den nötigen Strom über die Kupferleitung transportiert und damit sperrige Netzteile in Zukunft bei vielen Anwendungen obsolet macht.

em-net® basiert auf dem Hybrid-Stecker EM-RJ Hybrid. Dieser Stecker verfügt über zwei Verbindungen aus Glasfaser oder Kunststoff (polymer optical fibre) für die schnelle Datenübertragung und über acht, mit dem RJ-45-Standard kompatible Kupferkontakte. Das dazu passende Kabel führt im Inneren die zwei Glasfaser- bzw. Kunststoffleitungen. Um diese Leitungen herum liegen die Kupferkabel.

Nun sind Hybridstecker an sich noch keine Innovation – seit einigen Jahren bereits gibt es Steck- und Kabelverbindungen, die sowohl digitale Daten über Glasfaser als auch Strom leiten. Das Besondere am EM-RJ Hybrid: Es handelt sich um einen sehr kleinen und gleichzeitig höchst stabilen Steckverbinder, der die Form eines gängigen RJ-45-PC-Steckers hat. Trotz der handlichen Größe entspricht er allen gängigen Normen. In vielen technischen Parametern werden die Normanforderungen sogar weit übertroffen. Von der Büroanwendung bis zur Schutzklasse IP 68 kann der EM-RJ Hybrid zum Einsatz kommen. Er lässt sich nahezu überall unterbringen und ermöglicht die Nutzung von Standardgehäusen.

**EM-RJ HYBRIDBUCHSE**

- DURCHGANGSBUCHSE GEMÄSS RJ-45 NORM MIT 2 X 8 INNEN LIEGENDEN FEDERKONTAKTEN FÜR ELEKTRISCHEN STROM UND/ODER DATENÜBERTRAGUNG GEMÄSS IEEE 802.3AF
- ZWEIFACHKUPPLUNG KEYSTONE PASSEND IN STANDARDDOSEN

**EM-RJ HYBRIDSTECKER**

- DUPLEXSTECKER MIT FERRULENDURCHMESSER VON 2,5 MM
- STECKGESICHT GEMÄSS RJ45 NORM
- FÜR ALLE LWL-FASERN GEEIGNET (POF, MM, SM, APC)
- KONFEKTION VERGLEICHBAR MIT SC-KONFEKTION
- 8 ELEKTRISCHE KONTAKTE GEMÄSS IEEE 802.3AF

**EM-RJ ZUSAMMENFASSUNG**

- Duplexstecker mit bekanntem Steckgesicht (RJ 45)
- Kostengünstig, weil:
 - Einfachste Montage und Konfektion (wie SC);
 - feldkonfektionierbar
- Technische Parameter wie SC
- Hohe mechanische Stabilität
- Hybridstecker
- POE mit LWL möglich
- Hohe Packungsdichte (SFF) zum Preis des SC-Steckers

Gerade in der Vielseitigkeit der Anwendung liegt ein erheblicher Wettbewerbsvorteil: Die Einsatzmöglichkeiten für das neue Hybridsteckersystem sind fast unbegrenzt. In Industrieanlagen bewährt es sich in rauer Umgebung ebenso wie in Büronetzwerken, in der Sicherheitstechnik oder beim Einsatz haushaltsüblicher Endgeräte. Im Bereich der Videoüberwachung beispielsweise erschließt der kleine Hybridstecker neue Möglichkeiten, denn die Kameras benötigen Strom und können jetzt auch an Standorten zum Einsatz kommen, die für große Netzteile und Stromverkabelung ungeeignet sind.

Zwei Entwicklungsjahre steckte die Euromicron Werkzeuge GmbH in das hybride Steckverbindersystem. Ein Zeitraum, in dem wir einerseits Manpower und Werkzeugkosten investiert haben und in dem wir andererseits aber auch das Know-how und die Prozesse aufbauen konnten, welche die Grundlage für eine erfolgreiche Markteinführung sind. Einmal mehr zeigt sich dabei, welchen Stellenwert die eigene Forschung und Entwicklung sowie die Herstellung in unserem Konzern haben. Von hier kommen wichtige Impulse, hier erarbeiten unsere Mitarbeiter viele der Kompetenzen, die uns in unseren Märkten eine Alleinstellung und die Anerkennung als qualitätsorientierter Konzern verschaffen.

Die Systemfamilie em-net® ist durch ihre Kombination aus Miniaturisierung, Standardformat, hohen Datenraten und Verbindungssicherheit allen derzeitigen Wettbewerbsprodukten deutlich überlegen. Diese innovative Entwicklung birgt für unseren Konzern in Zukunft erhebliches Potenzial.

Ausblick 2009

Für euromicron hat die Zukunft begonnen



Dr. Willibald Späth, Vorsitzender des Vorstandes:

„Unter dem Dach der euromicron haben wir in den vergangenen Jahren viele kompetente Menschen und erfolgreiche Unternehmen zusammengeführt. Diese Stärke ist gleichzeitig eine große Herausforderung an uns alle, die individuellen Erfolgsrezepte als Impulsgeber für gemeinsames Handeln zu nutzen.“

Integration ist ein Prozess, der schrittweise und damit organisch vollzogen werden muss, um ihn erfolgreich zu bewältigen. Wir werden ihn im laufenden Geschäftsjahr aktiv voranbringen und Strukturen und Prozesse festigen. Mit einem neuen Management- und Führungskonzept sowie gezielten Personalentwicklungsmaßnahmen heben wir vorhandene Potenziale und lernen mit anderen Unternehmenskulturen gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Unsere Ausgangssituation für das Jahr 2009 ist vielversprechend: Die Auftragsbücher sind gefüllt, die Kompetenzen gebündelt und die Menschen in unserem Konzern tragen den Erfolgskurs mit ihrem Engagement. Strategisch, technologisch, personell – wo es in unseren Kräften lag, haben wir im Jahr 2008 die Weichen auf Wachstum gestellt. Unsere Kunden beantworten diese Leistung mit Vertrauen: Wir verzeichneten im Januar 2009 den besten Auftragseingang unserer Unternehmensgeschichte.

Der Fachverband BITKOM hat in seinem 25. Branchenbarometer die technologischen Trends für die ITK-Branche im Jahr 2009 erhoben. Breitband, Konvergenz und Green IT – drei Kernkompetenzen unseres Konzerns – werden darin als Impulsgeber für unseren Markt gewertet. Wir erwarten hier zunehmende Nachfrage und eine dynamische Entwicklung, von der wir profitieren können.

Bei allem Anlass zum Optimismus: Wie sich die Wirtschaftskrise auf die gesamte Konjunktur und damit letztlich auch in unserem Markt tatsächlich auswirken wird, ist bislang nicht seriös zu prognostizieren. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, können wir aber die Gewissheit geben, dass wir

GLASFASERBASIERTE VIDEOÜBERWACHUNG

Hochverfügbare, störungsfreie und abhörsichere Bildübertragung über Lichtwellenleiter gewährleisten eine extreme Reichweite (bis zu 70 km) und eine Einbindung ins Internet.



Dr. Edgar Bernardi, Mitglied des Vorstandes:

„Wir sind ein spezialisierter Anbieter von Kommunikations- und Netzwerktechnologie für die Bereiche Sprache, Bild, Daten und Sicherheit. Dort, wo sich diese Bereiche überlappen – in der Konvergenz der Anwendungen – spielt sich die Zukunft ab.“



GREEN IT

Grüne ITK ist ein Sektor mit riesigem Potenzial. So kann der Schadstoffausstoß weltweit um 15 % reduziert werden und die globale Industrie bis 2020 jährlich ca. EUR 500 Mrd. an Ausgaben einsparen, laut einer Studie zur Bekämpfung des Klimawandels.



DATENSPEICHERUNG

Volumen, Leistung, Sicherheit, Verfügbarkeit: Daten speichern bedeutet auch, sie schnell wieder verfügbar zu haben und sie möglichst abzusichern, gegen Verlust, unbefugten Zugriff und Manipulation.



GLASFASER

Störungsfrei, abhörsicher, schnell und große Datenmengen: Es gibt nur ein Übertragungsmedium, das diesen Anforderungen gerecht wird: Glasfaser!

von allen vorhandenen Marktpotenzialen auch weiterhin einen maximalen Anteil für den euromicron Konzern abschöpfen wollen. Auch für das Jahr 2008 wollen wir, Vorstand und Aufsichtsrat, Sie an der Ergebnisverbesserung teilhaben lassen und der Hauptversammlung eine attraktive Dividende vorschlagen. Unsere Dividendenpolitik bleibt ergebnisorientiert, so dass wachsende Ergebnisse nicht nur weiteren finanziellen Spielraum für die Entwicklung Ihres Unternehmens bedeuten, sondern auch ansprechende Ausschüttungen. Wir freuen uns, wenn Sie uns als Aktionäre der euromicron AG auf diesem Weg begleiten.

Die Aktie

Der Aktienmarkt



Performance
der euromicron
Aktie (XETRA)

in EUR



Die Aktienmärkte haben sich im Geschäftsjahr 2008 angesichts der weltweiten Finanzmarktkrise und der daraus resultierenden beginnenden Wirtschaftskrise negativ entwickelt. Nachdem sich die Kurse nach einem ersten Einbruch zu Anfang 2008, im zweiten Quartal 2008 wieder etwas erholt haben, kam es infolge der sich dramatisch verschlechternden Situation an den Finanzmärkten seit dem Herbst zu einem rasanten und deutlichen Einbruch aller Aktienmärkte weltweit.

Steigende Rezessionsängste, ein großer Vertrauensverlust der Anleger sowie hohe Volatilitäten an den Aktienmärkten dämpfen die Stimmung an den Weltbörsen nachhaltig. Der DAX schloss zum Jahresende 2008 bei 4.810 Punkten und verlor damit innerhalb eines Jahres 40 % seines Wertes. Experten sehen noch kein Ende.

Noch stärkere Einbußen mussten der S-Dax und der Tec-Dax hinnehmen. Der S-Dax schloss zum Jahresende 2008 bei 2.801 Punkten nach 5.192 im Vorjahr, ein Verlust von 46 %. Der Tec-Dax gab noch etwas stärker nach. Er schloss zum Ende des Jahres 2008 bei 508 Punkten nach 974 im Vorjahresvergleich. Dies bedeutet einen Wertverlust von rund 48 %.

Der Kursverlauf dieser drei Aktienindizes war im vergangenen Jahr nahezu parallel und identisch, was bedeutet, dass die Anleger aus allen Aktien herausgegangen sind, unabhängig von Größe und Branche.

„Die euromicron Aktie konnte sich trotz guter Geschäftszahlen im Jahr 2008 dem allgemeinen Marktumfeld leider nicht entziehen.“

HENRIETTE DOMHARDT
HEAD OF CUSTOMER RELATIONS,
CLOSE BROTHERS



Die Aktie im Profil (Eckdaten)

Aktienart	nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Zulassungssegment	Prime Standard
Branche	Technologie
Index	Technology All Share
ISIN	DE0005660005
Handelsplätze	Frankfurt/XETRA
Kürzel	EUC.GY
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler AG, Frankfurt

Die euromicron Aktie

Der Aktienkursverlauf der euromicron folgte im Wesentlichen dem Verlauf der großen Indizes. Trotz positiver Analystenmeinungen, einer guten operativen Performance des Konzerns sowie der erfolgreichen Fortsetzung der Buy-and-build-Strategie und des ertragsorientierten Wachstums konnte die euromicron Aktie die großen überlagerten Megatrends, wie die Finanzmarktkrise oder die aufkommenden Rezessionsängste, nicht outperformen. Nach einem Rückgang im ersten Quartal 2008 auf einen Kurs von EUR 12,55 konnte sich die Aktie im zweiten Quartal wieder weitestgehend erholen bis auf EUR 17,36. Dem Kursrutsch an allen Weltbörsen ab Sommer 2008 konnte sich dann auch die euromicron Aktie nicht entziehen. Die Anleger stiegen in großer Anzahl aus Aktien aus, nicht nur aus den Small & Midcaps, die traditionell eher als erste Verkaufspositionen zur Disposition stehen, sondern auch bei allen DAX-Werten. Nach ihrem Jahrestief am 12. Dezember 2008 mit einem Kurs von EUR 8,21 konnte sich die Aktie bis zum Jahresende wieder etwas erholen und schloss zum Ende des Geschäftsjahres bei EUR 10,45.

Die Marktkapitalisierung der euromicron AG betrug zum Jahresende rund EUR 48,7 Mio.

Die positive Entwicklung des Handelsvolumens der letzten Jahre konnte in 2008 nicht fortgeführt werden. Die Finanzmarktkrise veranlasste viele institutionelle wie auch private Anleger, ihre Liquidität aus den Börsen abzuziehen. Insbesondere bei den Small & Mid Caps ging das Handelsvolumen deutlich zurück. Das in 2008 gehandelte Volumen der euromicron Aktie betrug rund 1,5 Mio. Stück.

Auch das in 2006 begonnene Aktienrückkaufprogramm wurde in 2008 fortgeführt. Bis zum 14. August 2008 erwarb die euromicron AG weitere 75.649 eigene Aktien und hält zum 31. Dezember 2008 nunmehr 157.234 eigene Aktien im Besitz.

Performance der euromicron Aktie (XETRA) in EUR

euromicron Aktie ■
TecDAX-Index ■
SDAX-Index ■



Die Aktie im Markt

	2008	2007
Ausgegebene Aktien zum Bilanzstichtag (Stück)	4.660.000	4.660.000
– davon eigene Aktien (Stück)	157.234	81.585
Grundkapital (in EUR)	11.914.000	11.914.000
Höchster Börsenkurs (XETRA) (EUR)	18,65	22,50
Tiefster Börsenkurs (XETRA) (EUR)	8,21	16,31
Börsenschlusskurs zum Jahresende (XETRA) (EUR)	10,45	19,00
Marktkapitalisierung zum Jahresende (Mio. EUR)	48,7	88,5
Ergebnis je Aktie (EUR), unverwässert	1,78	1,53
Handelsvolumen (Stück)	1.527.439	4.194.540



Ein erfolgreiches Jahr
Eine gute Hauptversammlung



Dividende

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung werden Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG der Hauptversammlung am 18. Juni 2009 voraussichtlich vorschlagen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,80 je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2008 auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 68,5 % des Jahresüberschusses der euromicron AG. Bezieht man die Dividende je Aktie auf den Börsenkurs der euromicron Aktie zum Ende des Geschäftsjahres 2008 von EUR 10,45, so ergibt sich eine Dividendenrendite von rund 7,7 %, misst man sie am aktuellen Kurs von EUR 8,45, errechnet sich eine Rendite von 9,5 %.

Mit der im Vorjahresvergleich stabilen Dividende wollen Vorstand und Aufsichtsrat ihre aktionärsfreundliche Dividendenpolitik fortsetzen und die Aktionäre an der anhaltend guten Geschäftsentwicklung beteiligen, berücksichtigen darüber hinaus aber auch in angemessener Form den Kapitalbedarf des Unternehmens für dessen Wachstum und Entwicklung wie auch für die Stabilität des Eigenkapitals.

Investor Relations

Im Dialog mit dem Anleger

Ziel und Verständnis unserer Investor Relations-Arbeit ist es, dem Grundsatz der Gleichbehandlung folgend, unsere Aktionäre, institutionellen Anleger, Investoren, Journalisten und Banken – auch im Sinne des Corporate Governance Kodex – umfassend, zeitnah und transparent über die auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensstrategie der euromicron Gruppe zu informieren. Der kontinuierliche und transparente Dialog mit Analysten sowie institutionellen und privaten Investoren hat in der euromicron Gruppe einen hohen Stellenwert. Im Rahmen eines überzeugenden Auftritts am Kapitalmarkt wollen wir die Strategie und Potenziale der euromicron Gruppe verdeutlichen und somit eine faire und realistische Bewertung der euromicron Aktie erreichen.

Auch im Jahr 2008 haben wir den Dialog mit dem Kapitalmarkt in gewohntem Umfang aufrechterhalten, trotz Finanzmarktkrise und dem damit einhergehenden Rückzug vieler Investoren von den Börsen weltweit. Wie in den vergangenen Jahren informierten Vorstand und das Investor Relations-Team auch in 2008 die Anleger und Finanzanalysten regelmäßig und ausführlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die strategische Ausrichtung sowie die Ziele der euromicron Gruppe.

Ein Schwerpunkt der IR-Arbeit liegt unverändert auf der Gewinnung von langfristigen und valueorientierten Anlegern. Auf der Analystenkonferenz im März 2008 in Frankfurt am Main wurde den Finanzanalysten und der Wirtschaftspresse das zurückliegende Geschäftsjahr 2007 sowie die Umsatz- und Ergebniserwartung für 2008 ausführlich erläutert.

Die Vertreter der euromicron AG stellten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf neun Investorenkonferenzen und Roadshows den Fragen der Analysten und Investoren. Daneben gab es eine Vielzahl von Einzelgesprächen (One-to-ones), Telefonkonferenzen und Präsentationen, bei denen die aktuelle Geschäftssituation, wesentliche Unternehmensentwicklungen und die Investment-Highlights erörtert wurden.

Auch das operative Management einzelner Beteiligungsunternehmen war in die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt eingebunden. So erhielten Investoren die Möglichkeit, direkten Einblick in das operative Geschäft einzelner Unternehmen zu bekommen und sich von der operativen Geschäftsführung aus erster Hand über die Produkte, Märkte und Zukunftsperspektiven zu informieren.

Der laufend aktualisierte Internetauftritt der euromicron AG stellt für Aktionäre und potenzielle Investoren eine gute Möglichkeit dar, sich über das Unternehmen zu informieren. Unter **www.euromicron.de** lassen sich alle Finanzberichte, Analystenbewertungen und Präsentationen zeitnah abrufen. Darüber hinaus bietet die Homepage eine Vielzahl von Möglichkeiten, die euromicron Gruppe detailliert kennenzulernen.

Viele Privatanleger nutzten die Hauptversammlung am 12. Juni 2008, um sich vom Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG umfassend über die Geschäftsentwicklung informieren zu lassen. Die anwesenden Aktionäre bewiesen ihr Vertrauen in die Geschäftsführung und das Management der euromicron AG durch ihre Zustimmung zu den Tagesordnungspunkten mit einer Quote von über 99 %.

Die Investor Relations-Aktivitäten werden trotz des schwierigen Kapitalmarktumfeldes auch im Geschäftsjahr 2009 auf unverändert hohem Niveau fortgeführt. Ziel ist es, durch eine intensive Kommunikation nicht nur die bestehenden Aktionäre zu ihrer Zufriedenheit zu betreuen, sondern auch neue Anleger im In- und Ausland zu gewinnen. So wurden bereits eine Vielzahl von One-to-ones geführt, an einer Investorenkonferenz teilgenommen und eine Analystenkonferenz zur Präsentation des Jahresabschlusses 2008 für den 30. März 2009 terminiert.

Wie auch in den vergangenen Jahren nutzt die euromicron Gruppe die CeBIT in Hannover, um Analysten und Investoren, neben Einblicken in die Praxis, die neuesten Produkte und Lösungen zu präsentieren und zu erläutern.

Coverage: Unverändert hohes Interesse der Analysten

Die Empfehlungen von Finanzanalysten dienen sowohl für institutionelle Investoren als auch für Privatanleger als wichtige Entscheidungsgrundlage. Derzeit berichten fünf Häuser in regelmäßigen Abständen in Studien und Kommentaren über die aktuellen Entwicklungen der euromicron Gruppe und sprechen Empfehlungen aus. Neu hinzu gekommen ist in 2008 als renommiertes Investmenthaus die Close Brothers Seydler Research AG, Frankfurt am Main, welche die euromicron mit dem Designated Sponsoring beauftragt hat.

Die Urteile der Analysten sind weiterhin positiv und lauten einstimmig auf „Kauf“. Aufgrund der enttäuschenden Entwicklung der Aktienmärkte im Jahresverlauf passten die Analysten allerdings ihre Kurserwartung entsprechend an.

Mitarbeiter

Gewachsene Strukturen weiterentwickeln, Größe lernen



BERND EHRENTRAUT
PERSONAL

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Potenzial. Deshalb fördern und fordern wir den Nachwuchs auf allen Ebenen.

Die Personalentwicklung erwies sich für den euromicron Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr als ein zentrales Thema. Die Veränderungen durch die Umstrukturierung bringen in den alltäglichen Abläufen und im Anforderungsprofil viele Neuerungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit sich. Ziel war es deshalb, alle Aktivitäten genau auf den Bedarf unseres Unternehmens abzustimmen. Die Buy-and-Build-Strategie, die mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr nun im Wesentlichen zum Abschluss kam, hat dafür gesorgt, dass viele Menschen aus unterschiedlichen kleineren Einheiten unter dem euromicron Dach zu einem fruchtbaren Miteinander finden werden.

Das ist in jedem Einzelfall eine Herausforderung: Die vorher auf überschaubare Verhältnisse zugeschnittenen Maßnahmen mussten durch gezielte Entwicklungsprogramme und Qualifizierungsmaßnahmen kompensiert werden. Auch wenn die Veränderungen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zunächst Flexibilität und Lernbereitschaft abverlangen: Gerade in den Dimensionen und der Stärke unseres Konzerns liegen interessante Perspektiven für die persönliche Karriereentwicklung jedes Einzelnen.

Zu den zentralen Personalentwicklungsmaßnahmen gehörte unser zweites Führungskräfteentwicklungsnachwuchsprogramm, mit dessen Durchführung wir im Jahr 2008 begonnen haben. Insgesamt 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen im Herbst in zwei Gruppen am ersten von insgesamt vier Modulen des Führungskräftecoachings teil. Durch kompetente Nachwuchsförderung werden die langfristige Planung der Führungskräftefolge und eine schnelle interne Stellenbesetzung realisiert. Zusätzlich fördern die Seminare eine stärkere Vernetzung und gegenseitiges Verständnis auf Führungsebene.

Im Bereich des Projektmanagements haben wir mit unseren Geschäftsführern gemeinsam die Inhalte für ein Grundlagenseminar festgelegt, das inzwischen von rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besucht wurde, die im Projektmanagement tätig sind. Wir planen gerade in diesem Bereich weitere Qualifizierungsmaßnahmen auf den unterschiedlichsten Unternehmensebenen, um Kompetenz und verantwortungsvolle Selbständigkeit unserer Mitarbeiter zu fördern.

Mehr als 100 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat der euromicron Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr eingestellt. Sie verstärken unser Unternehmen auf allen Fachgebieten und Unternehmensebenen. Dieser positive Trend spiegelt unsere stabile Marktposition wieder. Insgesamt arbeiteten im Jahr 2008 979 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im euromicron Konzern und damit 5 % mehr als im Jahr zuvor. Auszubildende erlernen bei uns technische und kaufmännische Berufe. Die euromicron solutions



DAS EUROMICRON-TEAM

Unter dem Dach des euromicron Konzerns ergeben sich für jeden Einzelnen interessante Entwicklungsmöglichkeiten.



GmbH in Mainz wurde im vergangenen Jahr für ihr überdurchschnittliches Ausbildungsangebot von der Agentur für Arbeit ausgezeichnet.

Unseren Vertrieb haben wir im Geschäftsjahr 2008 um insgesamt zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt, darunter sind vier Key-Account-Manager. Wir versprechen uns davon organisches Wachstum durch verbesserte Kundenbindung und offensive Marktpräsenz.

Wir bemühen uns, freie Stellen möglichst oft aus den eigenen Reihen zu besetzen, und schreiben deshalb Vakanzen seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr intern aus. Als wachsendes Unternehmen in einem dynamischen Markt bieten wir sehr interessante berufliche Perspektiven an. Damit binden wir qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unser Unternehmen und erhalten uns Know-how und Innovationsfähigkeit.

Auf allen Unternehmensebenen war das Geschäftsjahr 2008 von den sehr weit reichenden Umstrukturierungen, den Verschmelzungen von Unternehmen und der Integration neuer Gesellschaften in den Konzern bestimmt. Als zusätzliche Herausforderung wurde im vergangenen Jahr die internationale Ausweitung gesehen, die gewisse Anforderungen an Sprachkenntnissen erfordert und in der euromicron Gruppe eine kulturelle Vielfalt zeigt. Diesen Veränderungsprozess haben wir mit intensiver Kommunikation begleitet: Durch Austausch und Information holen wir die Menschen im euromicron Konzern für eine gemeinsame Zukunft ab. Unsere Mitarbeiterzeitschrift „euromicron*Inside*“ etabliert sich dabei als ein wichtiges Kommunikationsinstrument, das bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf gute Resonanz stößt. In zahlreichen intensiven Gesprächen haben wir immer wieder unsere Ziele erläutert und Begeisterung für unsere Visionen gespürt. Dafür, für das Engagement und die Loyalität mit unserem Unternehmen möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken.



Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,



DR. FRANZ-STEPHAN VON GRONAU
AUF SICHTSRATSVORSITZENDER

im Geschäftsjahr 2008 befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig und ausführlich mit der Lage und der Entwicklung des euromicron Konzerns. Entsprechend den Vorschriften aus dem Gesetz, der Satzung und dem Corporate Governance Kodex unterstützten wir den Vorstand bei der Geschäftsführung und berieten ihn in allen Fragen der Leitung des Unternehmens.

Bei allen wesentlichen Geschäftsvorfällen und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Des Weiteren haben wir aktuelle strategische Überlegungen in regelmäßigen Abständen mit dem Vorstand diskutiert.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Lage des Unternehmens, die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, die Investitions- und Akquisitionsvorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und Strategie und die Compliance. Er unterrichtete den Aufsichtsrat auf Basis monatlicher Berichte über die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen und legte ihm zustimmungspflichtige Angelegenheiten rechtzeitig zur Beschlussfassung vor. Diese genehmigte der Aufsichtsrat nach Prüfung entsprechender Unterlagen, Rückfragen an den Vorstand sowie intensiven Erörterungen mit den Mitgliedern des Vorstandes. Über besondere Geschäftsvorgänge und Planungsabweichungen wurde er auch zwischen den Sitzungen umfassend in Kenntnis gesetzt und, sofern erforderlich, um Beschlüsse im Umlaufverfahren gebeten, so dass zielführende Maßnahmen eingeleitet werden konnten. Ferner setzte der Vorstandsvorsitzende den Vorsitzenden des Aufsichtsrates in regelmäßigen Einzelgesprächen und Telefonaten über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen in Kenntnis.

Themen der Aufsichtsratsitzungen im Jahr 2008

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2008 in fünf Sitzungen am 26. März, 11. Juni, 25. September, 21. November und 10. Dezember 2008 eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der strategischen Entwicklung des Unternehmens. Alle Mitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen. Zusätzlich wurde über eilbedürftige Geschäftsvorfälle schriftlich im Umlaufverfahren beschlossen.

Zu den regelmäßig behandelten Themen der Aufsichtsratssitzungen gehörten neben der aktuellen Geschäftsentwicklung der euromicron AG und des Konzerns sowie dem Geschäftsverlauf der Konzerngesellschaften und deren Marktumfeld folgende Schwerpunkte:

- Akquisitionsvorhaben
- Aktuelle Aktionärsstruktur und mögliche Veränderungen
- Organisationsentwicklung und Strategie 2010 – 2015
- Öffentlichkeitsarbeit, Ausbau des Bekanntheitsgrades der euromicron Gruppe
- Die Entwicklung der Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH, insbesondere unter den Aspekten Risikosituation, Finanzierung und Neuausrichtung
- Risikomanagement
- Fragen der Unternehmensplanung und Geschäftspolitik
- Fragen der Konzernintegration
- Finanzierungssituation des Konzerns

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand mit der in Umsetzung befindlichen Wachstumsstrategie der euromicron AG auseinandergesetzt. Schwerpunkte in diesem Kontext waren das externe Wachstum durch Unternehmensakquisitionen, das organische Wachstum und die dafür erforderlichen Aufwendungen sowie die Entwicklung der Liquidität und der Finanzkennzahlen.

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß geführt und alle notwendigen Maßnahmen rechtzeitig vorgenommen hat.

Einen weiteren Schwerpunkt legte der Aufsichtsrat auf die Prüfung seiner Effizienz. In regelmäßigen Gesprächen wurden Arbeits- und Entscheidungsprozesse evaluiert und optimiert.

Corporate Governance

Die aktuelle Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex, dessen am 08. August 2008 veröffentlichte Änderungen und die Umsetzung bei der euromicron AG waren Thema der AR-Sitzung am 21. November 2008.

Aufsichtsrat und Vorstand haben die Empfehlungen und Anregungen des „Deutschen Corporate Governance Kodex“ analysiert und eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz abgegeben. Beide Gremien haben damit die Verpflichtung zu transparenter und verantwortungsvoller Leitung und Kontrolle des Unternehmens umgesetzt. Die Entsprechenserklärung ist im Geschäftsbericht 2008 enthalten sowie auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich.

Prüfung des Jahresabschlusses 2008

Der Jahresabschluss der euromicron AG und der Lagebericht zum 31. Dezember 2008 sowie der nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen gemäß IFRS aufgestellte Konzernabschluss

AUFSICHTSRAT



einschließlich Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008 sind unter Einbeziehung der Buchführung und des Risikofrüherkennungssystems von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfungsberichte für die AG und den Konzern lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 26. März 2009 vor. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der euromicron AG und die Berichte des Abschlussprüfers geprüft und stimmt mit den Ergebnissen des Abschlussprüfers nach eingehender Erörterung mit dem Vorstand überein. Der Abschlussprüfer berichtete in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 26. März 2009 umfassend über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und beantwortete ergänzende Fragen des Aufsichtsrates.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung waren keine Einwände zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat daher in der Sitzung vom 26. März 2009 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der euromicron AG sowie des euromicron Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss der euromicron AG wurde damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstandes, eine Dividende in Höhe von EUR 0,80 je Stückaktie (insgesamt also EUR 3.602.212,80) auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von EUR 5.114.123,44 auf neue Rechnung vorzutragen, geprüft und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an.

Personalien des Aufsichtsrates

In den Organen der Gesellschaft hat es im Verlauf des Geschäftsjahres keine Änderungen gegeben.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Management und den Geschäftsführungen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der euromicron Unternehmensgruppe für das persönliche Engagement und ihre geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2008. Sie alle haben mit hohem Einsatz zur positiven Positionierung des euromicron Konzerns beigetragen.

Frankfurt am Main, den 26. März 2009

Der Aufsichtsrat

Dr. Franz-Stephan von Gronau
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Corporate Governance

Bericht des Vorstands und des Aufsichtsrates der euromicron AG für das Jahr 2008

Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG befürworten ausdrücklich die im Deutschen Corporate Governance Kodex zusammengefassten Empfehlungen für eine transparente Unternehmensleitung und -überwachung.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Der Aufsichtsrat ist als Kontroll- und Beratungsinstanz bei allen bedeutenden Geschäften mit eingebunden. Bei grundlegenden Entscheidungen bedarf der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat hat zudem die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie die Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder in einer Geschäftsordnung festgelegt.

Entsprechenserklärung (§ 161 AktG)

Die euromicron AG ist der festen Überzeugung, dass sie eine Reihe von Grundsätzen und Empfehlungen des Kodex seit längerem praktiziert und mit ihrem Verständnis von Corporate Governance den gesetzlichen Ansprüchen und den Erwartungen der Aktionäre vollumfänglich gerecht geworden ist.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig den „Deutschen Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 06. Juni 2008 für sich als verbindlich anerkennen und diesem mit Ausnahme weniger Abweichungen entsprechen, die sich im Wesentlichen aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens ergeben.

Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutschen Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 06. Juni 2008 seit der Entsprechenserklärung vom Dezember 2006 grundsätzlich entsprochen wurde und wird. Nicht angewandt wurden und werden die folgenden Empfehlungen:

Zu Ziffer 3.8 des Kodex:

„ ... Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“

Begründung:

Dieser Empfehlung folgt die euromicron AG nicht. Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt der Organmitglieder vor. Es handelt sich dabei um eine Gruppenversicherung für eine Vielzahl von Führungskräften, bei der eine Differenzierung nach Organmitgliedern und sonstigen Führungskräften nicht sachgerecht erscheint.

Zu den Ziffern 4.2.4 und 4.2.5 des Kodex:

„Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds wird, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, unter Namensnennung offengelegt ... Die Offenlegung soll in einem Vergütungsbericht erfolgen, der als Teil des Corporate Governance Berichts auch das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder in allgemein verständlicher Form erläutert.“

Begründung:

Die Hauptversammlung der euromicron AG hat am 23. Juni 2006 mit Dreiviertelmehrheit beschlossen, dass die in § 285 Satz 1 Nr.9 lit. a) Sätze 5 bis 9 und § 314 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 lit. a) Sätze 5 bis 8 des Handelsgesetzbuches verlangten Angaben, die die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge betreffen, für die Dauer von fünf Jahren unterbleiben können. Die Vergütung des Vorstands besteht aus einem Fixgehalt zuzüglich einer ergebnisbezogenen Tantieme. Nach Auffassung der Gesellschaft wird in einer Individualisierung und Aufteilung der Angaben aufgrund der bestehenden Vergütungsstruktur keine für den Anleger wesentliche Information gesehen.

Zu Ziffer 5.3 des Kodex:

„Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden ...“

Begründung:

Der Aufsichtsrat der euromicron AG besteht seit der Hauptversammlung vom 24. Juni 2004 satzungsgemäß nur aus drei Personen. Die Bildung von Ausschüssen ist daher nicht zweckmäßig, zumal eine Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrates nach § 108 Abs. 2 Satz 3 AktG nur bei mindestens drei Mitgliedern gegeben ist.

Zu Ziffer 5.4.7 des Kodex:

„Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden.“

Begründung:

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten nach § 13 der Satzung eine Vergütung, die aus einem festen und einem variablen Vergütungsbestandteil besteht. Darüber hinaus werden die Gesamtbezüge im Geschäftsbericht veröffentlicht, so dass eine weitergehende Offenlegung nicht vorgesehen ist. Im Rahmen von Unternehmenskäufen fielen Beratungsleistungen an, im Wesentlichen bei sechs Due Diligence-Prozessen, die durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eines AR-Mitgliedes durchgeführt wurden. Hierfür wurde ein Honorar von insgesamt TEUR 157 entrichtet.

Zu Ziffer 7.1.4 des Kodex:

„Die Gesellschaft soll eine Liste von Drittunternehmen veröffentlichen, an denen sie eine Beteiligung von für das Unternehmen nicht untergeordneter Bedeutung hält. ... Es sollen angegeben werden: Name und Sitz der Gesellschaft, Höhe des Anteils, Höhe des Eigenkapitals und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres.“

Begründung:

Die euromicron AG folgt der Empfehlung des Kodex, indem sie eine Beteiligungsliste in Form von übersichtlichen Grafiken zur Unternehmensstruktur darstellt. Darüber hinaus werden zu den Gesellschaften, die für den Bestand und die Entwicklung der euromicron AG und des Konzerns eine nicht untergeordnete Bedeutung haben, weitreichende Angaben über Unternehmenszweck und Rolle im Konzern gemacht. Dabei wird zur Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen durch die Veröffentlichung von Angaben über Beteiligungsansätze und die Ertragskraft einzelner Beteiligungen auf eine noch detailliertere Veröffentlichung verzichtet.

Aktienoptionsprogramm

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Juni 2006 wurde der Vorstand der euromicron AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2009 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2006 bis zu 466.000 Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf Stückaktien der euromicron AG auszugeben. Die Aktienoptionen sind ausschließlich zum Bezug durch Mitglieder des Vorstands der euromicron AG, Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane der mit der euromicron AG nachgeordnet verbundenen Unternehmen und ausgewählte Angestellte der euromicron AG in leitender Position (einschließlich der Assistenzen der Vorstandsmitglieder) vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Directors-Dealing-Transaktionen nach § 15a WpHG im Geschäftsjahr 2008:

Erwerb von 1.000 Aktien der euromicron AG per 19. September 2008 zum Kurs von EUR 13,49 durch den Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Dr. Willibald Späth.

Erwerb von 3.000 Aktien der euromicron AG per 06. Oktober 2008 zum Kurs von EUR 13,13 durch den Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Dr. Willibald Späth.

Die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Aufsichtsrats halten direkt oder indirekt zusammen nicht mehr als 1 % der von der euromicron AG ausgegebenen Aktien.

Darüber hinaus folgt die Gesellschaft bereits heute in vielen Teilen auch den zusätzlichen Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Frankfurt, im Dezember 2008

Für den Aufsichtsrat:



Dr. Franz-Stephan von Gronau
Aufsichtsratsvorsitzender

Für den Vorstand:



Dr. Willibald Späth
Vorstandsvorsitzender

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Willibald Späth

Vorsitzender des Vorstandes

Strategie, Akquisitionen, Finanzen,
Öffentlichkeitsarbeit und Investorenbeziehung

Dr. Edgar Bernardi

Mitglied des Vorstandes

Produkte, Markt, Technologien,
Operations

Aufsichtsrat

Dr. Franz-Stephan von Gronau

Aufsichtsratsvorsitzender der euromicron AG

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt,
Gesellschafter der Wirtschaftsprüfungs-Kanzlei
LKC, Grünwald bei München

Josef Martin Ortoif

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
der euromicron AG

Senior Vice President Power Tools und
Head of Product Group Professional Power
Tools Europe, Africa, Near/Middle East der
Robert Bosch GmbH, Leinfelden-Echterdingen

Dr. Andreas de Forestier

Mitglied des Aufsichtsrates der euromicron AG

Geschäftsführer der DBE Deutsche Bauent-
wicklung GmbH / DBE Liegenschaften GmbH /
DBE Immobilienverwaltung GmbH / RBF
Immobilien GmbH / GVG Grundstücksverwal-
tungs- und Beteiligungs-GmbH / DBG
Immobilien Management GmbH

Persönlicher haftender Gesellschafter der DG
Immobilien Anlagegesellschaft Nr. 49, Stuttgart,
Industriestraße und Berlin, Kronenstraße 5 und
6 / Nr. 24, Hannover, Hamburger Allee / Nr. 31,
Berlin, Holzmarktstr. 15–18

Vorstandsvorsitzender der Noris Stiftung,
öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts,
Nürnberg

Konzernlagebericht

Für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2008

- Umsatzsteigerung um 21 % auf EUR 164,6 Mio.
- Überproportionale Steigerung des Konzern-EBIT um 33 % auf EUR 16,0 Mio.
- Ergebnis pro Aktie (unverwässert) liegt bei EUR 1,78 (EUR 1,53 im Vorjahr).

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Leistungsprofil

Der euromicron Konzern ist ein führender Lösungsanbieter für Kommunikationssysteme und Sicherheitsnetzwerke mit Herstellerkompetenz in der Lichtwellenleitertechnologie. Das Leistungsspektrum umfasst die Planung, Implementierung und Wartung von Kommunikations- und Sicherheitsnetzwerken sowie die Entwicklung, Herstellung und Distribution von Netzwerkkomponenten auf Basis von Kupfer-, Glasfaser- und drahtloser Technik. Das Produktportfolio beinhaltet kleinere aktive Netzwerkkomponenten, Steckverbindungen und Anschlusstechnik für Lichtwellenleiternetze, fertig konfektionierte Lichtwellenleiterkabel sowie Montage- und Messgeräte. Diese sind integrierte Bestandteile von WAN- und LAN-Netzen zur Datenkommunikation von Rechenzentren sowie der Medizin- und Sicherheitstechnik.

Struktur & Organisation

Lokale Präsenz und Kundennähe gehören zu den wesentlichen Bestandteilen des Geschäftsmodells der euromicron. Der euromicron Konzern besteht neben der euromicron AG als Muttergesellschaft im Berichtszeitraum noch aus weiteren 14 Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden. Schwerpunkt der regionalen Aufstellung ist der deutsche Markt, daneben wurde seit 2007 mit Unternehmenserwerben in Österreich und Italien die Internationalisierung vorangetrieben. Der Konzern ist mit Niederlassungen in Frankreich und Polen vertreten und beliefert von Deutschland aus auch weite Teile Europas.

An der Spitze des Managements des euromicron Konzerns stehen zwei Vorstandsmitglieder. Das operative Geschäft wird von den Tochterunternehmen betrieben, deren Geschäftsführer direkt an den Vorstand berichten.

Die strategische Ausrichtung wird vom Konzernvorstand festgelegt und ihre Umsetzung über die kontinuierliche Berichterstattung und Kommunikation zwischen Holding und operativen Gesellschaften gewährleistet.

Die euromicron AG übernimmt als strategische Management-Holding für den Konzern zentrale Aufgaben aus den Bereichen Finanzen, Personal, Einkauf, IT sowie Public & Investor Relations. Sie wirkt steuernd und kontrollierend auf das operative Geschäft der einzelnen Beteiligungsgesellschaften ein.

Internes Steuerungssystem

Das Management des euromicron Konzerns hat es sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen einer wertorientierten Wachstumsstrategie den Erfolg des Konzerns nachhaltig zu sichern und auszubauen. Nach dem Abschluss der Buy-and-build-Phase Ende 2008 und einer folgenden Periode der Konsolidierung wird der Konzern das strategische Wachstumsziel bis zu einem Umsatzvolumen von EUR 500 Mio. bis 2013/2014 anstreben. Dieses Ziel wird durch das interne Steuerungssystem proaktiv unterstützt.

Alle Aktivitäten des euromicron Konzerns werden im Rahmen dieses Zielsystems gesteuert und überwacht. Zur laufenden Analyse und Steuerung der Konzerngesellschaften, der Geschäftsfelder und des Konzerns bedient sich das Management unter anderem einer monatlichen Berichterstattung. Hierbei werden die von sämtlichen Konzerngesellschaften erstellten Abschlüsse und die wesentlichen Kennzahlen konsolidiert und analysiert. Darüber hinaus gibt es quartalsweise Erwartungsrechnungen auf das Ende des jeweiligen Geschäftsjahres, die ebenfalls analysiert und konsolidiert werden. Planabweichungen werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die finanziellen Ziele untersucht und Maßnahmen zur Plan-

erfüllung eingeleitet. Eine Risikoberichterstattung ergänzt die quartalsweise Berichterstattung und Jahresvorausschau um potenzielle Vermögensminderungen und -mehrun-gen. Maßnahmenvorschläge zur Sicherstellung der Zielerreichung werden laufend hinsichtlich ihrer Wirksamkeit analysiert und besprochen.

Wichtige Kennzahlen, die regelmäßig überwacht werden, sind beispielhaft in nachfolgender Tabelle abgebildet:

KENNZAHLEN UND STEUERUNGSGRÖSSEN

	2008 EUR Mio.	2007 EUR Mio.
Umsatzerlöse	164,6	136,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	16,0	12,0
EBIT-Marge	9,7%	8,8%
Working Capital	39,7	31,7
Auftragsbestand	70,6	69,4

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Markt- und Branchenentwicklung

Das Geschäftsjahr 2008 war durch zwei sehr unterschiedliche Halbjahre geprägt. Die in den USA beginnende Finanzkrise zeigte in den ersten Monaten 2008 bereits erste Auswirkungen, diese beschränkten sich jedoch zunächst auf die Kapital- und Finanzmärkte. Ein deutliches Zeichen waren die ersten Kursverluste an den Börsen weltweit, die Realwirtschaft zeigte sich jedoch hiervon nicht berührt. Das Weltwirtschaftswachstum der vergangenen Jahre setzte sich auch in den ersten Monaten 2008 ungebremst fort. Die deutsche Konjunktur, traditionell sehr exportabhängig, konnte hiervon ohne Einbußen profitieren. Die nach Jahren der Schwäche langsam anziehende Binnenkonjunktur verstärkte das Wirtschaftswachstum in Deutschland. Sowohl die Industrie als auch die öffentliche Hand, deren wirtschaftliche Situation sich nach Jahren der Konsolidierung zu Beginn des Geschäftsjahres deutlich entspannt hatte, zeigten eine hohe Investitionsneigung in neue Netzwerkinfrastrukturen, um den permanent steigenden Anforderungen an immer größeren Datenvolumina, immer schneller werdenden Übertragungsgeschwindigkeiten sowie höherer Sicherheit und neuen Techniken gerecht zu werden.

Das zweite Halbjahr 2008, insbesondere das vierte Quartal, ließ die konjunkturellen Rahmenbedingungen sich grundlegend ändern. Die Finanzkrise verschärfte sich auf dramatische Weise. Die Börsenkurse weltweit stürzten in einem Ausmaß und einer Geschwindigkeit ab, wie es seit der Weltwirtschaftskrise nicht mehr vorgekommen ist. Dutzende Banken mussten zwangsveräußert, von Staaten gestützt, übernommen werden oder gingen in die Insolvenz. Ganze Staaten gerieten durch die Finanzkrise an den Rand des Bankrotts. Von dieser Krise wurde im vierten Quartal dann auch die Realwirtschaft getroffen. In einer bis dahin an Schnelligkeit und Heftigkeit nicht gekannten Weise rutschten die großen westlichen Volkswirtschaften in eine Rezession. Auch die lange Zeit als stabilisierendes Element der Weltwirtschaft angesehenen aufstrebenden Staaten Südasiens mussten deutliche Rückgänge ihrer Wachstumsentwicklung hinnehmen bzw. rutschten ebenfalls in die Rezession.

Für viele deutsche Unternehmen brachten diese sich rasant ändernden Rahmenbedingungen hohe Herausforderungen. Auf der einen Seite mussten die Finanzierungen der Unternehmen gesichert werden. Aufgrund der sich ausbreitenden Vertrauenskrise, welche die Banken untereinander hatten und die die Kreditversorgung der Wirtschaft massiv behinderte, war und ist dies eine nicht leichte Aufgabe. Große Teile der Kapital- und Geldmärkte existierten seit Oktober im Prinzip nicht mehr. Auf der anderen Seite sahen sich einige Branchen mit einem in dieser Schnelligkeit und diesem Umfang noch nie dagewesenen Nachfrageeinbruch konfrontiert. Dies traf insbesondere exportorientierte Branchen, zunächst die Automotive-Industrie, danach den Maschinenbau und die Elektrotechnik. Erste Entlassungswellen erfolgten Ende 2008, was im neuen Geschäftsjahr sicherlich Auswirkungen auf die Inlandsnachfrage haben dürfte.

In diesem Umfeld und trotz der sich verschlechternden Rahmenbedingungen konnte die euromicron Gruppe ihre erfreuliche Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen. Die Nachfrage nach lösungsorientierten und intelligenten Netzwerkinfrastrukturen blieb auf hohem Niveau bestehen. Die in den vergangenen Perioden eingeleiteten und immer wieder adjustierten Rationalisierungs- und Kostenflexibilisierungsmaßnahmen erlaubten der Gruppe eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung. Die finanzielle Ausstattung der Gruppe ist trotz Finanzkrise mittel- und langfristig gesichert.

Den seit Jahren konstanten starken Wettbewerb im Systemgeschäft konnten unsere Unternehmen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gut bestehen. Die Nischenmärkte, in denen unsere produzierenden Unternehmen tätig sind, zeigten sich unbeeinflusst von den konjunkturellen Rahmenbedingungen und gestatten uns auf ein erfreuliches Jahr zurückzublicken. Die euromicron Gruppe ist gut aufgestellt, um sich auch im nächsten Geschäftsjahr sowohl dem starken Wettbewerb als auch dem eventuell schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld zu stellen. Die Entscheidung, das Produkt- und Leistungsportfolio der Gruppe mehr an qualitativen Merkmalen auszurichten und nicht ausschließlich über den Preis, erwies sich als richtig.

Entwicklung des Geschäftsjahres 2008 des euromicron Konzerns

Die Buy-and-build-Strategie wurde Ende 2008 in ihrer seit 2001 bestehenden Ausrichtung abgeschlossen. Mit den letzten Unternehmensakquisitionen im Geschäftsjahr 2008 hat die euromicron ihr Ziel erreicht, in Deutschland flächendeckend präsent zu sein, alle Technologien in ihrem Kerngeschäft zu beherrschen und durch Erwerb von ausländischen Unternehmen die Internationalisierung in den für die euromicron wichtigsten europäischen Ländern umgesetzt zu haben. Dem Ziel der vergangenen Jahre, ein klar strukturierter Technologiekonzern mit erster internationaler Ausrichtung zu werden, sind wir ein großes Stück näher gekommen.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 25. März 2008 erwarb die euromicron AG, Frankfurt am Main, 100 % der Anteile an der AGU Datentechnik GmbH in Friedberg. Die AGU Datentechnik GmbH ist ein Hersteller- und Distributionsunternehmen, welches für die euromicron Gruppe einen neuen Kundstamm mitbringt und interessante und günstige Beschaffungsmöglichkeiten wie auch Veredelungsfähigkeiten bietet. Im Rahmen des laufenden Konzern-Integrationsprozesses wurde die Gesellschaft rückwirkend zum 01. Januar 2008 auf die SKM Delwave GmbH, München, verschmolzen.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 11. Juni 2008 erwarb die euromicron AG, Frankfurt am Main, 80 % der Anteile an der NetWays Netzwerk Consulting GmbH in Ettlingen. Mit dem Erwerb dieser Gesellschaft erweitert die euromicron ihr Produkt- und Leistungsportfolio um Partnerschaften und Zertifizierungen von Nortel, Check Point, Hirschmann und Nokia, stärkt ihre Präsenz im süddeutschen Raum und kann ihre Kompetenz durch spezielle Mitarbeiterqualifikationen bundesweit ausbauen.

Zum 27. Oktober 2008 übernahm die euromicron AG, Frankfurt am Main, 100 % der Anteile an der bisher nicht konsolidierten KASYS-Netzwerktechnik GmbH, München. Mit gleichem Datum wurde die Gesellschaft in euromicron international services GmbH umbenannt und der Sitz von München nach Frankfurt am Main verlegt.

Über die euromicron international services GmbH erwarb die euromicron AG mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 27. November 2008 90 % der Anteile an der Qubix S.p.A. networking solutions, Padua, Italien. Mit dem Erwerb dieser Gesellschaft ist ein weiterer Meilenstein in der Strategie der Internationalisierung vollzogen worden. Die Gesellschaft ist ein Spezialist in der ganzheitlichen Beratung bei Netzwerk- und Sicherheitslösungen. Durch die Integration in den euromicron Konzern kann sowohl die Qubix S.p.A. auf den angestammten Märkten der euromicron ihre Lösungen anbieten als auch die euromicron Gruppe ihrerseits mit ihren Produkten auf dem italienischen Markt die Qubix S.p.A. als Vertriebsplattform nutzen. Zusätzlich gewinnt die Gruppe im Ganzen neue Zugangsmöglichkeiten beim Einkauf aus Asien.

Neben den Portfolioänderungen durch Akquisitionen von Unternehmen wurden weitere Schritte der Konzernintegration vollzogen. Zusätzlich zu den oben aufgeführten Verschmelzungen kam es zu weiteren Unternehmenszusammenschlüssen.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 18. Februar 2008 erwarb die euromicron AG, Frankfurt am Main, die restlichen 20 % der Anteile an der BCK-Systeme Datentechnik GmbH, Oberhaid, und hält nunmehr 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft. Zum 30. September 2008 wurde SSM euromicron GmbH, Zwenkau, auf die BCK-Systeme Datentechnik GmbH verschmolzen und danach wieder in SSM euromicron GmbH umbenannt. Sitz der verschmolzenen Gesellschaft ist Zwenkau.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 17. März 2008 erwarb die euromicron AG, Frankfurt am Main, die restlichen 20 % der Anteile an der Gustav Hartmann Nachrichten- und Fernmeldetechnik GmbH, München, und hält seither 100 % der Anteile dieser Gesellschaft. Im Rahmen der Konzernintegration wurde diese Gesellschaft rückwirkend zum 01. Januar 2008 auf die euromicron solutions GmbH, Mainz, verschmolzen.

Die Engel & Co. GmbH, Schwerin, sowie die TPB Telecom Partner in Berlin GmbH, Berlin, wurden rückwirkend zum 01. Januar 2008 auf die euromicron systems GmbH, Essen, verschmolzen.

Die rako electronic data technology GmbH, Grünstadt, wurde rückwirkend zum 01. Januar 2008 auf die LWL Sachsenkabel GmbH, Gornsdorf, verschmolzen, nachdem die Produktion bereits 2007 zur LWL Sachsenkabel GmbH, Gornsdorf, verlagert wurde.

Mit Vertrag vom 27./28. März 2008 wurde mittels eines Asset Deal die Niederlassung Erfurt der euromicron solutions GmbH, Mainz, an die SSM euromicron GmbH, Zwenkau, angehängt.

Weiterhin kam es im abgelaufenen Geschäftsjahr zu zwei Asset Deals.

Die euromicron systems GmbH, Essen, erwarb mit notariellem Kaufvertrag vom 27. Mai 2008 Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der UniTech Gesellschaft für Daten- und Kommunikationstechnik mbH in Lohmar.

Die euromicron solutions GmbH, Mainz, erwarb mit notariellem Kaufvertrag vom 08. Juli 2008 Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Neef IT Solutions AG, Karlsruhe.

Auch die integrative Zusammenarbeit der Konzerngesellschaften wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch eine Vielzahl von inhaltlichen Schritten forciert. Neben den bereits vorhandenen Competence Centern „Data Center Solutions“, „Voice Solutions“ und „Mobile Solutions“, die übergreifend spezielle

und individuelle Lösungen für den Kunden erarbeiten und anbieten, wurden zwei weitere Competence Center etabliert, „Security Solutions“ und „Industrial Solutions“.

Im Vertrieb wurde neben Neueinstellungen die Zusammenarbeit der einzelnen Beteiligungsgesellschaften weiter verstärkt. Vielfältige Vertriebsschulungen sollen das Cross selling-Verfahren weiter intensivieren sowie das Verständnis wecken, dass trotz einer Vielzahl von eigenständigen Unternehmen die euromicron als Ganzes nach innen wie außen wahrgenommen und vertreten wird. Darüber hinaus gab es erste Neustrukturierungen im Vertrieb, eine Aufteilung in Regionalvertrieb und Key Account.

Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte wurde ebenfalls eine Neustrukturierung vorgenommen. Alle Patente und Gebrauchsmuster, die bisher verstreut bei den einzelnen Beteiligungen gelegen haben oder deren Rechte Einzelpersonen besaßen, wurden auf die euromicron AG umgeschrieben, um der gesamten Gruppe diese Rechte zu sichern und zur Verfügung zu stellen.

Das im Jahr 2007 begonnene Projekt der Einführung eines konzernweiten ERP-Programms zur Harmonisierung und Vereinheitlichung der vielen unterschiedlichen IT-Plattformen wurde weiter vorangetrieben und mit stärkeren Ressourcen ausgestattet. Die grundlegenden Arbeiten für einheitliche Prozessabläufe und -definitionen in der gesamten Gruppe wurden zu einem großen Teil abgeschlossen.

Die Ertragslage der überwiegenden Mehrheit der euromicron Konzernunternehmen entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erfreulich. Die Gesellschaften konnten an der positiven konjunkturellen Gesamtentwicklung partizipieren. Die LWL Sachsenkabel GmbH, Gornsdorf, welche im vergangenen Jahr das erfolgreichste Geschäftsjahr ihrer Geschichte vermelden konnte, steigerte diesen Erfolg im abgelaufenen Geschäftsjahr nochmals, um rund 26 %. Dieses Unternehmen ist anerkannter Partner der großen Carrier, die zukunftsorientiert in den Ausbau der High-Speed-Netze investieren. Auch die Systemhäuser konnten trotz des seit Jahren anhaltenden starken Wettbewerbs und des hohen Preis- und Margendrucks dieses Jahr erfolgreich abschließen und ihr Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr steigern. Projektverzögerungen reduzierten zwar wie in den Vorjahren auch das geplante Umsatzvolumen, die Ergebnisqualität und die Höhe des Ergebnisses konnten aber gesteigert werden. Das in der Vergangenheit erfolgte umsichtige und vorausschauende Kostenbewusstsein, permanente Prozessanpassungen und laufende Optimierungen sind der Garant für diesen Erfolg. Eine Gesellschaft, die Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH, verfehlte ihr Ziel deutlich. Gründe hierfür liegen in der fundamentalen Konsolidierung der Märkte und der Kunden dieses Unternehmens, was in der Schnelligkeit und dem Umfang nicht vorhersehbar gewesen ist. Zwar hat die Gesellschaft durch Personal- und sonstige Kostensparmaßnahmen schnell reagiert, die Wirkung dieser Maßnahmen kommt aber erst zeitversetzt voll zum Tragen, so dass für das abgelaufene Geschäftsjahr aufgrund der Einmalbelastungen kein positives Ergebnis zu verarbeiten war. Weitere Maßnahmen zur Stabilisierung mit nochmaligen Einmalbelastungen zur Neuausrichtung des Unternehmens werden in 2009 folgen.

Unabhängig von dem aktuellen Erfolg der Unternehmen der euromicron werden wir auch künftig auf schlanke Kostenstrukturen achten und rechtzeitig durch Rationalisierungen und Flexibilisierung der Kosten versuchen, dem Wettbewerbs-, dem Preis- und Margendruck und den konjunkturellen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Aktienkurs und Investor Relations

Die Aktie der euromicron AG startete mit EUR 19,00 sehr chancenreich in das Jahr 2008. Jedoch konnte sich die Aktie den negativen Megatrends an den Börsen weltweit auch nicht entziehen. Nach dem Einbruch in den Monaten Januar bis März gelang der Aktie im Frühjahr ein kleines Zwischenhoch, mit dem dramatischen Börsencrash im zweiten Halbjahr verlor die Aktie aber wieder deutlich und schloss

mit einem Tiefstkurs von EUR 8,40. Zum Jahresende erholte sich die Aktie wieder auf EUR 10,45 und konnte den S-Dax auf Jahressicht leicht outperformen. Die zahlreichen Investorengespräche, Roadshows und One-on-one-Gespräche konnten das Interesse an der euromicron AG aufrechterhalten, bedingt durch die allgemeine Börsensituation war das Kaufinteresse an Small Caps generell aber eher gering. Viele Investoren mussten im Laufe des Jahres hohe Verluste verkraften, so dass die Sicherung der noch bestehenden Liquidität höchste Priorität besaß und das Interesse an Neuinvestments kaum vorhanden war. Der Druck auf die Aktie hielt nahezu das gesamte Jahr an und erst gegen Ende 2008 verspürte man eine leichte Entspannung.

Der Vorstand hat sein Vertrauen in die euromicron untermauert und im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere 4.000 Aktien erworben.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms, welches im Jahr 2006 erstmals aufgelegt wurde, erwarb die euromicron AG bis zum 14. August 2008 weitere 75.649 eigene Aktien. Damit hält die euromicron AG nunmehr 157.234 eigene Aktien. Dies entspricht 3,37 % am Grundkapital.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises sind nachfolgende Daten nur eingeschränkt vergleichbar. Die sich aus den Konsolidierungskreisänderungen ergebenden wesentlichen Effekte werden im Folgenden ergänzend aufgeführt. Es wird auch auf die Erläuterungen im Konzernanhang verwiesen.

Vermögen und Kapital

Einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur des euromicron Konzerns gibt folgende Übersicht:

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR	31.12.2008		31.12.2007	
	TEUR	%	TEUR	%
Langfristige Vermögenswerte	96,3	56,0	83,1	56,1
Kurzfristige Vermögenswerte	64,6	37,5	52,5	35,5
Wertpapiere und Zahlungsmittel	11,2	6,5	12,4	8,4
Vermögen	172,1	100	148,0	100
Eigenkapital	73,8	42,9	70,4	47,6
Langfristige Verbindlichkeiten	28,3	16,4	27,4	18,5
davon: Finanzverbindlichkeiten	23,4		22,9	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	70,0	40,7	50,2	33,9
davon: Finanzverbindlichkeiten	45,1		29,4	
Eigenkapital und Schulden	172,1	100	148,0	100

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns stieg zum 31. Dezember 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 16,3 % auf EUR 172,1 Mio. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus Zugängen im Konsolidierungskreis.

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Aufwuchs der akquisitionsbedingten Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill). Diese betragen zum 31. Dezember 2008 EUR 78,8 Mio. gegenüber EUR 66,9 Mio. im Vorjahr. Der verbleibende Anstieg der langfristigen Vermögenswerte ist weitestgehend durch Aktivierungen von Entwicklungskosten begründet. Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital beträgt 106,0 % (Vorjahr: 116,6 %).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten sind die Vorräte gegenüber dem Vorjahr nur leicht um EUR 1,9 Mio. gestiegen. Dies resultiert ausschließlich aus Konsolidierungskreisänderungen (EUR 2,0 Mio.). Die wesentliche Steigerung bei den kurzfristigen Vermögenswerten liegt im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die eine Steigerung von EUR 9,0 Mio. verzeichnen (davon aus Konsolidierungskreisänderungen EUR 4,5 Mio.). Begründet ist der Anstieg in dem größeren Geschäftsumfang der euromicron Gruppe, insbesondere bei den Projekt- und Systemgesellschaften. Da diese Gesellschaften aufgrund ihres Geschäftsmodells das größte Umsatz- und Fakturierungsvolumen immer im letzten Quartal eines Geschäftsjahres verzeichnen, steigen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zwangsläufig zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres an. In den ersten zwei bis drei Monaten des neuen Geschäftsjahres erwarten die Gesellschaften korrespondierend einen hohen Liquiditätszufluss.

Das Working Capital (kurzfristige Vermögenswerte ohne Wertpapiere und Zahlungsmittel abzüglich nicht zinstragende kurzfristige Verbindlichkeiten) beträgt zum Stichtag EUR 39,7 Mio. (Vorjahr: EUR 31,7 Mio.).

Das Eigenkapital liegt zum 31. Dezember 2008 bei EUR 73,8 Mio. (im Vorjahr EUR 70,4 Mio.), eine Steigerung auf Jahresfrist um 4,8 %. Im Eigenkapital sind rechnerisch bereits die eigenen Aktien, die seit 2006 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben wurden (157.234 Stück), abgezogen in Höhe von EUR 2,9 Mio. Die eigenen Aktien werden jeweils mit ihren Anschaffungskosten erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2008 trotz des gestiegenen realen Eigenkapitals auf 42,9 %.

Bedingt durch das saisonale Geschäft unserer Projekt- und Systemgesellschaften, führt die Stichtagsbetrachtung bei der Eigenkapitalquote nicht zu einer objektiven Betrachtungsweise. Da der größte Teil der Fakturierungen unserer Projekt- und Systemgesellschaften zum Jahresende mit Fremdkapital zwischenfinanziert wird, steigt die Bilanzsumme zum Jahresende immer deutlich an, was zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote führt. In den folgenden Monaten sinkt die Bilanzsumme in der Regel wieder deutlich und hebt damit die Eigenkapitalquote entsprechend an.

Die Verbindlichkeiten liegen im langfristigen Bereich auf dem Vorjahresniveau. Im kurzfristigen Bereich sind die Verbindlichkeiten deutlich angestiegen. Nahezu alle Bilanzposten im kurzfristigen Fremdkapital tragen hierzu bei, der wesentliche Anstieg resultiert aber aus der gestiegenen Inanspruchnahme der kurzfristigen Finanzierungslinien bei den Banken. Ursächlich für diesen Anstieg der Finanzverbindlichkeiten sind die im Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen, aber auch zum Jahresende temporäre Projektvorfinanzierungen. Die Konsolidierungskreisänderungen tragen mit EUR 5,6 Mio. zu den gesamten Rückstellungen und Verbindlichkeiten bei.

Die Nettoverschuldung des Konzerns (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Wertpapiere und Zahlungsmittel) beläuft sich zum Stichtag 31. Dezember 2008 auf EUR 57,3 Mio. Bei dieser Stichtagsbetrachtung ist zu beachten, dass das Jahresende traditionell stark durch die Projektfinanzierungen geprägt ist. Durch Zahlungseingänge von Kunden sinkt die Nettoverschuldung im Januar und Februar 2009 bereits wieder deutlich.

Ertragslage

Der euromicron Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von EUR 164,6 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (EUR 136,5 Mio.) von 21 %. Der Umsatzanteil der in 2008 akquirierten Unternehmen beläuft sich auf EUR 5,9 Mio., so dass ein organisches Wachstum von 16 % erzielt werden konnte. Diese Entwicklung ist umso erfreulicher, da das erhoffte Umsatzwachstum im österreichischen Markt aufgrund der sehr weitreichenden und andauernden Konsolidierung des dortigen Mobilfunkmarktes nicht erzielt werden konnte.

Bezogen auf sekundäre Berichtssegmente, konnten alle Segmente – Herstellerbetriebe, Projektgesellschaften und der Distributionsbereich – am Gesamtwachstum partizipieren:

UMSATZANALYSE

	2008 EUR Mio.	2007 EUR Mio.	Veränderung %
Komponenten und Konfektionierung	52,7	49,1	+ 7,3
Projekte und Systeme	106,4	85,1	+ 25,0
Distribution und Dienstleistung	12,7	8,1	+ 56,8
Konsolidierungen	-7,2	-5,8	+ 24,1
Umsatz	164,6	136,5	+ 20,6

Umsätze außerhalb des deutschen Marktes beliefen sich auf EUR 30,6 Mio. (im Vorjahr EUR 21,1 Mio.), ein Anteil von 18,6 % an den Gesamtumsätzen.

Die Gesamtleistung des euromicron Konzerns liegt mit EUR 163,2 Mio. nur unwesentlich unter dem ausgewiesenen Umsatz.

Der größte Aufwandsposten in der Gewinn- und Verlustrechnung des euromicron Konzerns ist der Materialaufwand mit EUR 83,5 Mio. (davon aus Änderungen des Konsolidierungskreises: EUR 2,5 Mio.). Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen entspricht dies einer Materialquote von 50,7 % nach 45,7 % im Vorjahr. Primär verantwortlich für die Steigerung der Materialquote sind weniger Preiserhöhungen, sondern die Projektstruktur im vergangenen Jahr. Es wurden mehr Projekte mit hohem Materialanteil akquiriert wie in den Vorjahren. Entsprechend der Erhöhung der Materialquote sinkt daher die Personalkostenquote im Konzern.

Nach den Materialkosten ist der Personalaufwand die zweite große Aufwandsposition. Der Personalaufwand beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 auf EUR 43,0 Mio. nach EUR 39,6 Mio. im Vorjahr (davon aus Konsolidierungskreisänderungen EUR 0,7 Mio.). In Relation zum Umsatz hat sich der Personalaufwand auf 26,1 % (im Vorjahr 29,0 %) reduziert. Die Steigerung des absoluten Wertes des Personalaufwandes ist im Wesentlichen auf die Personalzugänge durch die in 2007 und 2008 getätigten Akquisitionen zurückzuführen, sowie durch Qualifikationsänderungen innerhalb des bestehenden Portfolios der euromicron Gesellschaften.

Bei einer durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl von 924 in 2008 (ohne Auszubildende) liegt der durchschnittliche Umsatz pro Mitarbeiter bei TEUR 178,2. Im Vorjahr betrug dieser Umsatz nur TEUR 157,3.

Die Verringerung der Abschreibungen auf EUR 2,8 Mio., kommend von EUR 3,2 Mio. aus dem Vorjahr, ist primär auf die gesunkenen Abschreibungen der stillen Reserven im Rahmen der Kaufpreisallokationen nach IFRS 3 zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich in 2008 auf EUR 20,8 Mio., nach EUR 19,7 Mio. im Vorjahr (davon aus Konsolidierungskreisänderungen EUR 0,5 Mio.). Die größten Positionen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden die Kfz- und Reisekosten (EUR 6,2 Mio.), Miet- und Raumkosten (EUR 2,9 Mio.) sowie Rechts- und Beratungskosten (EUR 2,1 Mio.). Entwicklungskosten sind nur in mäßigem Umfang angefallen, da unsere Gesellschaften keine Grundlagenforschung betreiben, sondern nur anwendungsbezogene Entwicklungen verfolgen und diese Kosten bei Vorliegen der Voraussetzungen gemäß IAS 38 als Vermögenswerte aktivieren und planmäßig abschreiben. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Honorare für Abschlussprüfungen in Höhe von TEUR 415 enthalten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich auf EUR 16,0 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (EUR 12,0 Mio.) von über 33 %. Die in 2008 akquirierten Unternehmen haben zu dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern mit einem Betrag von EUR 2,1 Mio. beigetragen. Die EBIT-Marge, bezogen auf den Umsatz, konnte von 8,8 % auf erfreuliche 9,7 % gesteigert werden und liegt in der Mitte unseres langfristig geplanten EBIT-Margen-Horizonts zwischen 8–11 %. Primär verantwortlich für die Steigerung der EBIT-Marge ist die Produktivitätssteigerung durch Prozessoptimierungen, was sich an dem gestiegenen durchschnittlichen Umsatz pro Mitarbeiter widerspiegelt, aber durch geringere Einmalbelastungen aufgrund von Unternehmensakquisitionen und Restrukturierungen wie in den Vorjahren.

Das Finanzergebnis ging von EUR –1,9 Mio. im Vorjahr weiter zurück auf EUR –4,0 Mio. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Fremdfinanzierung der akquirierten Unternehmen sowie einem gestiegenen Betriebsmittelbedarf aufgrund des Wachstums der Gruppe. Die Konsolidierungskreisänderungen haben mit Ausnahme der Finanzierung des Kaufpreises keinen Einfluss auf das Finanzergebnis.

Die Steuerquote liegt bei etwa 27,5 % (Vorjahr: 25,7 %). Die Steigerung ist auf den Abbau der aktiven latenten Steuern zurückzuführen aufgrund geringerer steuerlicher Verlustvorträge.

Die Entwicklung des Finanzergebnisses, eine erhöhte Steuerquote sowie höhere Gewinnanteile von Minderheitsgesellschaftern führen zu einem Jahresüberschuss des Konzerns von EUR 8,1 Mio. gegenüber EUR 7,0 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie stieg von EUR 1,53 auf EUR 1,78. Der positive Effekt aus Konsolidierungskreisänderungen beläuft sich beim Jahresüberschuss auf EUR 1,5 Mio. und somit beim Ergebnis pro Aktie auf EUR 0,33.

Gesamtüberblick zur Ertragslage:

ERTRAGSLAGE	2008		2007	
	EUR Mio.	%	EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	164,6	100,0	136,5	100,0
Bestandsveränderungen	-1,4	-0,9	-2,6	-1,9
Aktivierete Eigenleistungen	0,3	0,2	0,8	0,6
Sonstige betriebliche Erträge	2,6	1,6	2,2	1,6
Materialkosten	-83,5	-50,7	-62,4	-45,7
Personalkosten	-43,0	-26,1	-39,6	-29,0
Abschreibungen	-2,8	-1,7	-3,2	-2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20,8	-12,6	-19,7	-14,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	16,0	9,7	12,0	8,8
Finanzergebnis	-4,0	-2,4	-1,9	-1,4
Ertragsteuern	-3,3	-2,0	-2,6	-1,9
Anteile anderer Gesellschafter	-0,6	-0,4	-0,5	-0,4
Konzernjahresüberschuss	8,1	4,9	7,0	5,1
Ergebnis pro Aktie in EUR (EPS), (unverwässert)	1,78		1,53	

Finanzlage

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral über die euromicron AG. Die euromicron AG ist verantwortlich für die Liquiditätsversorgung all ihrer Konzerngesellschaften. Dies geschieht über ein zentrales Cash-Pooling-Verfahren, dem alle Konzerngesellschaften angeschlossen sind bzw. die neu erworbenen Gesellschaften noch anzuschließen sind. Ein konzerninterner Finanzausgleich innerhalb eines Cash-Management-Systems reduziert dabei das Fremdfinanzierungsvolumen. Durch die Zentralisierung der Finanzierung wird die Position gegenüber Kreditinstituten und anderen Marktteilnehmern gestärkt und trägt damit einen wichtigen Teil zur Optimierung der Kapitalbeschaffungs- und Kapitalanlagemöglichkeiten bei. Neben der Finanzierung über die euromicron AG gibt es noch einige kleine Finanzierungslinien einzelner Konzerngesellschaften, die aber vom Volumen her unwesentlich sind.

Zum 31. Dezember 2008 stehen dem Konzern noch freie, zugesagte Kreditlinien in Höhe von EUR 17 Mio. zur Verfügung. Durch den traditionell hohen Cashflow in den ersten beiden Monaten des neuen Geschäftsjahres steigen diese Linien in der Regel wieder deutlich an. Nach Abschluss der Buy-and-build-Phase und dem Einstieg in ein Jahr der Konsolidierung verfügt der Konzern damit über ausreichende Liquiditätsreserven.

Für das Geschäftsjahr 2008 stellt sich die Finanzsituation des Konzerns wie folgt dar:

**CASHFLOW-
ANALYSE**

	2008 TEUR	2007 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3,9	5,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14,8	-24,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8,5	23,6
Veränderung des Cashflow	-1,0	4,4
davon konsolidierungskreisbedingt	1,6	1,7
Sonstige Veränderungen	-0,2	-0,2
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	12,4	8,2
Finanzmittelbestand am Jahresende	11,2	12,4

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 31. Dezember 2008 hat sich von EUR 12,4 Mio. auf EUR 11,2 Mio. verringert. Hiervon sind EUR 0,3 Mio. nicht frei verfügbar.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss 2008 (EUR 8,1 Mio.) und die im Vorjahresvergleich hohen Veränderungen bei den cashunwirksamen Bewegungen der latenten Steuern (EUR 2,2 Mio.) geprägt. Der gegenläufige Effekt resultiert aus dem Anstieg des Working Capital (EUR +8,0 Mio.). Hier stiegen aufgrund des traditionell starken Jahresendgeschäfts die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich an, da das traditionell starke Jahresendgeschäft dazu führt, dass Rechnungen zwar gestellt, diese aber regelmäßig erst nach dem Stichtag beglichen werden. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (Mittelabfluss) liegt nahezu ausschließlich in den getätigten Unternehmensakquisitionen begründet, analog zum Vorjahr.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Mittelzufluss) ist von der Aufnahme mittelfristiger Darlehen im Rahmen der Akquisitionsfinanzierung als auch von der kurzfristigen Inanspruchnahme von Kreditlinien – vornehmlich im Rahmen der Projektfinanzierung – in Summe in Höhe von EUR 14,7 Mio. geprägt. Der wesentlichste gegenläufige Effekt beruht auf der Zahlung der Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von EUR 3,6 Mio.

Der Finanzmittelbestand am Jahresende von EUR 11,2 Mio. gestattet dem Konzern, zusammen mit den freien, zugesagten Kreditlinien, gut abgesichert in das Jahr der Konsolidierung zu gehen. Sowohl eventuelle, noch aus 2008 geplante Akquisitionen als auch das operative Geschäft der Konzerngesellschaften sind finanziell abgesichert. Durch die Diversifikation auf der Finanzseite ist auch eine angemessene Unabhängigkeit gegenüber den Kapitalmärkten gewährleistet. Gleichwohl soll die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit allen Banken weiter fortgesetzt werden.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr hat sich vor dem Hintergrund der in 2008 weitestgehend erfreulichen Entwicklung der konjunkturellen Rahmenbedingungen in unserem Erwartungshorizont bewegt. Er konnte um rund 14 % auf EUR 161,9 Mio. gesteigert werden (im Vorjahr EUR 142,1 Mio.). Diese Steigerung betrifft den Auftragseingang ohne die Konsolidierungskreisänderungen im laufenden Geschäftsjahr.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2008 liegt mit EUR 70,6 Mio. nochmals leicht über dem bereits besten Wert des vergangenen Jahres mit EUR 69,4 Mio. Auch in diesem Wert sind keine Konsolidierungskreisänderungen berücksichtigt. Erfreulich ist, dass insbesondere unsere großen Systemhäuser einen maßgeblichen Anteil an diesem hohen Auftragsbestand besitzen. In den vergangenen Jahren mussten die Systemhäuser ihre Aufträge im Wesentlichen im laufenden Geschäftsjahr akquirieren, für das Jahr 2009 starten diese Unternehmen diesmal bereits mit gut gefüllten Auftragsbüchern. Die grundsätzliche Tendenz der vergangenen Jahre zu immer kurzfristigeren Kundenbeauftragungen sowie die geschäftsimmanente Thematik von stichtagsübergreifenden Projektverschiebungen bleibt aber weiterhin bestehen.

Mit diesem Auftragsbestand, der im Wesentlichen für 2009 zur Realisierung vorgesehen ist, konnte damit ein nicht unwesentlicher Teil des für 2009 geplanten Umsatzes bereits vertraglich fixiert werden.

Segmente

Innerhalb des Konzerns dominiert die regionale Aufteilung des Geschäfts, wesentlich mitgetragen von der in Umsetzung befindlichen Strategie, einen strukturell und operativ starken Nord- und Südverbund im Projekt- und Systemgeschäft zu generieren. Daher beziehen sich die folgenden Ausführungen auf die Primärsegmente euromicron Nord und euromicron Süd.

SEGMENTUMSÄTZE

	2008 TEUR	2007 TEUR
euromicron Nord	80,0	61,5
euromicron Süd	90,6	79,0
euromicron AG und Konsolidierungen	-6,0	-4,0
Total Umsatz	164,6	136,5

SEGMENTERGEBNIS

	2008 TEUR	2007 TEUR
euromicron Nord	14,6	9,2
euromicron Süd	4,8	7,1
Operatives EBIT	19,4	16,3
euromicron AG und Konsolidierungen	-3,4	-4,3
Total Konzern-EBIT	16,0	12,0

Das Nordsegment konnte von den guten konjunkturellen Rahmenbedingungen des vergangenen Geschäftsjahres profitieren. Jedes Unternehmen innerhalb des Nordsegmentes konnte sowohl seinen Umsatz als auch sein Ergebnis (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr steigern. Neben der allgemeinen konjunkturellen Lage trugen auch im vergangenen Jahr wieder Sonderthemen zu dem Erfolg bei, z. B. der anhaltende Ausbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes der Deutschen Telekom. Die Nachfrage der Deutschen Telekom bei der euromicron in 2008 konnte das Spitzenjahr 2007 nochmals übertreffen. Der Umsatz des Segmentes Nord konnte um 30,1 % auf EUR 80,0 Mio. gesteigert werden. Das EBIT stieg überproportional um rund 60 %. Diese Steigerung resultiert sowohl aus dem Wegfall von Einmalbelastungen im Vorjahr aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen als auch durch den Ausbau margenstarker Geschäfte und Dienstleistungen.

Das Nordsegment beinhaltet nach einigen im Geschäftsjahr erfolgten Verschmelzungen fünf Unternehmen, zwei Projekt- und Systemgesellschaften sowie drei produzierende Gesellschaften.

Das Segment Süd konnte seinen Umsatz um rund 15 % steigern. Primär resultiert diese Steigerung mit 9 Prozentpunkten aus den Akquisitionen des Geschäftsjahres 2008, rund 6 Prozentpunkte beruhen auf organischem Wachstum. Das EBIT konnte dem Umsatzwachstum nicht folgen. Dies resultiert ausschließlich aus dem sich konsolidierenden österreichischen Mobilfunkmarkt, der es unserer österreichischen Beteiligungsgesellschaft Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH nicht gestattete, an die Ergebnisqualität des vergangenen Jahres anzuknüpfen. Die übrigen Gesellschaften konnten in Summe ihr EBIT um über 20 % steigern.

In diesem Segment sind acht Unternehmen zusammengefasst, ein produzierendes Unternehmen, sechs Gesellschaften des Projekt- und Systemgeschäfts bzw. der Distribution sowie eine Zwischenholding.

Der euromicron Konzern konnte mit seinen operativ tätigen Gesellschaften ein weiteres operatives Wachstum des Konzern-EBITs erzielen. Mit EUR 19,4 Mio. liegt das operative EBIT um rund 19 % über dem Vorjahreswert.

Im verbleibenden Segment euromicron AG und Konsolidierungen (Zentralkosten) liegt das EBIT bei EUR -3,4 Mio., kommend von EUR -4,3 Mio. im Vorjahr. In diesem Segment sind neben den Holdingkosten auch M & A-Aufwand und Verschmelzungskosten sowie segmentübergreifende Aufwendungen zugeordnet.

Zusammenfassende Aussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt, dass sich der euromicron Konzern zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes in einer guten und soliden wirtschaftlichen Lage befindet.

4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der hohe Qualitätsanspruch der euromicron Gruppe an seine Produkte und Dienstleistungen basiert auf dem Fundament der hohen Qualifikation und Motivation seiner Mitarbeiter. Interessante Herausforderungen an die Aufgaben aber auch zukunftsweisende Entwicklungsmöglichkeiten und sichere Arbeitsplätze kann der Konzern seinen Mitarbeitern bieten.

Im Geschäftsjahr 2008 beschäftigte die Gruppe durchschnittlich 979 Mitarbeiter (davon 55 Auszubildende), eine Steigerung von 5,4 % gegenüber dem Wert des Vorjahres (929 Mitarbeiter). Die Steigerung der Mitarbeiteranzahl ist im Wesentlichen bedingt durch die Konsolidierungskreisänderungen, d. h. sowohl durch die Unternehmensakquisitionen in 2007, die im abgelaufenen Geschäftsjahr voll zum Tragen kamen, als auch anteilig durch die Unternehmenszugänge in 2008.

Die gute konjunkturelle Lage im abgelaufenen Geschäftsjahr gestattete es unseren Unternehmen aber auch, gezielt Neueinstellungen vorzunehmen.

Als immer wichtiger werdendes Ziel der Gruppe wird die Sicherung und der Ausbau eines qualifizierten Mitarbeiterpotenzials angesehen. Nur hohe und ausreichend zur Verfügung stehende Qualifikationen sichern den Erfolg der Zukunft. Die individuelle Förderung und die bedarfs- und zukunftsorientierte, systematische Qualifizierung unserer Mitarbeiter ist ein Kernelement unserer Geschäftspolitik.

In diesem Kontext gibt die Gruppe 55 jungen Menschen die Möglichkeit einer praxisbezogenen Berufsausbildung. Neben der Übernahme der gesellschaftlichen Verantwortung für die Ausbildung nachwachsender Generationen sichert sich die euromicron hiermit bereits heute Potenziale für die zukünftigen Aufgaben. Darüber hinaus wird die Gruppe den steigenden Bedarf an hochspezialisierten Fachkräften nicht nur extern durch den Zukauf von Leistungen und Kenntnissen sichern, sondern auch durch eigene interne und externe Qualifizierungsprogramme fortsetzen.

5. Markt und Technik

Die wichtigste Quelle wirtschaftlichen Wachstums sind Innovationen.

Die ITK-Branche gehört mit rund 750.000 Beschäftigten, ca. EUR 150 Mrd. Umsatz und mehr als EUR 50 Mrd. Exporten zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen in Deutschland und nimmt im internationalen Vergleich eine starke Position ein. Informations- und Kommunikationssysteme sind als Querschnittstechnologie ein maßgeblicher Innovationstreiber und bieten exzellente Wachstumsoptionen. In diesen Segmenten gilt es nach wie vor, strategische Wachstumsfelder zu besetzen und eine führende Rolle in ausgewählten Marktsegmenten zu spielen. Nachdem die Entwicklung im Geschäftsjahr 2008 durchweg positiv war, zeigt der Branchenverband Bitcom auch für 2009 ein Wachstum für Informationstechnik auf. Wesentliche Parameter des Wachstums sind Dienstleistungen und Infrastrukturlösungen. Noch im vierten Quartal dieses Geschäftsjahres wurde durch die Unternehmen der euromicron Gruppe dieser Trend bestätigt. Der euromicron Konzern konnte durch seine Lösungen an diesen Entwicklungen partizipieren und sich einem zunehmend aggressiven Wettbewerbsumfeld stellen und in diesem behaupten.

Mit der Aufnahme der NetWays GmbH in den Konzernverbund wurde eine hervorragende Ergänzung des Produktportfolios im Bereich der Aktivkomponenten, bei Industrial-Ethernet-Lösungen und im Netzwerk-Monitoring erreicht. Zudem wurde der Zugang zu Schlüsselkunden intensiviert.

Durch mehrere Innovationen und Weiterentwicklungen in ausgewählten Marktsegmenten war der euromicron Konzern in der Lage, seine führende Rolle im Bereich der euromicron solutions und euromicron components ebenfalls auszubauen.

Beispiele für maßgeschneiderte Komponenten und Lösungen in Innovationsfeldern mit exzellenten Wachstumschancen sind die Glasfaserprodukte der euromicron Gruppe für den forcierten Ausbau der DSL-Anschlüsse der Deutschen Telekom, der Ausbau des Stadtnetzes der NetCologne oder des Glasfasernetzes der Telemaxx.

Es sind überwiegend Versorgungsunternehmen und Gemeinden, die die Bedeutung einer guten Kommunikationsinfrastruktur erkannt haben und der Forderung nach Schnelligkeit, höherer Qualität und sicherer Übertragung von Daten immer mehr nachkommen. In diesem Sinn werden vermehrt Glasfasernetzwerke als Infrastrukturen in unseren Städten zur Verfügung gestellt. Für NetCologne installiert die euromicron Gruppe bei den Ausbauarbeiten des Stadtnetzbetreibers Glasfasern, deren Anschlüsse sich „im Gebäude“ befinden (FTTB: Fibre To The Building). Mittels „Einblastechnik“ werden Lichtwellenleiter durch Leerrohre geblasen, um aufwendige Gebäude- und Tiefbauarbeiten zu vermeiden. Der euromicron Konzern stellte hierbei erneut seine Kompetenz als Glasfaserspezialist unter Beweis.

Die Expertise beim Aufbau von internetgestützten Fahrgastinformationssystemen auf Bahnhöfen diente als Basis zur konsequenten Erweiterung des euromicron Portfolios. In einem ersten Projekt wurden ebenfalls IP-gestützte Besucherleitsysteme für öffentliche Gebäude in Betrieb genommen.

Der euromicron Konzern ist ebenfalls qualifiziert und zertifiziert auch IP-basierte Überwachungs-, Sicherheits- und Brandschutzlösungen im Bahnbereich, in sensiblen Gebäudebereichen sowie in Krankenhäusern und Rechenzentren in einem Gesamtkonzept zu integrieren, als Projekt zu planen, folgend zu installieren und zu warten.

Diese Expertise wird über die Grenzen des Heimatmarktes Deutschland hinaus angefragt. In Kasachstan installierte euromicron eine der modernsten Einbruch- und Videotechniksysteme in einer hochklassigen Wohnanlage. Ein weiterer Ausbau dieser Lösung sowie die Realisierung einer umfassenden Sicherheitslösung in einem 5-Sterne-Hotel sind geplant.

Der euromicron Konzern orientiert sich bei seinen Entwicklungen an den Anforderungen der Kunden. Alle Innovations- und Entwicklungsideen werden in einem Stufenprozess bewertet und sukzessive zur Marktreife gebracht. euromicron components hat ein System einer mobilen Industrieverkabelung, z. B. für den Einsatz bei Werften, großen Baustellen und Outdoor-Events, entwickelt und die Vermarktung gestartet. Hierfür wurde ein Gebrauchsmusterschutz erteilt und ein Patent beantragt.

Der neue Stecker EM-RJ® wurde als Hybridvariante im IP-67-Gehäuse, einem im Industriebereich üblichen Standard gegen Verschmutzung, erfolgreich in den Markt gebracht. Typische Einsatzfelder sind Power-over-Ethernet-Lösungen im industriellen Umfeld, dem LAN- und FTTH/B-Bereich.

Für den Einsatz in rauer Umgebung wurde ein Linsenstecker entwickelt und die Vermarktung gestartet. Die euromicron Gruppe unterstrich hiermit wiederholt ihre Kompetenz in der Entwicklung und die Fähigkeit, hochpräzise Komponenten im Bereich der Glasfasertechnik zu fertigen. Der Steckverbinder, ebenfalls in Schutzklasse IP 67 erhältlich, eignet sich sowohl für den militärischen Einsatz als auch für industrielle Anwendungen. Das Funktionsprinzip beruht auf der optischen Fokussierung des Lichtstrahls zwischen zwei Glasfasern statt auf dem mechanischen Kontakt polierter Glasfaseroberflächen und ist resistenter gegen Verschmutzungen. Die Anforderung an die mechanische Präzision dieses Steckers ist demnach deutlich höher.

Neben den Neuentwicklungen sind die Anpassung und Weiterentwicklung unserer Standardprodukte an spezielle Einsatzbedingungen und -bedürfnisse unserer Kunden auch weiterhin ein Schwerpunkt der euromicron-FuE-Tätigkeiten. Gemäß den zunehmenden Forderungen nach Mobilität auch bei handwerklichen Aktivitäten hat der euromicron Konzern auf der Grundlage der Poliermaschine im Fertigungsbereich nun mit der SPM2 eine mobile und äußerst handliche Mini-Poliermaschine entwickelt, die in einem kleinen Handwerkskoffer mit allen Zubehörteilen versehen, dem Installateur vor Ort alle Bedürfnisse für eine Glasfaserinstallation erfüllt.

Die euromicron Tochter ELABO konnte ihre eigenen Kompetenzen und Erfahrungen in der Entwicklung von vollautomatischen Mess- und Prüfsystemen von „weißer Ware“ mit den Kompetenzen der Schwesterunternehmen aus dem Bereich der aktiven und passiven Netzwerktechnik kombinieren. Anforderungsgemäß können jetzt stets steigende Volumina an Prüfdaten aufgenommen und verarbeitet werden. Ein Auftrag aus Fernost in Höhe einer halben Million Euro beweist, dass diese Kompetenz inzwischen weltweit nachgefragt wird.

In Zeiten des Fachkräftemangels kommt der Ausbildung wieder erhöhte Bedeutung zu. Die euromicron-Tochter ELABO leistet hier seit Jahren bemerkenswerte Beiträge, sei es durch die Teilnahme am europäischen Berufsbildungsprogramm LEONARDO DA VINCI oder durch die Ausstattung einer Schule in Abu Dhabi mit technischen Arbeitsplätzen.

Ob Industrie oder Ausbildung, die Integration der ELABO mit ihrer Kernkompetenz der Mess- und Prüfsysteme sowie der technischen Arbeits- und Montageplätze in die euromicron Gruppe mit deren Kernkompetenz der aktiven und passiven Netzwerktechnik geschieht nun mit zunehmender Geschwindigkeit, getrieben durch die gestiegenen Marktanforderungen und Kundenbedürfnisse.

Die Integration der Kompetenzen innerhalb der euromicron Gruppe – verbunden mit der Konzentration auf den Lösungsvertrieb – wurde mit der Verstärkung der Vertriebsmannschaft um ca. 20 % deutlich ausgebaut. Individuelle Vertriebsstrainings und Coachings unterstreichen diesen Integrationsprozess mit dem Ziel der ganzheitlichen Betreuung unserer Kunden und der Fokussierung auf ein professionelles Key-Account-Management.

Die kontinuierliche Weiterqualifikation unserer Mitarbeiter im Sinn der Konvergenz von Lösungen zur Datenübertragung mittels „Kabel oder durch die Luft“ und die Intensivierung von Spezialwissen befähigen unsere Mitarbeiter, anforderungsgerechte Kundenlösungen zu planen und zu implementieren. Dem rasanten Entwicklungstempo in der ITK- und Sicherheitsbranche tragen wir somit Rechnung, um unsere Kunden auf höchstem Niveau beraten zu können.

6. Vergütungsbericht des Vorstandes

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um das Fixum, die Tantieme, eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung (Aktienoptionen) sowie Nebenleistungen. Die Nebenleistungen sind Sachbezüge, in Form der Dienstwagennutzung, die nach den geltenden steuerlichen Richtlinien versteuert werden, und Pensionszusagen.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird im Aufsichtsrat beraten und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Vorstandsvergütung im Einzelnen ist der Aufsichtsrat zuständig.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitgliedes, die Leistung des Vorstandes sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen eines Vergleichsumfeldes.

Im Jahr 2006 wurde im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms eine langfristige Vergütungskomponente eingeführt.

Im Rahmen der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2009 bis zu 466.000 Stück Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf Stückaktien der euromicron AG auszugeben. Das Gesamtvolumen der Aktienoptionen (Bezugsrechte) für die Mitglieder des Vorstandes darf ein Gesamtvolumen von 375.000 Stück Bezugsrechte nicht überschreiten.

Zum 31. Dezember 2007 waren 375.000 Bezugsrechte an Vorstandsmitglieder vergeben. Die Aktienoptionen können frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren nach dem jeweiligen Ausgabetag, innerhalb eines Zeitraums von weiteren zwei Jahren ausgeübt werden.

Frühestmöglicher Ausübungszeitpunkt war der 10. August 2008, sofern entweder die Aktie der euromicron AG im Referenzzeitraum sich besser entwickelt als der TecDAX der Deutsche Börse AG, oder wenn sich der Börsenkurs der euromicron AG im Referenzzeitraum um mehr als durchschnittlich 5 % p. a. gesteigert hat.

Der Ausübungspreis für alle Ausübungsberechtigten beträgt durchschnittlich EUR 19,21. Im Zeitpunkt ihrer Gewährung haben die Bezugsrechte der ersten Tranche einen beizulegenden Wert von EUR 4,46 je Bezugsrecht und die der zweiten Tranche von EUR 4,93. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von TEUR 1.759.

7. Corporate Governance

Die euromicron AG ist auch in 2008 im Wesentlichen den Empfehlungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex gefolgt, mit einigen Ausnahmen, die sich zum einen aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens ergeben, zum anderen aus Vorbereitungen zukünftiger Anpassungen.

Die Ausnahmen sind auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://www.euromicron.de> aufgeführt, und können bei der Gesellschaft eingesehen werden.

8. Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

- a.) Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 11.914.000,00. Es besteht aus 4.660.000 ausgegebenen, auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).
- b.) Der Gesellschaft zuletzt gemeldete Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:
Norddeutsche Bank Girozentrale, Hannover: 19,99 %
VATAS Belgique S.A. Brüssel, Belgien: 11,34 %
- c.) Der Vorstand wird gemäß Satzung in Übereinstimmung mit § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Änderungen der Satzung bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung.

d.) Befugnisse des Vorstandes hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:
Der Vorstand wurde durch die Hauptversammlung am 23. Juni 2006 ermächtigt, bis zum 20. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 5.957.000 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („genehmigtes Kapital“).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 wurde die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 zum Erwerb eigener Anteile aufgehoben. Die Gesellschaft wurde des Weiteren gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 12. Dezember 2009 eigene Aktien der Gesellschaft mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt EUR 1.191.400 zu erwerben. Dies sind 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung in Höhe von EUR 11.914.000,00. Bisher hat die Gesellschaft 157.234 eigene Aktien erworben, dies entspricht 3,37 % des Grundkapitals.

e.) Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen im Sinne des § 315 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB.

9. Umwelt

Der euromicron Konzern besitzt mit seinen Beteiligungsunternehmen keine größeren Produktionsstätten, die strengen Umweltschutzrichtlinien unterworfen sind. Dennoch haben der Schutz von Mensch, Luft, Boden und Gewässer sowie der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen hohe Priorität im euromicron Konzern. In allen umweltrelevanten Bereichen wird daher auf die Einhaltung aller einschlägigen Vorschriften geachtet, um eine möglichst umweltschonende Leistungserstellung zu gewährleisten.

10. Nachtragsbericht

Bis zum 13. März 2008 gab es im euromicron Konzern keine nennenswerten operativen und strukturellen Veränderungen sowie Geschäftsvorfälle, die eine andere Darstellung der Lage des Unternehmens im Rahmen der Berichtspflicht nach sich gezogen hätten.

11. Risikobericht

Risikostrategie, generelles Risikomanagement

Die euromicron AG und ihre Beteiligungsgesellschaften sind der Verpflichtung des Gesetzgebers nachgekommen und führen seit dem Jahr 2000 ein umfassendes Risikomanagementsystem. Das Risikomanagement des euromicron Konzerns ist darauf ausgerichtet, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennen und Maßnahmen zur Gegensteuerung einleiten kann.

Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses in allen Beteiligungsunternehmen.

Ziel ist die systematische Identifizierung, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken. Unter der Berücksichtigung definierter Risikokategorien werden die wesentlichen Risiken unter dem Gesichtspunkt der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe bewertet, die Kommunikation und Berichterstattung über relevante Risiken werden durch festgelegte Wertgrenzen gesteuert. In regelmäßigen Abständen werden die Risiken im Rahmen eines Risikomonitoring auf ihre Aktualität überprüft. Für die Einhaltung einheitlicher Standards im Risikomanagementsystem dient eine konzerneinheitliche Richtlinie.

Risiken der einzelnen Risikokategorien

Die Risiken der euromicron Beteiligungsgesellschaften liegen wie in den Vorjahren im Wesentlichen in den konjunkturellen Rahmendaten, insbesondere den anhaltenden Strukturproblemen speziell des deutschen Marktes und generell der Volkswirtschaften der Eurozone im Vergleich zu anderen großen Wirtschaftsräumen. Die gute konjunkturelle Lage in den ersten drei Quartalen des Berichtsjahres ließen die grundsätzlichen Risiken unserer Märkte beherrschbar erscheinen. Der konjunkturelle Einbruch im vierten Quartal lässt das Marktrisiko wieder stärker in den Vordergrund rücken. Auswirkungen auf das operative Geschäft verspürten unsere Gesellschaften bis zum Jahresende in keiner Weise.

Das Investitionsverhalten der großen Carrier war im Berichtsjahr so erfreulich, wie in den letzten Jahren nicht mehr. Da die Carrier, insbesondere die Deutsche Telekom und die NetCologne, durch den rasanten technologischen Fortschritt, die Anforderungen der Kunden und durch den Ausbaubedarf in ihren Netzwerkstrukturen getrieben werden, weiterhin hohe Investitionsbudgets bereitzustellen, glauben wir von dieser Entwicklung auch im kommenden Jahr profitieren zu können. Auch gehen wir davon aus, dass die Nischenmärkte für Sicherheitsnetze weiter überproportional wachsen werden.

Der Wettbewerbsdruck wird in der überwiegenden Anzahl der Märkte weiter Bestand haben. Diesem Risiko wirken wir seit Jahren durch umfangreiche Restrukturierungs- Kostensenkungs- und Rationalisierungsmaßnahmen vor, die einer permanenten Beobachtung der Märkte und Optimierung der Prozesse bedürfen. Die Ertragsqualität unserer Gesellschaften zeugt von der in der Vergangenheit gelungenen Steuerung dieses Risikos. Wir werden auch in Zukunft alle Maßnahmen rechtzeitig und konsequent einleiten und umsetzen, um unsere Ergebnisziele zu erreichen. Dabei stehen insbesondere die weitere Flexibilisierung unserer Kostenstrukturen durch Outsourcing im Vordergrund, sowie die Verlagerung von einfachen Tätigkeiten hin zu Subunternehmern, um die gesamte Gruppe kostenoptimal den Marktbedingungen anzupassen.

Das Risiko des erwartet konjunkturell schwierigen Jahres 2009 ist aus heutiger Sicht für uns noch nicht abschätzbar. Wengleich mittlerweile viele Branchen deutliche Rückgänge im Auftragseingang verspüren, bleiben unsere Beteiligungen bis jetzt davon verschont. Im Gegenteil, einige Beteiligungen starten mit dem höchsten Auftragsbestand ihrer Geschichte in das Jahr 2009. In Summe sichert uns der zum 31. Dezember 2008 in den Büchern stehende Auftragseingang bereits heute über 30 % unseres geplanten Umsatzes für 2009 ab.

Obwohl wir derzeit davon ausgehen, dass uns der konjunkturelle Abschwung möglicherweise nicht signifikant berühren wird, wobei seriöse Prognosen derzeit nicht möglich sind, treffen wir Vorsorge, um unsere Unternehmen abzusichern. Neben der Verstärkung und der Neustrukturierung des Vertriebs entwickeln alle Beteiligungen Konzepte zur Senkung sowohl der Personal- und Materialkosten als auch der sonstigen Aufwendungen. Diese Kostensenkungskonzepte werden je nach wirtschaftlicher Situation gestaffelt umgesetzt, um die Ergebnisqualität der Unternehmen zu sichern und als Risikovorsorge für weitere nicht absehbare Konjunkturrückgänge zu dienen.

Als Chance für unsere Unternehmen sehen wir die geplanten Konjunkturpakete der Bundesregierung. Teile der Gelder aus den Konjunkturpaketen sollen in die Netzwerkinfrastruktur fließen, hiervon würden unsere Unternehmen profitieren können.

Durch die bereits erfolgten und weiterhin zukünftig geplanten Verschmelzungen von Beteiligungen werden wir größere Einheiten gewinnen, welche die Marktrisiken besser bewältigen können, aber durch ihre mittelständische Größe flexibel bleiben, um alle Chancen schnell aufzugreifen und umzusetzen. Darüber hinaus können durch eine optimierte interne Kommunikation und den Wegfall von Doppelfunktionen Synergiepotenziale gehoben werden.

Wechselkursrisiken zwischen Dollar und Euro sowie negative Auswirkungen aus politisch instabilen Weltregionen haben derzeit wenig Einfluss auf unsere Gruppe, da der euromicron Konzern überwiegend in Deutschland bzw. im Euro-Wirtschaftsraum tätig ist. Möglichkeiten für Wechselkursabsicherungen werden laufend geprüft und bedarfsgerecht abgeschlossen.

Risiken, die im Rahmen von Investitionen in neue Unternehmen liegen, wird durch umfangreiche Due-Diligence-Prozesse und eine längerfristig angelegte Begleitung der Akquisitionsobjekte im Vorfeld der Investition entgegengewirkt.

Die euromicron AG beurteilt ihre Beteiligungen unter anderem nach dem Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit. Der Geschäftsverlauf wird unterjährig anhand der vorgelegten Umsatz-, Ertrags- und Auftragszahlen sowie der Liquiditäts-, Rentabilitäts- und weiterer Kennzahlen im Vergleich zur Planung bewertet. Im Verlauf eines Geschäftsjahres werden drei Erwartungsrechnungen mit Prognosen zum Jahresende erstellt. Für Investitions- und Geschäftsentscheidungen in den schnellleibigen Technologiemärkten sind allerdings weitaus mehr Kriterien als reine Kennzahlen notwendig. Getragen und unterstützt wird dies durch die operative Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit der Konzerngesellschaften. Die Unternehmensleitung stützt sich bei ihren Entscheidungen auch auf die Analyse der im Prozess beteiligten Spezialisten, die über umfangreiche Markt-, Produkt- und Branchenkenntnisse verfügen. Herangezogen wird eine Vielzahl unterschiedlicher Bewertungskriterien, angepasst an den jeweiligen Einzelfall.

Ausgelöst durch die Finanz- und Bankenkrise sah sich die euromicron AG Ende 2008 gezwungen, eine außerordentliche und außerhalb des standardisierten Risikomanagementsystems gelegene Betrachtung des Risikoprofils für die Finanzierung des Konzerns zu erstellen. Der Kontakt zu den Banken wurde intensiviert, und regelmäßig in kürzeren Abständen wurde die Strategie und Geschäftspolitik der Banken hinterfragt, um beurteilen zu können, ob die einzelne Bank als „Commonpartner“ für die Zukunft angesehen werden kann oder ob die Gefahr eines Ausstiegs aus dem euromicron-Engagement droht. Alle Banken stehen zu ihrem laufenden euromicron-Engagement. Eine Ausnahme bildet ein kleines Institut, das den zunächst großzügig angebotenen Kreditrahmen, welcher allerdings nicht in Anspruch genommen wurde, um die Hälfte reduziert hat. Dies ist in der speziellen Eigentümerstruktur des Hauses begründet. Für eine Ausweitung des Kreditrahmens haben zwei Institute geworben. Entsprechende Vereinbarungen wurden unterzeichnet. Von besonderer Bedeutung ist die Aussage aller Banken, dass die euromicron AG für sich alleine betrachtet als „risikoloses Engagement“ im Investmentgrade gesehen wird, bei Kreditentscheidungen aber auch die gesamtwirtschaftliche Lage immer mit gewichtet würde. Für die euromicron AG bedeutet dies aus heutiger Sicht, dass die Finanzierung des Konzerns gesichert erscheint und kein Risiko darstellt. Dies ist in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung sowohl der konjunkturellen Gesamtsituation als auch der speziellen Entwicklung bei den Banken zu sehen. Derzeit gibt es keine Anzeichen, dass sich an dieser Einschätzung kurzfristig Änderungen ergeben könnten.

Aufgrund der Konsolidierungsphase ab 2009 wird der Höhepunkt der Verschuldung der euromicron AG voraussichtlich zum 31. Dezember 2008 erreicht sein. Hohe zu erwartende liquide Mittel aus den Projekt- abrechnungen zu Anfang 2009 sowie keine signifikanten Abflüsse liquider Mittel durch Akquisitionen, werden zusammen mit dem laufenden Cashflow des Geschäftsjahres 2009 die Verschuldung der euromicron AG wieder zurückführen. Damit verbunden sinkt auch das Risiko für die euromicron AG im Bereich der Fremdfinanzierung, sollte es nochmals zu einer Verschärfung der Kreditvergabe durch Banken im Laufe des Jahres 2009 kommen. Wir gehen daher davon aus, dass das latente Risikopotenzial auf der Finanzierungsseite begrenzt ist.

Die Beteiligungen finanzieren sich nahezu vollständig über den Cash-Pool und besitzen keine Fremdverbindlichkeiten in wesentlichen Größen. Die Versorgung der Beteiligungen mit Liquidität war das ganze Berichtsjahr über gegeben und ist auch für 2009 sichergestellt. Die Weiterentwicklung des Konzerns und der Fortgang der Neustrukturierung und Integration unterliegen unter Liquiditätsgesichtspunkten keinen erkennbaren Risiken.

Zinsrisiken liegen für die Gesellschaft ausschließlich in der Eurozone. Sie werden durch eine ausgewogene Mischung aus fest und variabel verzinslichen Finanzierungen minimiert. Die historisch sehr ungewöhnliche Situation der vergangenen Jahre, dass die Zinskurven der kurz- und langfristigen Zinsen sehr eng beieinander verlaufen sind, hat im Berichtsjahr ihr Ende gefunden und wird vermutlich auf sehr lange Zeit nicht wiederkommen. Die langfristigen Zinsen stiegen deutlich an, die kurzfristigen Zinsen sanken hingegen aufgrund der schwächer werdenden Konjunktur. Die euromicron AG versucht diese Situation unter Beachtung von Risikogesichtspunkten für sich zu nutzen. So wurde ein weiterer Betrag aus dem kurzfristigen Bereich in ein mittelfristiges Darlehen umgewandelt, verbunden mit höheren Zinsen, dafür aber mit höherer Planungssicherheit über die nächsten vier Jahre. Die höheren Zinsen dieses langfristigen Darlehens werden durch die Zinssenkungen im kurzfristigen Bereich kompensiert. Für 2009 ist für einen weiteren kurzfristigen Finanzierungsbetrag die Überführung in eine mittel- oder langfristige Finanzierung geplant. Damit hätte die euromicron AG die Finanzierungsstruktur für die nächsten Jahre gelegt, ca. 50 % planbare Mittel- und Langfristfinanzierung und 50 % Kurzfristfinanzierung für das operative Geschäft. Unter Berücksichtigung der gegebenen und geplanten Finanzierungsstruktur werden zusätzlich Zinsderivate eingesetzt, um eine Optimierung des Zinsergebnisses zu erreichen.

Risiken aus der Abhängigkeit von Kunden oder Lieferanten bestehen für die euromicron nicht. Wenn gleich bei einzelnen Tochterunternehmen ein signifikanter Umsatz mit einzelnen Kunden generiert wird, ist dieses Risiko aus Sicht der Gruppe zu relativieren, da auf Konzernebene kein Kunde mehr als 8 % des Gesamtumsatzes ausmacht.

Die euromicron ist nach wie vor ein herstellerunabhängiges Systemhaus, unabhängig davon, dass mit verschiedenen Lieferanten Kooperationsverträge abgeschlossen wurden. Auf der Beschaffungsseite besteht daher ebenfalls nur ein begrenztes Risiko.

Es existieren keine rechtlichen Risiken aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren. Eine Betriebsprüfung für die Jahre 2001 – 2005 ist weitestgehend abgeschlossen. Nach heutigem Kenntnisstand ergeben sich hieraus keine finanziellen Risiken für die Gruppe.

Die bekannten Risiken werden nach derzeitiger Einschätzung des Vorstandes keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der euromicron AG haben.

12. Ausblick

Der euromicron Konzern erwartet für das kommende Geschäftsjahr trotz der schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen, mit denen das Jahr 2008 geendet und das Jahr 2009 begonnen hat, ein stabiles und konstantes Geschäft. Derzeit gibt es keine seriösen Prognosen, wie stark und wie lange die bestehende Rezession anhalten wird und ob sie alle Wirtschaftsbereiche gleichermaßen trifft. Die euromicron erwartet in ihren Märkten ein Auftragseingangsniveau in der Größenordnung des vergangenen Jahres, jedoch mit Verschiebungen in einzelnen Branchen. Die breite Aufstellung der euromicron Gruppe in Bezug auf Kunden, Branchen und Technologien hilft dabei, konjunkturelle Schwankungen auszugleichen. Die Nachfrage nach leistungsfähigen Netzen für die Sprach-, Daten- und Bildübertragung sowie für Sicherheits-, Überwachungs- und Alarmnetze sollte weiterhin bestehen bleiben, da zeitweise Auftragsrückgänge bei unseren Kunden in keiner Beziehung zu den mittel- und langfristig geplanten und benötigten Netzwerkinfrastrukturen stehen. Als erfahrener und kompetenter Nischenanbieter rechnet sich die euromicron hier auch im neuen Geschäftsjahr gute Entwicklungschancen aus.

Die euromicron steht nicht in Konkurrenz zu Billiganbietern aus Fernost, sondern setzt auf Qualität, Service und Zuverlässigkeit, und auf die Philosophie, den Kunden ein problemlösungsorientiertes Gesamtkonzept anzubieten. Das Ergebnis der letzten Jahre zeigt, dass unsere Strategie den richtigen Weg bedeutet, dass Kunden dies zu schätzen wissen und die Qualität von Billiganbietern zunehmend kritisch sehen, wenn es um sicherheitsrelevante, kostenintensive oder existenzielle Belange von Datennetzwerken jeglicher Art geht. Wir sind zuversichtlich, dass sich diese Sicht der Dinge auch in schwierigen Zeiten durchsetzen wird. Unsere anspruchsvollen und profitablen Nischenmärkte haben hohe Markteintrittsbarrieren, so dass ein schneller und umfangreicher zusätzlicher Wettbewerbsdruck durch neue Marktteilnehmer nicht zu erwarten ist.

Nach den Jahren der Buy-and-build-Strategie wird das Jahr 2009 ein Jahr der Integration werden. Mit den Unternehmenserwerben der vergangenen Jahre wird das Leistungsportfolio der Gruppe abgerundet. Einige wenige Akquisitionsvorhaben, die letztes Jahr nicht mehr abgeschlossen werden konnten, könnten dieses Jahr möglicherweise noch erfolgreich beendet werden. Bezüglich weiterer interessanter Unternehmen, die uns zukünftig zum Erwerb angeboten werden, prüfen wir im Einzelfall, ob eine Integration in den Konzern sinnvoll erscheint.

Auch die Konzernintegration und die zukunftsorientierte Zusammenarbeit der bestehenden Beteiligungen werden weiter vertieft. Ziel wird es sein – mit einer strategischen Ausnahme – am Ende des Geschäftsjahres in Deutschland nur noch zwei große, schlagkräftige Systemhäuser zu haben, die das komplette Produkt- und Leistungsportfolio bundesweit anbieten können. Sollten noch Unternehmen des Systemgeschäfts akquiriert werden, ist eine sofortige Verschmelzung auf die bestehenden großen Systemhäuser vorgesehen, eine selbstständige Weiterführung dieser Unternehmen wird nicht mehr als strategisch sinnvoll eingestuft.

Im Rahmen der strukturellen Integration der Gesellschaften wird in 2009 das Projekt einer einheitlichen IT-Plattform weiter vorangetrieben, um eine unternehmensübergreifende Standardisierung der Prozesse und eine Vereinheitlichung der Prozessdefinitionen zu gewährleisten. In den ersten Unternehmen ist geplant, die Software dieses Jahr einzuführen. Das Projekt ist langfristig angelegt und wird noch mindestens 2–3 Jahre bis zum endgültigen Abschluss benötigen.

Die schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen erfordern auch von der euromicron Maßnahmen, um die erfolgreiche Unternehmensentwicklung weiterhin fortzuführen. Die euromicron setzt dabei an verschiedenen Punkten an: Zum einen wurden im vergangenen Jahr neue Vertriebsmitarbeiter eingestellt, jeder mit unterschiedlichen Erfahrungen und Kundenbeziehungen, die das organische Wachstum der Gruppe nachhaltig unterstützen und vergrößern sollen.

Zum anderen wurden Konzepte für Kostensenkungsmaßnahmen erarbeitet, die in 2009 umgesetzt werden können. Diese Kostensenkungsmaßnahmen sollen im Falle eines unerwarteten Umsatzrückgangs die Ergebnisqualität absichern. Die Maßnahmen betreffen alle Bereiche, bestehend aus Personalkosten, Materialkosten und sonstigen Aufwendungen. Mit Ausnahme des Konzeptes zur Einsparung der Personalkosten, das nur in Abhängigkeit vom Auftragsvolumen umgesetzt werden wird, werden die Konzepte zur Einsparung bei den anderen beiden Kostenblöcken in jedem Fall umgesetzt.

Mit dem zum Jahresabschluss vorhandenen Portfolio von Beteiligungsgesellschaften hat die euromicron annualisiert mit der Planung 2009 bereits die Umsatzschwelle von EUR 200 Mio. überschritten. Mit den eventuell noch endgültig abzuschließenden Akquisitionen aus 2008 würde der Konzern eine Umsatzzielgröße von EUR 250 Mio. anvisieren. Die EBIT Zielrendite bleibt dabei unverändert bei 8–11 %. Nach Abschluss der Konsolidierungsphase strebt der Konzern kurzfristig die EUR-300-Mio.-Umsatzgrenze an. Dabei sollen neben dem organischen Wachstum vor allem eine noch stärkere Expansion ins Ausland, gegebenenfalls größere Akquisitionen, aber auch Kooperationen helfen.

Zur Erreichung ihrer Ziele steht der euromicron Gruppe über die euromicron AG ein Finanzierungsrahmen der Banken in Höhe von rund EUR 71 Mio. (i. Vj.: EUR 70 Mio.) zur Verfügung. Davon sind zum Stichtag rund EUR 10 Mio. noch nicht ausgeschöpft. Hohe Liquiditätsrückflüsse bis Ende Februar 2009 und damit verbundene Rückführungen der kurzfristigen Kreditlinien konnten die freien Banklinien bereits wieder auf EUR 20 Mio. erhöhen. Damit verfügt der Konzern neben einem guten und stabilen eigenen Cashflow über einen ausreichenden Finanzrahmen, um die Ziele der Zukunft erreichen zu können. Nach intensiven Gesprächen mit allen Banken im vierten Quartal 2008, ausgelöst durch die Finanzkrise, gehen wir derzeit davon aus, dass dem Unternehmen dieser Finanzrahmen erhalten bleibt, auch wenn die allgemeine wirtschaftliche Situation sich nochmals verschlechtern sollte.

Nachdem uns letztes Jahr verschiedene Investoren signalisiert haben, dass sich aus Gründen interner Vorschriften und Regeln ihre Zeit als Investor bei der euromicron AG dem Ende zuneigt, werden wir in diesem Jahr versuchen, eine größere Anzahl unserer Aktien umzuplatzieren. Ziel hierbei ist es, Investoren zu finden, die uns mittel- und langfristig begleiten und nicht den kurzfristigen Erfolg suchen. Entscheidend wird für uns sein, dass die Investoren unser Geschäftsmodell verstehen und dem Management die Unterstützung geben, die Gruppe entsprechend ihrer Strategie unternehmerisch weiterzuentwickeln, und dem Unternehmen die hierfür benötigten Ressourcen zur Verfügung stellen.

Trotz der schwierigen Situation an den Kapitalmärkten haben wir auch in 2008 unsere Investor-Relations-Tätigkeiten auf dem anerkannten Niveau fortgeführt, um den Aufmerksamkeitsgrad der Aktie weiter zu erhöhen. In zahlreichen Roadshows und One-on-ones haben wir daran gearbeitet, potenzielle Investoren zu überzeugen und zu gewinnen, dass die euromicron Aktie trotz zunehmend schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen ein attraktives Investment für die Zukunft darstellt. Mit einer voraussichtlich stabilen Dividende in 2009 auf dem Niveau des letzten Jahres ergäbe sich für die Aktionäre eine Dividendenrendite von 7,6 %.

Wir glauben, mit unserem klaren und überzeugenden Geschäftsmodell, einer gesicherten Finanzierungsbasis in Verbindung mit einem stabilen Cashflow und unserer unverändert komfortablen Eigenkapitalquote hervorragend gerüstet zu sein, um unsere Unternehmensentwicklung, die auch für unseren Aktionären langfristig entsprechende Perspektiven eröffnet, erfolgreich fortführen zu können.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und teilweise sehr negativer Prognosen für Teile der Weltwirtschaft blickt der Vorstand optimistisch in die Zukunft der euromicron AG und des euromicron Konzerns.

Zusammenfassende Aussage

Unter den dargestellten Annahmen geht der Vorstand des euromicron Konzerns für die kommenden Geschäftsjahre von einer fortgesetzten positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und teilweise sehr negativer Prognosen für Teile der Weltwirtschaft blickt der Vorstand optimistisch in die Zukunft des euromicron Konzerns. Wir haben die guten vergangenen Jahre genutzt, um den Konzern für die Zukunft aufzustellen, und glauben die kommenden Herausforderungen meistern zu können. Künftige Investitionen sind gezielt auf ein verantwortungsvolles und kontinuierliches Wachstum ausgerichtet, welches die nachhaltige Wertsteigerung der euromicron AG fördert und das Unternehmen für neue Investoren attraktiv bleiben lässt.

Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über voraussichtliche Entwicklungen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

Frankfurt am Main, den 16. März 2009



Dr. Willibald Späth

Dr. Edgar Bernardi

Vorstandsvorsitzender

Vorstand

Konzernabschluss nach IFRS

Bilanz des euromicron Konzerns

zum 31. Dezember 2008 nach IFRS

AKTIVA	Anhang	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Langfristige Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	86.103	72.660
Sachanlagen	(1)	8.965	8.009
Finanzanlagen	(1)	44	66
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(4)	108	84
Latente Steuern	(2)	1.042	2.296
		96.262	83.115
Kurzfristige Aktiva			
Vorräte	(3)	14.353	12.523
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	45.126	36.243
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(4)	5.128	3.689
Wertpapiere und Zahlungsmittel	(5)	11.246	12.442
		75.853	64.897
		172.115	148.012

PASSIVA

	Anhang	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Eigenkapital (-quote 42,9 %/ 47,6 %)	(6)		
Gezeichnetes Kapital (4.660.000 Stückaktien / genehmigtes Kapital TEUR 5.957)		11.914	11.914
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-2.941	-1.680
Kapitalrücklage		61.781	61.781
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren		-429	-170
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge		-5.689	-9.086
Konzernjahresüberschuss		8.067	7.002
Minderheitenanteile		1.098	684
		73.801	70.445
Langfristige Passiva			
Rückstellungen	(7)	446	644
Verbindlichkeiten	(8)	23.607	23.615
Latente Steuern	(9)	4.295	3.111
		28.348	27.370
Kurzfristige Passiva			
Rückstellungen	(7)	3.515	1.731
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(8)	13.620	11.514
Übrige Verbindlichkeiten	(8)	52.831	36.952
		69.966	50.197
		172.115	148.012

Gewinn- und Verlustrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008 nach IFRS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	2008 TEUR	2007 TEUR
Umsatzerlöse	(11)	164.628	136.457
Bestandsveränderungen		-1.427	-2.576
Aktivierete Eigenleistungen	(12)	358	784
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	2.618	2.153
Materialkosten	(14)	-83.517	-62.345
Personalkosten	(15)	-43.009	-39.543
Abschreibungen	(16)	-2.847	-3.210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-20.804	-19.711
Operatives betriebliches Ergebnis		16.000	12.009
Finanzergebnis	(18)	-3.962	-1.933
Ergebnis vor Ertragsteuern		12.038	10.076
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(19)	-3.305	-2.592
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter		8.733	7.484
Anteile anderer Gesellschafter	(20)	-666	-482
Konzernjahresüberschuss		8.067	7.002
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (EPS) in EUR	(21)	1,78	1,53

Kapitalflussrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008 nach IFRS

KAPITAL- FLUSSRECHNUNG

	2008 TEUR	2007 TEUR
Konzernjahresüberschuss	8.067	7.002
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.847	3.210
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-215	0
Ergebnis aus Anlageabgängen	-48	-448
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	784	716
Nach der POC-Methode realisierte Teilgewinne	-1.577	-943
Veränderung der Rückstellungen	-93	-468
Veränderung der latenten Steuern	2.234	-91
Cashflow	11.999	8.978
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
- Vorräte	-10.995	871
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.778	-5.843
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	572	-40
- Sonstige betriebliche Aktiva	-1.004	5.188
- Sonstige betriebliche Passiva	-5.488	-3.556
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.862	5.598
Einzahlungen aus Abgängen von		
- Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	4	0
- Gegenständen des Sachanlagevermögens	203	1.265
- Gegenständen des Finanzanlagevermögens	28	122
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
- Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-2.222	-2.088
- Gegenständen des Sachanlagevermögens	-1.927	-2.602
- Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-4	-17
- konsolidierten Unternehmen	-10.921	-21.471
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	-14.839	-24.791
Gezahlte Dividenden	-3.605	-3.205
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	14.690	32.444
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.750	-5.150
Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	414	244
Eigene Anteile	-1.261	-681
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	8.488	23.652
Unterschiedsbetrag aus Derivaten und Wertpapieren	-259	-259
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	1.552	1.729
Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.489	2.730
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	12.442	8.242
Finanzmittelbestand am Jahresende	11.246	12.442
Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel	10.166	11.112
Wertpapiere	1.080	1.330
	11.246	12.442

Entwicklung des Eigenkapitals

des euromicron Konzerns zum 31. Dezember 2008 nach IFRS

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Eigene Anteile TEUR
Stand am 31. Dezember 2005	11.914	61.781	0
Dividende für 2005			
Konzernjahresüberschuss 2006			
Kauf eigener Aktien			-828
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren			
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter			
Stand am 31. Dezember 2006	11.914	61.781	-828
Dividende für 2006			
Konzernjahresüberschuss 2007			
Kauf eigener Aktien			-852
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren			
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter			
Stand am 31. Dezember 2007	11.914	61.781	-1.680
Dividende für 2007			
Konzernjahresüberschuss 2008			
Kauf eigener Aktien			-1.261
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren			
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter			
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			
Stand am 31. Dezember 2008	11.914	61.781	-2.941

Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge TEUR	Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren TEUR	Minder- heitenanteile TEUR	Gesamt TEUR
-7.454	0	234	66.475
-2.796			-2.796
4.368			4.368
			-828
	-92		-92
		206	206
-5.882	-92	440	67.333
-3.204			-3.204
7.002			7.002
			-852
	-78		-78
		244	244
-2.084	-170	684	70.445
-3.605			-3.605
8.067			8.067
			-1.261
	-259		-259
		666	666
		-252	-252
2.378	-429	1.098	73.801

Konzernanhang nach IFRS für das Geschäftsjahr 2008

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

Allgemeine Informationen

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main (nachfolgend die Gesellschaft) und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus. Die Gesellschaft ist auf die Entwicklung, Implementierung und Wartung von Datennetzwerken auf Glasfaserbasis spezialisiert. Kernprodukte sind die Herstellung von optischen Komponenten, Werkzeugen und konfektionierten Glasfaserkabeln, das Systemgeschäft sowie Handel und Dienstleistungen. Die Gesellschaft konzentriert sich auf Nischenmärkte, in denen ein Bedarf an hochspezialisierten Produkten und kundenspezifischen Lösungen besteht. Für die großen Systemanbieter sind diese Märkte in der Regel zu klein. In einigen dieser Bereiche nimmt das Unternehmen eine Führungsposition in Europa ein.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden Vorschriften nach § 315 a Abs. 1 HGB, in der gültigen Fassung zum 31. Dezember 2008. Dabei wurden alle zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards berücksichtigt.

Folgende Standards, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist, wurden von der euromicron AG auch nicht vorzeitig angewendet:

IFRIC 13	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2008 beginnen (Endorsement ist erfolgt)
IFRS 1	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen (Endorsement ist erfolgt)
IFRIC 14, I.V.m IAS 19	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2008 beginnen (Endorsement ist erfolgt)
IFRS 2	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen (Endorsement ist erfolgt)
IFRS 7	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2008 beginnen (Endorsement ist erfolgt)
IFRS 8	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen (Endorsement ist erfolgt)
IAS 1	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen (Endorsement ist erfolgt)
IAS 23	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen (Endorsement ist erfolgt)
IAS 27	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen (Endorsement ist erfolgt)

IAS 32	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen (Endorsement ist erfolgt)
IAS 39	Verpflichtend anzuwenden ab 01. Juli 2008 (Endorsement ist erfolgt)

Die Änderungen des IFRS 8 und IAS 1 werden zu erweiterten Anhangsangaben führen. Die erstmalige Anwendung der übrigen Standards wird nach jetziger Einschätzung keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses haben.

3. Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss der euromicron AG wird, soweit nicht anders angegeben, in TEUR dargestellt.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Unabhängig von ihrer Fälligkeit werden Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch dann als kurzfristig angesehen, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres, jedoch innerhalb des normalen Verlaufs des Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder fällig werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß IAS 1.94 nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der euromicron AG vierzehn Gesellschaften einbezogen, bei denen der euromicron AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Es handelt sich mehrheitlich um inländische Gesellschaften sowie drei ausländische Gesellschaften. Die einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften wurden durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft und jeweils mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken bzw. Bescheinigungen über die prüferische Durchsicht versehen.

Eine Auflistung der konsolidierten und nichtkonsolidierten Unternehmen ist am Ende des Anhangs aufgeführt. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden zwei Unternehmen, die keine operativen Tätigkeiten ausführen, nicht im Konzernabschluss konsolidiert.

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGS- KREIS

	2008	2007
01. Januar	16	17
Erstkonsolidierung	4	6
Konzerninterne Verschmelzungen	-6	-7
31. Dezember	14	16

(a) Wesentliche Erwerbe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten im Geschäftsjahr 2008

Die restlichen 20 % der Anteile an der BCK-Systeme Datentechnik GmbH, Oberhaid, erwarb die euromicron AG mit notariellem Vertrag vom 18. Februar 2008 zu einem Kaufpreis inkl. Nebenkosten in Höhe von TEUR 0. Es besteht eine Regelung, nach der abhängig vom Ergebnis für den Zeitraum vom 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2009 eine weitere Vergütung von maximal TEUR 128 an die Altgesellschafter fällig wird.

Die euromicron AG erwarb mit notariellem Vertrag vom 17. März 2008 die restlichen 20 % der Anteile an der Gustav Hartmann Nachrichten- und Fernmeldetechnik GmbH, München, zu einem Kaufpreis inklusive Nebenkosten in Höhe von TEUR 220 vom Fremdgesellschafter sowie die von der euromicron solutions GmbH, Mainz, gehaltenen 80 % der Anteile zu einem Kaufpreis inklusive Nebenkosten von insgesamt TEUR 884.

Mit notariellem Vertrag vom 25. März 2008 erwarb die euromicron AG die AGU Datentechnik GmbH, Friedberg (Augsburg), zu einem Kaufpreis inklusive Nebenkosten von TEUR 149.

Mit notariellem Vertrag vom 11. Juni 2008 erwarb die euromicron AG 80 % der Anteile an der NetWays Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen, zu einem Kaufpreis inklusive Nebenkosten in Höhe von TEUR 3.780.

Die euromicron AG erwarb mit notariellem Vertrag vom 27. Oktober 2008 von der SKM Delwave GmbH, München, 100 % der Anteile an der KASYS-Netzwerktechnik GmbH, München, zu einem Kaufpreis von TEUR 0. Anschließend wurde per Gesellschafterbeschluss der Sitz nach Frankfurt am Main verlegt und die Firmierung in euromicron international services GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – geändert.

Mit Kaufvertrag vom 27. November 2008 erwarb die euromicron international services GmbH, Frankfurt am Main, 90 % der Anteile an der QUBIX S.p.A., Padua (Italien), durch Aktienkauf in Höhe von TEUR 4.998 inklusive Nebenkosten.

Im Rahmen eines Asset-Deal-Vertrages kaufte die euromicron systems GmbH, Essen, mit notariellem Vertrag vom 27. Mai 2008 Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Vertragsverhältnisse der UniTech Gesellschaft für Daten- und Kommunikationstechnik mbH, Lohmar, zum Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.200. Ebenso kaufte die euromicron solutions GmbH, Mainz, am 08. Juli 2008 im Rahmen eines Asset-Deal-Vertrages die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Vertragsverhältnisse der Neef IT Solutions AG, Karlsruhe, zu einem Kaufpreis inklusive Nebenkosten in Höhe von TEUR 100.

Die Gewinnbezugsrechte des Geschäftsjahres 2008 stehen bei allen erworbenen Kapitalgesellschaften vollständig den erwerbenden Gesellschaften zu.

Im Berichtsjahr gab es keine Tochtergesellschaft, deren Jahresabschluss mit einer anderen Währung als Euro erstellt wurde.

Nachfolgend werden die Zugänge der Vermögenswerte und Schulden der neu erworbenen Unternehmen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dargestellt.

**ZUGÄNGE DURCH NEU
ERWORBENE
UNTERNEHMEN**

	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Unitech	Neef	AGU	NetWays	Qubix	Summe
Langfristige Vermögenswerte	157	76	2	211	689	1.135
Kurzfristige Vermögenswerte ohne flüssige Mittel	692	646	170	917	6.210	8.635
Flüssige Mittel	0	0	29	689	834	1.552
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	525	525
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.019	1.049	200	1.260	6.086	9.614
Kurzfristige Rückstellungen	357	1.436	15	413	0	2.221

Die Erstkonsolidierung der neu erworbenen Unternehmen ist zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Konzern erfolgt. Der im Konzern anteilig bilanzierte Umsatz aus den neuen Gesellschaften beträgt TEUR 5.877 (davon Qubix TEUR 1.544 und Netways TEUR 4.333), der anteilige Jahresüberschuss beträgt TEUR 1.248 nach Anteilen von Minderheitengesellschaftern (davon Qubix TEUR 455 und Netways TEUR 793).

Die neu erworbenen Gesellschaften erwirtschaften auf Jahresbasis 2008 einen Umsatz von TEUR 19.610 und einen Jahresüberschuss für das Gesamtjahr 2008 von TEUR 1.871.

Die entsprechenden Angaben zu den Asset Deals und zur AGU Datentechnik GmbH sind aufgrund der im Berichtsjahr durchgeführten Verschmelzungen nicht mehr erhebbar.

(b) Sonstige Änderungen des Konsolidierungskreises

Die Gustav Hartmann Nachrichten- und Fernmeldetechnik GmbH, München, wurde mit notariellem Vertrag vom 17. März 2008 mit Wirkung zum 01. Januar 2008 auf die euromicron solutions GmbH, Mainz, verschmolzen.

Im Rahmen eines Asset-Deal-Vertrages vom 27./28. März 2008 wurden die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Vertragsverhältnisse des Teilgeschäftsbetriebes der euromicron solutions GmbH, Mainz, in Erfurt – ehemals NTA GmbH Niederlassung Erfurt – an die SSM euromicron GmbH, Zwenkau, verkauft.

Im Rahmen der Verschmelzung wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 20. November 2008 der Sitz der BCK-Systeme Datentechnik GmbH von Oberhaid nach Zwenkau, verlegt. Mit notariellem Vertrag vom 22. Dezember 2008 wurde die SSM euromicron GmbH, Zwenkau, rückwirkend zum 01. Oktober 2008 auf die BCK-Systeme Datentechnik GmbH, Zwenkau, verschmolzen, gleichzeitig wurde die Gesellschaft in SSM euromicron GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – umbenannt.

Mit notariellem Vertrag vom 30. April 2008 wurden die TPB Telecom Partner in Berlin GmbH mit Sitz in Berlin und die Engel & Co. GmbH, Schwerin, mit Wirkung zum 01. Januar 2008 auf die euromicron systems GmbH, Essen, verschmolzen.

Mit notariellem Vertrag vom 18. August 2008 wurde die rako electronic data technology gmbh, Grünstadt, mit Wirkung zum 01. Januar 2008 auf die LWL-Sachsenkabel GmbH, Gornsdorf, verschmolzen.

Die AGU Datentechnik GmbH, Friedberg (Augsburg), wurde mit notariellem Vertrag vom 18. August 2008 mit Wirkung zum 01. Januar 2008 auf die SKM Delwave GmbH, München, verschmolzen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögenswerte und Schulden sind nach der für die euromicron AG einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie gemäß IAS 27 angesetzt worden.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Danach werden die Anschaffungskosten der euromicron AG mit dem anteiligen Eigenkapital der einzelnen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Erstkonsolidierung) wird im Rahmen der Kaufpreisallokation nach seinen Ursachen analysiert. Soweit er darauf zurückzuführen ist, dass stille Reserven resp. stille Lasten auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden zu verteilen sind, wird der Unterschiedsbetrag – nach Berücksichtigung latenter Steuern zu Lasten des Eigenkapitals – durch entsprechende Wertkorrekturen den betreffenden Posten in der Konzernbilanz zugeordnet. Der darüber hinausgehende Betrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Vorhandene und erworbene Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Der Konzern verzichtet auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen, da die hieraus resultierenden Beträge von untergeordneter Bedeutung sind.

Soweit in Einzelabschlüssen Wertberichtigungen auf Anteile einbezogener Gesellschaften oder konzerninterner Forderungen gebildet wurden, werden diese im Rahmen der Konsolidierung zurückgenommen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet. Die innerhalb der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Differenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Innenumsätze der einbezogenen Tochterunternehmen mit den darauf entfallenden Materialaufwendungen und den sonstigen Aufwendungen verrechnet.

Beteiligungen, bei denen die euromicron AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 20 %, aber weniger als 50 % der Stimmrechte besitzt, liegen nicht vor, so dass keine Konsolidierung nach der Equity-Methode durchgeführt wurde.

Für die im Rahmen eines Asset-Deals erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (UniTech Gesellschaft für Daten- und Kommunikationstechnik mbH, Lohmar, und Neef IT Solutions AG, Karlsruhe) sowie für die AGU Datentechnik GmbH, Friedberg (Augsburg), werden aufgrund der Verschmelzung keine Angaben zu Änderungen des Konsolidierungskreises bei Positionen der Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung gemacht.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Ein Anlagespiegel ist auf Seite 122/123 dieses Anhangs dargestellt.

Werthaltigkeit langfristig nutzbarer Vermögenswerte:

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden im Hinblick auf eine Wertminderung geprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder Änderungen der Umstände Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag von Netto-Veräußerungswert und Nutzungswert. Der Netto-Veräußerungswert ist der durch einen Verkauf des Vermögenswertes erzielbare Betrag aus einer marktüblichen Transaktion zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien. Unter Nutzungswert wird der Barwert des geschätzten künftigen Cashflows verstanden, der aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden kann. Wenn die Gründe für früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen weggefallen sind, werden die Vermögenswerte wieder zugeschrieben.

(a) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte umfassen Software, Lizenzen, Schutzrechte, Geschäfts- oder Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Firmenwerte mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert, sondern im Entstehungszeitpunkt verursachungsgemäß als Aufwand erfasst. Außerplanmäßige Abschreibungen werden grundsätzlich vorgenommen, um immaterielle Vermögenswerte mit einem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag anzusetzen. Die Ermittlung des Zeitwertes orientiert sich dabei am Ertragswert der Vermögenswerte.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, wie Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben, werden gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 sowie IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Impairment Test). Im Rahmen des Impairment Tests werden jeweils zum 31. Dezember die Buchwerte der den Geschäfts- oder Firmenwerten zugrunde liegenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („cash generating units“) mit ihren Nutzungswerten („recoverable amounts“) verglichen. Als werttreibende Einheiten werden bei der euromicron AG die Einzelgesellschaften in Verbindung mit den Regionen als primäre Segmente definiert. Die Bestimmung der Nutzungswerte erfolgt nach dem Discounted Cashflow-(DCF-)Verfahren. Die nach dem DCF-Verfahren zu diskontierenden zukünftigen Cashflows werden über eine mittelfristige Planung zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ermittelt. Übersteigt der Buchwert den nach dem DCF-Verfahren erzielbaren Nutzungswert, liegt eine Wertminderung vor und es ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben.

Folgende Parameter wurden bei dem Impairment Test angesetzt:

	in %
Fremdkostensatz nach Steuern	4,28
Risikoloser Zins	3,71
Zuschlag für die Eigenkapitalverzinsung	5,00
Beta-Faktor	1,06
Durchschnittlich gewogener Kapitalzinssatz (WACC)	8,11
Wachstumsrate	1,00

Der Werthaltigkeitstest im Geschäftsjahr 2008 ergab keinen Wertminderungsbedarf der Geschäfts- oder Firmenwerte. Sollte der durchschnittlich gewogene Kapitalzinssatz (WACC) um 1 % steigen, würde sich bei der Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH, Seekirchen, Österreich, ein Wertminderungsbedarf in Höhe von EUR 2,0 Mio. ergeben.

Die Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

FIRMENWERTE

	2008 TEUR	2007 TEUR
Firmenwerte zum 01. Januar	66.910	49.486
Zugänge	11.916	17.438
Abschreibungen	-10	-14
Firmenwerte zum 31. Dezember	78.816	66.910

Die Zugänge betreffen folgende Unternehmen:

ZUGÄNGE FIRMENWERTE

	2008 TEUR
Qubix S.p.A	3.965
NetWays Network Consulting GmbH	3.536
euromicron systems GmbH	285
Gustav Hartmann Nachrichten- und Fernmeldetechnik GmbH	170
SKM Delwave GmbH	168
AGU Datentechnik GmbH	158
Übrige	20
	8.302
UniTech Gesellschaft für Daten- und Kommunikationstechnik mbH (Asset-Deal)	1.751
Neef IT Solutions AG (Asset-Deal)	1.863
	11.916

Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist, die technische Realisierbarkeit und zukünftige Vermarktung sichergestellt ist und die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu zukünftigen Mittelzuflüssen führt. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.759 aktiviert (i. Vj. TEUR 1.812).

(b) Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

SACHANLAGEN

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	10–50
Technische Anlagen und Maschinen	5–15
Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–15

Gemäß der steuerlichen Neureglung werden geringwertige Anlagegüter bis EUR 150 im Zugangsjahr voll abgeschrieben, geringwertige Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 150 und 1.000 werden über fünf Jahre abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, um Sachanlagen mit einem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag anzusetzen.

Die Gesellschaft nutzt als Leasingnehmer Sachanlagen. Auf Basis der Kriterien nach IAS 17.8 wird geprüft, ob dem Leasingnehmer der Leasinggegenstand als wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen ist („Finance Lease“). Bei Erfüllung der Kriterien sind zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses die Vermögenswerte und die Schulden in gleicher Höhe in der Bilanz angesetzt. Die Höhe des Betrages entspricht dem beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Betrag niedriger ist. Zum 31. Dezember sind gemietete Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von netto TEUR 54 (i. Vj. TEUR 186) als Finance Leases aktiviert.

Die Abschreibungen von aktivierten Leasingobjekten erfolgen linear über die planmäßige Nutzungsdauer. Die künftigen Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Alle sonstigen Leasingvereinbarungen, bei denen die euromicron AG Leasingnehmer ist, werden als „Operating Lease“ bilanziert. Die Leasingzahlungen werden aufwandswirksam gebucht.

Eine detaillierte Aufstellung der Sachanlagen enthält der Anlagespiegel.

(c) Finanzanlagen

Die Zugangsbewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten inkl. Transaktionskosten.

Die Folgebewertung des Finanzanlagevermögens wird zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bei dauerhaften Wertminderungen vorgenommen.

2. Aktive latente Steuern

Auf unterschiedliche Wertansätze zwischen der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz (zeitliche Differenzen) sowie auf Verlustvorräte werden gemäß IAS 12 latente Steuern nach der Verbindlichkeiten-Methode gebildet, sofern es sich um temporäre Differenzen handelt.

Dabei werden sowohl latente Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungen berücksichtigt. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden diejenigen Steuersätze angewandt, die nach Lage der am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen zum Realisationszeitpunkt erwartet werden.

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzposten:

AKTIVE LATENTE STEUERN

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Bildung aktiver latenter Steuern auf:		
– Steuerliche Verlustvorräte	1.036	2.289
– Sonstige Aktiva	6	7
Aktive latente Steuern	1.042	2.296

Zum 31. Dezember 2008 bestehen im Konzern körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 7.382 (i. Vj. TEUR 7.952) sowie gewerbsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 3.401 (i. Vj. TEUR 7.266). Die Verlustvorräte betreffen fünf inländische Beteiligungen sowie eine ausländische Beteiligung. Diese Verluste sind nach derzeitiger Rechtslage unbegrenzt vortragsfähig. Die latenten Steuersätze liegen bei 15,83 %, wenn nur Körperschaftsteuer anliegt, bzw. 30,0 %, wenn Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer anliegen.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass es mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Realisierung der nicht wertberechtigten aktiven latenten Steuern kommen wird.

Auf derzeit steuerlich nicht nutzbare Verlustvorräte in Höhe von TEUR 1.751 (i. Vj. TEUR 0) wurden keine latenten Steuern gebildet. Der sich hieraus ergebende latente Steuerbetrag beläuft sich auf TEUR 356 (i. Vj. TEUR 0).

3. Vorräte

Bei den Vorräten erfolgt der Wertansatz grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren Veräußerungswert am Bilanzstichtag. Die Herstellungskosten beinhalten Fertigungsmaterial und Fertigungslohn sowie zuordenbare Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Im Beteiligungsportfolio des Konzerns befinden sich Projektgesellschaften, die vermehrt stichtagsübergreifende Projekt- und Installationsleistungen bilanzieren. Bei wesentlichen stichtagsübergreifenden Dienstleistungen, deren Kosten und anteilige Gewinnrealisierung eindeutig zu identifizieren sind, bilanziert der Konzern nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC). Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades im Rahmen der POC-Methode erfolgt grundsätzlich auf der Basis der entstandenen Kosten im Verhältnis zu den insgesamt erwarteten Kosten.

VORRÄTE

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.518	5.647
Unfertige Erzeugnisse	1.275	2.037
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.560	4.839
	14.353	12.523

Von den Vorräten entfallen TEUR 6.602 (i. Vj. TEUR 6.476) auf das Geschäftsfeld euromicon Nord und TEUR 7.751 (i. Vj. TEUR 6.047) auf das Geschäftsfeld euromicon Süd. Trotz des Erwerbs neuer Unternehmen und des operativen Wachstums konnte der Aufbau von Vorräten (14,61 %) deutlich unter dem Wachstum des Umsatzes (20,64 %) gehalten werden. Der Anstieg der fertigen Erzeugnisse und Waren ist im Wesentlichen auf die Neuakquisition der Qubix S.p.A. in Italien zurückzuführen. Durch Änderungen im Konsolidierungskreis wurden im Vergleich zum Vorjahr Vorräte in Höhe von TEUR 1.987 bilanziert.

Nach IAS 2.34 kam es im Geschäftsjahr zu Wertminderungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 501 (i. Vj. TEUR 452). Wertaufholungen sind im Geschäftsjahr 2008 nicht erfolgt (i. Vj. TEUR 218).

4. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, wenn Forderungen uneinbringlich sind oder die Uneinbringlichkeit wahrscheinlich ist, wobei der Betrag der Wertberichtigungen hinreichend genau ermittelbar sein muss.

**FORDERUNGEN
UND SONSTIGE
VERMÖGENSWERTE**

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.726	36.725
Wertberichtigungen	-600	-482
Sonstige Vermögenswerte	5.236	3.773
	50.362	40.016

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte weisen bis auf einen Betrag in Höhe von TEUR 499 keine Laufzeiten von mehr als einem Jahr auf. Die Wertberichtigungen beinhalten einzeln abgewertete Forderungen und wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Änderungen im Konsolidierungskreis führten zu einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.494.

**FRISTIGKEITEN
DER FORDERUNGEN
AUS LIEFERUNGEN
UND LEISTUNGEN**

	TEUR	davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig TEUR	davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in folgenden Zeiträumen überfällig				
			< 60 Tage TEUR	60–120 Tage TEUR	121–180 Tage TEUR	181–360 Tage TEUR	> 360 Tage TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 31.12.2008	45.126	34.990	6.798	1.212	1.169	458	499
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 31.12.2007	36.243	27.866	5.944	676	1.014	276	467

Bei den weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Fremdwährung in Höhe von TEUR 60 (i. Vj. TEUR 350) enthalten. Stichtagsbedingte Kursverluste aus Forderungen in Fremdwährung belaufen sich auf TEUR 1 (i. Vj. TEUR 2).

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode enthalten. Dabei werden die angefallenen Auftragskosten einschließlich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnanteils als kumulierte Leistung aus Fertigungsaufträgen aktiviert. Der Ausweis der Fertigungsaufträge erfolgt aktivisch als Forderung aus Fertigungsaufträgen, soweit die kumulierten Leistungen die vom Kunden erhaltene Anzahlung übersteigen. Der Betrag aus diesen Forderungen beträgt TEUR 20.030 (i. Vj. TEUR 16.724) und wird unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Mit diesen Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 8.118 verrechnet (i. Vj. TEUR 3.662).

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen gezahlte Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie anrechenbare Steuern aus Ausschüttungen der euromicron Konzerngesellschaften. Änderungen im Konsolidierungskreis führten zu einer zusätzlichen Bilanzierung der sonstigen Vermögenswerte im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von TEUR 1.464.

In den sonstigen Vermögenswerten sind keine Beträge enthalten, die überfällige Zahlungsräume aufweisen.

5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie die kurzfristig gehaltenen Wertpapiere. Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellt sich wie folgt dar:

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Liquide Mittel	10.166	11.112
Wertpapiere	1.080	1.330
	11.246	12.442

Die Abnahme der liquiden Mittel resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von Unternehmen. Dagegen konnten durch ein konsequentes Forderungsmanagement schnellere Rückflüsse von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere bei den Projektgesellschaften, erreicht werden.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden ausschließlich nach IAS 39 als available for sale qualifiziert. Die Bewertung erfolgt zu beizulegenden Zeitwerten.

Zahlungsmittel, die nicht frei verfügbar sind, belaufen sich auf TEUR 313 (i. Vj. TEUR 619).

6. Eigenkapital

(a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der euromicron AG besteht aus 4.660.000 ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt EUR 2,56.

Gemäß § 7 AktG beträgt der Mindestnennbetrag des gezeichneten Kapitals TEUR 50. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 11.914.

Eigene Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 wird die Gesellschaft mit Wirkung ab dem 13. Juni 2008 ermächtigt, bis zum 12. Dezember 2009 eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.191.400,00 zu erwerben. Dies sind 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung. Die erworbenen Aktien dürfen – zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind – zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Die von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 20. Juni 2007 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wird zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens des neuen Ermächtigungsbeschlusses aufgehoben.

Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstandes über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes sind zu beachten, sofern und soweit diese Anwendung finden.

Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer früher erteilten Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben werden oder erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden, insbesondere die erworbenen eigenen Aktien über die Börse oder durch öffentliches Angebot an alle Aktionäre zu veräußern. Die Aktien dürfen in den beiden folgenden Fällen auch in anderer Weise, und damit unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, veräußert werden:

1. Weiterveräußerung von Aktien im rechnerischen Betrag von bis zu 10 % des Grundkapitals gegen Zahlung eines Geldbetrags, wenn der Geldbetrag den maßgeblichen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Für die Frage des Ausnutzens der 10-%-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechtes aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG (vgl. insbesondere § 5 Abs. 4 der Satzung) mit zu berücksichtigen. Als maßgeblicher Börsenpreis gilt der Durchschnitt der Schlusskurse im XETRA-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor der Veräußerung der Aktien.
2. Begebung der Aktien als Gegenleistung zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates erworbene eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Er ist im Rahmen der Einziehung im vereinfachten Verfahren ferner ermächtigt, die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital vorzunehmen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zudem ermächtigt, die Angabe der Zahl der Stückaktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Abs. 3 Ziffer 3 AktG).

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Der Vorstand hat bis zum 31. Dezember 2008 von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Aufgrund des Aktienrückkaufprogramms haben sich die im Umlauf befindlichen Aktien wie folgt entwickelt:

EIGENE AKTIEN

	Anzahl/ Stück
Anzahl Inhaberaktien gesamt	4.660.000
Eigene Aktien per 31. Dezember 2007	81.585
Erwerb eigener Aktien im Berichtsjahr	75.649
= Im Umlauf befindliche Aktien per 31. Dezember 2008	4.502.766

Insgesamt werden zum Bilanzstichtag 157.234 Stück Inhaberaktien im eigenen Bestand mit einem Wert am Grundkapital in Höhe von TEUR 402 (i. Vj. TEUR 209) gehalten. Dies entspricht 3,37 % (i. Vj. 1,75 %) am Grundkapital. Der Wert der eigenen Anteile beträgt zu Anschaffungskosten TEUR 2.941. Gemäß IAS 32.33 wurde der Wert der eigenen Anteile in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 1.191.400,00 durch Ausgabe von bis zu 466.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht („bedingtes Kapital“). Das bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung der euromicron AG vom 23. Juni 2006 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2006 in der Zeit vom 24. Juni 2006 bis 31. Dezember 2009 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von diesem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird mit Zustimmung des Aufsichtsrates – und im Falle der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes der Aufsichtsrat – ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihre Durchführung festzulegen.

Der Vorstand hat bis zum 31. Dezember 2008 von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Ausschluss des Bezugsrechts bei Veräußerung eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 hat die Gesellschaft mit Wirkung ab dem 13. Juni 2008 ermächtigt, bis zum 12. Dezember 2009 eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.191.400,00 zu erwerben. Der Vorstand wurde ermächtigt, erworbene eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre als Gegenleistung zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen einzusetzen. Zudem wurde der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG für neue Aktien im rechnerischen Betrag von bis zu 10 % des Grundkapitals ausschließen zu dürfen. Im Einzelnen:

1. Die vorgesehenen möglichen Ausschlüsse des Bezugsrechts rechtfertigen sich aufgrund folgender Gesichtspunkte:
 - a. Die Gesellschaft soll mit der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss gemäß lit. e) (2) die Möglichkeit erhalten, eigene Aktien zur Verfügung zu haben, um diese als Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen anbieten zu können. Diese Form der Gegenleistung wird zunehmend durch die Globalisierung der Wirtschaft im internationalen und nationalen Wettbewerb erforderlich. Mit der vorgeschlagenen Ermächtigung wird der Gesellschaft die notwendige Flexibilität verliehen, eigene Aktien als Akquisitionswährung einsetzen zu können.
 - b. Soweit die Ermächtigung des Vorstandes weiter vorsieht, dass dieser mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Veräußerung der eigenen Aktien gegen Barzahlung unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auch in anderer Weise als über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre vornehmen kann, soll der Gesellschaft damit ermöglicht werden, Aktien zum Beispiel an institutionelle Anleger, Finanzinvestoren oder sonstige Kooperationspartner auszugeben. Die Gesellschaft steht an den Kapitalmärkten in einem starken Wettbewerb. Für

die künftige geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft ist eine angemessene Ausstattung mit Eigenkapital von besonderer Bedeutung. Dazu gehört auch die Möglichkeit, jederzeit zu angemessenen Bedingungen Eigenkapital am Markt aufnehmen zu können und ggf. eigene Aktien in dem genannten Rahmen flexibel zu veräußern. Die Gesellschaft muss insoweit auch in der Lage sein, sich weitere Investorengruppen erschließen zu können. Dies kann im Einzelfall auch den Erwerb eigener Aktien und die Nutzung dieser Aktien zur Weitergabe an bestimmte Investoren erfordern. Durch eine marktnahe Preisfestsetzung werden dabei ein möglichst hoher Veräußerungsertrag und eine größtmögliche Stärkung der Eigenmittel erreicht.

2. Die Interessen der Aktionäre werden dabei angemessen gewahrt. Hinsichtlich der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss nach lit. e) (1) gilt insoweit Folgendes:
 - a. Die Ermächtigung beschränkt sich auf insgesamt höchstens 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Die erworbenen eigenen Aktien dürfen nur zu einem Preis an Dritte verkauft werden, der sich vom Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterscheidet. Als maßgeblicher Börsenkurs in diesem Sinne gilt der Durchschnitt der Schlusskurse im XETRA-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse, der während der letzten drei Börsentage vor der Veräußerung der eigenen Aktien festgestellt wird. Der zu ermittelnde relevante Börsenpreis wird so anhand der Schlusskurse im Parketthandel und elektronischen Handel an der Frankfurter Börse ermittelt, die insgesamt einen liquiden Handelsplatz darstellt und wo eine Zulassung zum Handel besteht, so dass größtmögliche Preiswahrheit gewährleistet ist. Die endgültige Festlegung des Veräußerungspreises für eigene Aktien geschieht zeitnah vor der Veräußerung der eigenen Aktien durch den Vorstand unter Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Abschlag vom Börsenpreis zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung wird nicht mehr als 5 % betragen. Relevante Vermögensbeeinträchtigungen der Aktionäre sind daher nicht zu befürchten.
 - b. Die Interessen der Aktionäre werden bei der Veräußerung der eigenen Aktien an Dritte gegen Barzahlung weitergehend noch dadurch geschützt, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechtes veräußerten eigenen Aktien – insgesamt und gemeinsam mit weiteren unter Ausschluss des Bezugsrechtes gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG aus einer Kapitalerhöhung oder genehmigtem Kapital ausgegebenen Aktien – 10 % des Grundkapitals, das zum Zeitpunkt der Veräußerung besteht, nicht übersteigen dürfen. So wird im Interesse der Aktionäre sichergestellt, dass keine Verwässerung ihrer Beteiligung hierdurch verursacht wird, die nicht im Rahmen eines Nachkaufs von Aktien über die Börse kompensiert werden könnte, wovon auch die insoweit zugrundeliegende Wertung des Gesetzgebers in § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeht.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2005 wurde die Ermächtigung für den Vorstand aufgehoben, das Grundkapital bis zum 30. Mai 2005 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 5.957.000 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 20. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 5.957.000 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („genehmigtes Kapital“). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre bei der jeweiligen Ausnutzung der Ermächtigung auch dann auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung

gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet. Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrates für den Fall auszuschließen, dass die Kapitalerhöhung zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der neuen Aktien festzulegen.

Das genehmigte Kapital wurde bisher nicht genutzt.

(b) Kapitalrücklage

Gemäß § 150 Abs. 2 AktG ist in die Kapitalrücklage der zwanzigste Teil des um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderten Jahresüberschusses einzustellen, bis diese den zehnten Teil des Grundkapitals erreicht.

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr TEUR 61.781 und erfüllt diese Anforderung.

(c) Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren

Der Unterschiedsbetrag resultiert aus der Marktbewertung von Wertpapieren, die nach IAS 39 als „available for sale“ qualifiziert werden, in Höhe von TEUR 429.

(d) Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge

Die Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge in Höhe von TEUR –5.689 (i. Vj. TEUR –9.086) setzen sich aus den Ergebnisvorträgen der einbezogenen Gesellschaften, dem Effekt aus der Kapitalkonsolidierung, den ehemals vorgenommenen Abschreibungen auf Firmenwerte und stille Reserven und sonstigen Konsolidierungsmaßnahmen zusammen.

(e) Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung haben sich im Geschäftsjahr 2008 nicht ergeben, da alle konsolidierten Beteiligungen der euromicron AG ihre Abschlüsse in Euro aufstellen.

(f) Ausschüttungen im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Dividendenausschüttungen aus dem Jahresüberschuss 2007 von EUR 0,80 pro Stückaktie in Höhe von TEUR 3.605 getätigt.

(g) Anteile anderer Gesellschafter

Nach IFRS werden entsprechend der Einheitstheorie die Anteile anderer Gesellschafter als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital betreffen drei Unternehmen, die Microsens GmbH & Co. KG, Hamm, (20 %), die NetWays Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen, (20 %), und die Qubix S.p.A., Padua, (10 %).

7. Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem Barwert zum Bilanzstichtag angesetzt. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Pensionen.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Steuern	1.828	1.475
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.687	256
Kurzfristige Rückstellungen	3.515	1.731
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	342	529
Jubiläumsrückstellungen	5	7
Sonstige langfristige Rückstellungen	99	108
Langfristige Rückstellungen	446	644
Rückstellungen gesamt	3.961	2.375

(a) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

**SONSTIGE
RÜCKSTELLUNGEN**

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Abfindungen	1.038	108
Rechtsstreitigkeiten	38	24
Altersteilzeit	114	42
Sonstige	596	190
	1.786	364

Aus der Änderung des Konsolidierungskreises ergeben sich keine Auswirkungen.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

**RÜCKSTELLUNGS-
SPIEGEL**

	01.01. 2008 TEUR	Erst- konsoli- dierung TEUR	Inan- spruch- nahme TEUR	Auf- lösung TEUR	Zu- führung TEUR	Veränderung Rückdeckungs- versicherung TEUR	31.12. 2008 TEUR
Langfristig							
Pensionen	529	0	8	220	84	43	342
Jubiläum	7	0	0	2	0	0	5
Sonstige	108	0	29	0	20	0	99
Kurzfristig							
Steuerrückstellungen	1.475	512	481	77	399	0	1.828
Sonstige	256	1.404	180	53	260	0	1.687
	2.375	1.916	698	352	763	43	3.961

(b) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft sowie einige Beteiligungen unterhalten eine betriebliche Altersversorgung für bestimmte aktive und ausgeschiedene Mitarbeiter. Die aufgrund der Pensionspläne vorgesehenen Zahlungen können sowohl auf dem im letzten Beschäftigungsjahr oder auf dem im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bezogenen Gehalt beruhen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden hierfür nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) berechnet. Die daraus resultierende Verpflichtung wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen.

In der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Ermittlung der Personalaufwendungen kommt bei der euromicron AG die 10-%-Korridor-Regelung des IAS 19 nicht zur Anwendung. Bei der euromicron AG wird die Methode der sofortigen vollständigen Tilgung angewendet, bei der die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste insbesondere bei Änderungen der Berechnungsparameter ergebniswirksam erfasst werden. Von dem Wahlrecht, diese versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ergebnisneutral über das statement of recognised income and expense („SORIE“) zu erfassen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Sofern Pensionsverpflichtungen bei Versicherungsunternehmen rückgedeckt sind, wurden die Aktivwerte mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die nachfolgende Tabelle gibt Informationen über die Veränderung des Anwartschaftsbarwertes im Geschäftsjahr.

**PENSIONS-RÜCK-
STELLUNGEN**

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres	823	1.113
Dienstzeitaufwand	49	2
Aufzinsung	35	34
Pensionszahlungen	-8	-7
Auflösung	0	-319
Versicherungsmathematische Gewinne	-220	0
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres	679	823
Saldierung der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen	-337	-294
Bilanzausweis	342	529

Der Dienstzeitaufwand und die Zinsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst.

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen gesetzten Prämissen.

Durchschnittliche Bewertungsfaktoren	2008 %	2007 %
Abzinsungsfaktor	6,00	4,25
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	2,5	2,5
Zukünftige Rentendynamik	1,5	1,5

8. Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

VERBINDLICHKEITEN	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.479	42.257
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	113	186
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.620	11.514
Sonstige Verbindlichkeiten	17.846	18.124
	90.058	72.081

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

LAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN	Gesamt- betrag TEUR	fällig			
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 bis 2 Jahre TEUR	über 2 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.479	45.053	5.503	7.923	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	113	74	39	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.620	13.620	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	17.846	7.704	142	3.333	6.667
	90.058	66.451	5.684	11.256	6.667
(im Vorjahr)	72.081	48.466	4.739	8.861	10.015

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung betragen TEUR 927 (i. Vj. TEUR 368).

Die Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt bei den Beteiligungsunternehmen durch individuelle Sicherungsgestellung bzw. Besicherung durch Grundpfandrecht in Höhe von TEUR 368.

Die Zinssätze bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen eine Spanne von 3,25 % – 11,5 %.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des euromicon Konzerns sowie dessen Buy-and-build-Strategie zu gewährleisten, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Die wesentlichen Kreditlinien sind ohne Laufzeitbegrenzungen abgeschlossen. Zum Jahresende sind kurzfristige Kreditlinien in Höhe von TEUR 17.079 ungenutzt (i. Vj. TEUR 27.756).

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Industriedarlehen	10.000	10.000
Steuerverbindlichkeiten	2.748	2.157
Personalverpflichtungen	1.206	1.198
Erhaltene Anzahlungen	203	683
Sonstiges	3.689	4.086
	17.846	18.124

Die erhaltenen Anzahlungen enthalten nicht den Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode direkt zuordenbare und saldierungsfähige Anzahlungen. Aus Änderungen des Konsolidierungskreises sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.337, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.989 sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 797 bilanziert.

Aus den nachfolgenden Tabellen sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente des euromicron Konzerns ersichtlich.

Einbezogen sind alle zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 im Bestand befindlichen Finanzinstrumente, für die vertraglich bereits Zahlungen vereinbart sind. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2008 gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

	Cashflow 2009			Cashflow 2010			Cashflow 2011–2014			Cashflow 2015 ff.			
	Buchwert 31.12.2008	Zins		Zins		Zins		Zins		Zins			
		fix	variabel	Tilgung	fix	variabel	fix	variabel	fix	variabel	Tilgung		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.479	113	765	45.101	220	415	5.503	229	276	7.875	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	113	0	7	74	0	6	39	0	0	0	0	0	0
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	10.000	532	0	0	532	0	0	1.537	0	3.333	414	0	6.667

9. Passive latente Steuern

Auf unterschiedliche Wertansätze zwischen der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz (zeitliche Differenzen) werden gemäß IAS 12 latente Steuern nach der Verbindlichkeiten-Methode gebildet, sofern es sich um temporäre Differenzen handelt.

Dabei werden sowohl latente Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungen berücksichtigt. Grundsätzlich werden latente Steuerschulden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst und gesondert als passive latente Steuern ausgewiesen.

Es bestehen steuerpflichtige temporäre Differenzen zwischen den Anteilen an Tochterunternehmen gegenüber dem steuerlichen Ansatz in Höhe von TEUR 464 (i. Vj. TEUR 240), auf welche gemäß IAS 12.39 keine passiven latenten Steuern angesetzt wurden, da die euromicron AG in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der Differenzen zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

PASSIVE LATENTE STEUERN

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Bildung passiver latenter Steuern auf:		
Anlagevermögen	1.915	1.547
Stille Reserven aus Kapitalkonsolidierung	726	588
Sonstige Aktiva und Passiva	1.654	976
Passive latente Steuern	4.295	3.111

10. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

ANGABEN ZU
FINANZ-
INSTRUMENTEN

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2008 TEUR	Wertansatz Bilanz	
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten TEUR	Anschaf- fungskosten TEUR
Aktiva				
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	LaR ¹⁾	10.166		10.166
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR ¹⁾	45.126	45.126	
Sonstige Forderungen	LaR ¹⁾	5.236	5.236	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
– Held-to-Maturity Investments	HtM ³⁾			
– Available-for-Sale Financial Assets	AfS ⁴⁾	1.080		
– Financial Assets Held for Trading	FAHfT ⁵⁾			
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC ²⁾	13.620	13.620	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC ²⁾	58.479	58.479	
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC ²⁾	10.000	10.000	
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC ²⁾	9.180	9.180	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC ²⁾	113	113	

¹⁾ LaR = Loans and Receivables²⁾ FLAC = Financial Liabilities Measured at Amortised Cost³⁾ HtM = Held to Maturity⁴⁾ AfS = Available for Sale⁵⁾ FAHfT = Financial Assets Held for Trading

nach IAS 39

Wertansatz Bilanz nach IAS 39

Fair Value erfolgsneutral TEUR	Fair Value erfolgswirksam TEUR	Buchwert 31.12.2007 TEUR	Fortgeführte Anschaffungs- kosten TEUR	Anschaffungs- kosten TEUR	Fair Value erfolgsneutral TEUR	Fair Value erfolgswirksam TEUR
--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------	---	---------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

11.112

11.112

36.243

36.243

3.773

3.773

1.080

1.396

66

1.330

11.514

11.514

42.257

42.257

10.000

10.000

8.124

8.124

186

186

11. Umsatzerlöse

Umsätze werden gemäß IAS 18 nach dem Gefahrenübergang bzw. der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatten, erfasst.

Für die wesentlichen stichtagsübergreifenden Projekte erfolgt gemäß IAS 11 eine anteilige Umsatz- und Ergebnisrealisierung nach der POC-Methode. Der Fertigstellungsgrad der Aufträge ergibt sich aus dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten des Auftrags. Die entsprechend dieser Methode erfassten POC-Umsätze entsprechen den Herstellungskosten des Auftrags zuzüglich eines anteiligen Gewinns entsprechend dem zum Bilanzstichtag erzielten Fertigstellungsgrad. Anteilige Gewinne aus der POC-Methode werden nur für solche Projekte realisiert, deren Ergebnis verlässlich ermittelt werden kann. In den Umsätzen sind Beträge aus der Anwendung der „Percentage-of-Completion“-Methode in Höhe von TEUR 3.373 (i. Vj. TEUR 5.911) enthalten.

Die Ergebnisauswirkung im Berichtsjahr im Vergleich zu den Einzelabschlüssen nach HGB beläuft sich auf TEUR 1.539 (i. Vj. TEUR 943).

Durch Änderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.877.

Die Umsätze gliedern sich nach der sekundären Segmentberichterstattung wie folgt:

UMSATZERLÖSE NACH SEKUNDÄREN GESCHÄFTSFELDERN

	2008 TEUR	2007 TEUR
Komponenten und Konfektionierung	52.734	49.042
Projekte und Systeme	106.425	85.140
Distribution und Dienstleistung	12.674	8.112
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-7.205	-5.837
	164.628	136.457

12. Aktivierte Eigenleistungen

Die Bilanzierung von aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 358 (i. Vj. 784) resultiert wie im Vorjahr im Wesentlichen aus dem starken Anstieg der Entwicklungsaufwendungen zur Sicherung der Marktstellung und zur Erlangung von Alleinstellungsmerkmalen. Änderungen im Konsolidierungskreis führten zu keinen aktivierten Eigenleistungen.

13. Sonstige betriebliche Erträge

(a) Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
	2008 TEUR	2007 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	352	466
Erträge aus der Zuschreibung von Anlagevermögen	215	0
Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	177	410
Grundstücks- und Mieterträge	168	124
Währungsgewinne	144	77
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	97	477
Versicherungsentschädigungen	69	111
Sonstige	1.396	488
	2.618	2.153

Die Veränderungen der sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus reduzierten Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aus Änderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 28.

14. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

MATERIAL- AUFWAND		
	2008 TEUR	2007 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.420	43.985
Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.097	18.360
	83.517	62.345

Durch Änderungen im Konsolidierungskreis ergab sich ein Materialaufwand in Höhe von TEUR 2.468.

15. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

PERSONAL- AUFWAND		
	2008 TEUR	2007 TEUR
Löhne und Gehälter	35.083	32.974
Soziale Abgaben	7.926	6.569
Summe	43.009	39.543

Änderungen im Konsolidierungskreis führten zu Personalaufwand in Höhe von TEUR 692.

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

MITARBEITER		
	2008 TEUR	2007 TEUR
Gewerbliche Mitarbeiter	563	551
Angestellte	361	317
Auszubildende	55	61
	979	929

Änderungen im Konsolidierungskreis ergaben Zugänge von 13 Mitarbeitern.

16. Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

ABSCHREIBUNGEN		
	2008 TEUR	2007 TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.219	1.482
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	1.628	1.728
	2.847	3.210

Im Rahmen der Kaufpreisallokation beim Erwerb neuer Gesellschaften in 2008 wurden stille Reserven in Höhe von TEUR 153 identifiziert und bilanziert. Die hierauf in 2008 entfallenden Abschreibungen betragen TEUR 153. Änderungen im Konsolidierungskreis führten zu Abschreibungen in Höhe von TEUR 37.

17. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	2008 TEUR	2007 TEUR
Kfz- und Reisekosten	6.166	5.245
Mieten/Raumkosten	2.857	3.160
Rechts- und Beratungskosten	2.060	2.056
Messe-/Werbekosten	1.297	1.226
Kommunikationsaufwendungen	1.138	892
Kosten des Warenversands	1.092	966
Wertberichtigung auf Vorräte	784	716
Provisionen	686	380
Instandhaltung	632	582
Versicherungen/Gebühren/Beiträge	597	723
Kursverluste	146	37
Abgang von Gegenständen des AV	49	23
Sonstiges	3.300	3.705
	20.804	19.711

Änderungen im Konsolidierungskreis ergaben sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 481.

18. Finanzergebnis

FINANZERGEBNIS	2008 TEUR	2007 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	180	382
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.142	-2.315
	-3.962	-1.933

Änderungen im Konsolidierungskreis ergaben einen Aufwand im Finanzergebnis in Höhe von TEUR 7.

19. Steuern vom Einkommen und Ertrag

**STEUERN VOM
EINKOMMEN UND
ERTRAG**

	2008 TEUR	2007 TEUR
Laufende Steuern Deutschland	1.560	2.626
Latente Steuern Deutschland	2.497	-473
Laufende Steuern Ausland	61	10
Latente Steuern Ausland	-813	429
	3.305	2.592

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres zum ausgewiesenen Steueraufwand. Der erwartete Steueraufwand ergibt sich aus einem Gesamtsteuersatz von 30,00 % (i. Vj. 37,87 %) und dem Ergebnis vor Steuern. Der Gesamtsteuersatz resultiert aus dem Körperschaftsteuersatz inklusive Solidaritätszuschlag von 15,825 % (i. Vj. 22,26 %) und dem effektiven Gewerbesteuersatz von 14,175 % (i. Vj. 15,61 %). Die Unterschiede der Steuersätze gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der Unternehmensteuerreform, welche 2008 in Kraft getreten ist.

**STEUER-
ÜBERLEITUNG**

	2008 TEUR	2007 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	3.611	3.816
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	0	-214
Steuerfreie Beteiligungserträge	-940	-883
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	117	121
Effekt aus anderen Bewertungsunterschieden	23	6
Nicht aktivierte Verlustvorträge	356	0
Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze	195	-250
Steuernachzahlungen/-erstattungen	17	501
Sonstige	-74	-505
Tatsächlicher Steueraufwand	3.305	2.592
Effektiver Steuersatz	27,5 %	25,7 %

Der sonstige Betrag resultiert unter anderem aus der Abweichung der tatsächlichen Steuersätze in den Einzelabschlüssen von dem durchschnittlich angenommenen Gesamtsteuersatz im Konzern.

20. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss

Die Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen die Microsens GmbH & Co. KG, Hamm, die NetWays Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen, und die Qubix S.p.A., Padua.

21. Ergebnis pro Aktie

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug im Jahr 2008 wie im Vorjahr 4.660.000 Stückaktien.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie berechnen sich wie folgt:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

**UNVERWÄSSERTES
ERGEBIS PRO AKTIE**

	2008	2007
Konzernjahresüberschuss in TEUR	8.067	7.002
Anzahl der ausgegebenen Aktien	4.660.000	4.660.000
Gewichtete eigene Aktien	125.768	74.716
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (unverwässert)	4.534.232	4.585.284
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,78	1,53

Der Konzernjahresüberschuss entspricht dem Ergebnis nach Ertragsteuern (Jahresüberschuss) und dem anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Ergebnis. Für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie liegt die Summe aller ausgegebenen Aktien zu Grunde. Der Rückkauf eigener Aktien wurde im Geschäftsjahr 2008 jeweils entsprechend ihrer zeitlichen Gewichtung in die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen. Die bis zum Geschäftsjahr 2007 erfolgten Rückkäufe der eigenen Aktien wurden voll berücksichtigt.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

**VERWÄSSERTES
ERGEBIS PRO AKTIE**

	2008	2007
Konzernjahresüberschuss in TEUR	8.067	7.002
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (unverwässert)	4.534.232	4.585.284
Verwässernde potenzielle Stammaktien aus Aktienoptionen	0	10.684
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (verwässert)	4.534.232	4.595.968
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,78	1,52

Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht grundsätzlich der Berechnungsweise des unverwässerten Ergebnisses je Aktie. Die in die Berechnung eingehenden Größen sind jedoch zusätzlich um alle Kapitalverwässerungseffekte, die sich aus potenziellen Aktien ergeben, zu bereinigen.

Zu den Eigenkapitalinstrumenten, die das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Zukunft verwässern können, gehören die Aktienoptionen der euromicron AG, die in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen wurden.

Aus den Tranchen des Aktienoptionsprogramms (siehe hierzu Ausführungen unter „Aktienoptionsprogramm“) ergaben sich für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie des Geschäftsjahres 2008 keine Verwässerungseffekte.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2008 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 8.716.336,24 aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR 0,80 Dividende für 4.502.766 Stückaktien	EUR 3.602.212,80
Vortrag auf neue Rechnung	EUR 5.114.123,44

22. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

(a) Haftungsverhältnisse

Die euromicron AG hat eine Rangrücktrittserklärung gegenüber der euromicron international services, Frankfurt am Main, (TEUR 4.919), der Cteam Consulting und Anlagenbau GmbH, Seekirchen, Österreich, (TEUR 5.200), der Cteam Kommunikationstechnik GmbH, München, (TEUR 1.181) abgegeben.

(b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der euromicron AG grundsätzlich nur für Sicherungszwecke eingesetzt. In diesen Fällen bilden Grundgeschäft und derivatives Finanzinstrument (Zinsswap) eine Bewertungseinheit.

Im Geschäftsjahr 2007 hat die euromicron AG einen Zinsswap bei der Taunus Sparkasse zum 12. Juni 2007 abgeschlossen. Der Bezugsbetrag betrug TEUR 2.000, die Laufzeit endete am 30. September 2008. Volumen, Zinssatz und Laufzeit dieses Zinsswaps wurden identisch mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft, einem Eurokredit, abgestimmt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen wie folgt:

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	bis 1 Jahr	
	bis 1 Jahr TEUR	2 bis 5 Jahre TEUR
Garantien und Bürgschaften	6.427	3.437
Mietverträge	2.230	2.761
Sonstiges	1.796	738
Leasing	1.686	1.711
Bestellobligo	1.514	0
	13.653	8.647

Außerhalb der Garantien und Bürgschaften gibt es im euromicron Konzern Eventualverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 50.

Verpflichtungen im Rahmen von Operate-Leasing-Verträgen betreffen überwiegend Betriebs- und Geschäftsausstattung und belaufen sich in Höhe von TEUR 3.397 (i. Vj. TEUR 2.265). In 2008 wurden Zahlungen aus diesen Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 2.110 (i. Vj. TEUR 1.451) erfolgswirksam erfasst. Innerhalb des nächsten Jahres werden Beträge in Höhe von TEUR 1.686 (i. Vj. TEUR 1.171) fällig und TEUR 1.704 in einem Zeitraum zwischen ein und fünf Jahren (i. Vj. TEUR 1.094).

23. Segmentberichterstattung

Die Struktur der euromicron AG stellt sich in Form der Geschäftsfelder euromicron Nord und euromicron Süd dar. Die seit dem Geschäftsjahr 2006 auf die regionale Ausrichtung umgestellte Struktur der primären Berichterstattung wurde durch die in 2008 erfolgten Verschmelzungen kleinerer Projektgesellschaften im Norden und Süden nochmals bekräftigt. Weitere Verschmelzungen zur strukturellen Neuausrichtung des Konzerns werden in 2009 folgen.

Das Management bemisst den Erfolg der Segmente anhand des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragsteuern. Die nach IFRS erforderlichen Angaben der primären Segmentberichterstattung sind in der nachfolgenden Tabelle enthalten.

Segmentberichterstattung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008 nach IFRS

	euromicron Nord TEUR	euromicron Süd TEUR	euromicron AG u. Eliminierungen TEUR	euromicron Konzern TEUR
2008				
Umsätze	80.008	90.587	-5.967	164.628
davon Umsätze gegen Dritte	77.255	87.373		
davon Umsätze gegen verbundene Unternehmen	2.753	3.214		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	14.621	4.800	-3.421	16.000
Vermögenswerte	74.268	93.997	1.523	169.788
davon Firmenwerte	33.282	45.534		78.816
Schulden	29.127	57.867	5.197	92.191
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.393	11.805	178	16.376
Abschreibungen	1.490	1.308	49	2.847
Zuschreibungen	0	215	0	215
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	351	1.071	0	1.422
	euromicron Nord TEUR	euromicron Süd TEUR	euromicron AG u. Eliminierungen TEUR	euromicron Konzern TEUR
2007				
Umsätze	61.529	79.043	-4.115	136.457
davon Umsätze gegen Dritte	59.920	76.534		
davon Umsätze gegen verbundene Unternehmen	1.609	2.509		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	9.144	7.124	-4.259	12.009
Vermögenswerte	59.246	98.699	-13.415	144.530
davon Firmenwerte	25.872	37.290		
Schulden	22.183	63.600	-14.959	70.824
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.561	14.925	642	20.128
Abschreibungen	1.385	1.766	59	3.210
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	667	405	405	1.477

Die Vermögenswerte nach der sekundären Berichterstattung gliedern sich wie folgt:

VERMÖGENSWERTE	2008 TEUR	2007 TEUR
SEKUNDÄRE SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG		
Komponenten und Konfektionierung	55.452	50.307
Projekte und Systeme	96.583	88.275
Distribution und Dienstleistung	29.626	19.005
euromicron AG und Eliminierungen	-11.873	-9.575
	169.788	148.012

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte gemäß der sekundären Segmentberichterstattung gliedern sich folgt:

INVESTITIONEN	2008 TEUR	2007 TEUR
SEKUNDÄRE SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG		
Komponenten und Konfektionierung	2.487	4.272
Projekte und Systeme	9.359	14.676
Distribution und Dienstleistung	4.354	538
euromicron AG	176	642
	16.376	20.128

24. Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements:

Der euromicron Konzern unterliegt hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und der Buy-and-build-Strategie insbesondere Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt und durch den Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen dem Bereich Finanzen und Controlling. Bestimmte größenabhängige Transaktionen bedürfen der vorherigen Genehmigung des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates, der darüber hinaus regelmäßig über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risikoportfolios informiert wird.

Währungsrisiken

Die Währungsrisiken des euromicron Konzerns resultieren ausschließlich aus operativen Tätigkeiten. Fremdwährungsrisiken, welche den Cashflow des Konzerns beeinflussen, sind von untergeordneter Bedeutung, so dass sie derzeit nur im Einzelfall abgesichert werden. Die operativen Gesellschaften des euromicron Konzerns sind nahezu vorwiegend im Euroraum tätig. Fremdwährungsrisiken, die den Cashflow des Konzerns nicht beeinflussen (Stichtagsumrechnungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Fremdwährungen in die Konzernwährung) werden grundsätzlich nicht abgesichert.

Fremdwährungsrisiken im Investitions- und Finanzbereich existieren im Konzern derzeit nicht.

Zinsrisiken

Zinsrisiken für den euromicron Konzern liegen ausschließlich in der Eurozone. Zinsrisiken werden dadurch minimiert, dass es eine ausgewogene Mischung aus fest und variabel verzinslichen Finanzierungen gibt. Unter Berücksichtigung der gegebenen und geplanten Finanzierungsstruktur werden zusätzlich Zinsderivate eingesetzt, um eine Optimierung des Zinsergebnisses zu erreichen. (Siehe hierzu Ausführungen unter den „Derivativen Finanzinstrumenten“).

Im Jahr 2007 hatte der euromicron Konzern begonnen, seine Finanzierungsstruktur neu auszurichten, indem er zunehmend kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten vertraglich geändert hat. Dies wurde in 2008 fortgeführt. Aus den zum 31. Dezember 2008 vertraglich bestehenden und in Anspruch genommenen Finanzierungen ergeben sich bis zum Ende der Laufzeit der jeweiligen Finanzierungen Zinsaufwendungen in Höhe von rd. EUR 5,0 Mio. Zinsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte aus Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen folgende Annahmen zugrunde:

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko gemäß IFRS 7.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit variabler Verzinsung, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäft im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungsrisiken designiert sind, wirken sich auf das Zinsergebnis aus und gehen in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitätsanalyse ein.

Wenn das durchschnittliche Marktzinsniveau in 2008 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gelegen hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern im euromicron Konzern um TEUR 604 geringer (TEUR 604 höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich im Wesentlichen aus den originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten.

Angaben zum Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleibt.

Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Risikoanalyse zu Marktrisiken Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen spielen insbesondere Indizes und Börsenkurse eine Rolle.

Risiken aus steigenden Rohstoffpreisen werden durch den Abschluss von langfristigen Einkaufsverträgen abgesichert. Soweit dies nicht möglich ist, wird versucht, die gestiegenen Beschaffungskosten an die Kunden weiterzugeben.

Der euromicron Konzern verfügt zum 31. Dezember 2008 über keine als zur Veräußerung verfügbar kategorisierte Beteiligungen im Bestand.

Ausfallrisiken

Die Unternehmen des euromicron Konzerns sind aus ihren operativen Tätigkeiten und aus ihren Finanzierungsaktivitäten heraus einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im operativen Bereich werden die Außenstände je Beteiligung fortlaufend überwacht. Dem Ausfallrisiko wird mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Im Finanzierungsbereich bestehen außerhalb der euromicron AG keine wesentlichen Finanzierungen.

Das Ausfallrisiko gegenüber Großkunden ist im Vergleich zum gesamten Ausfallrisiko als gering anzusehen, da es im euromicron Konzern keinen Großkunden gibt, der mehr als 8 % des Gesamtumsatzes ausmacht. Eine außerordentliche Risikokonzentration ist daher nicht zu erkennen, gleichwohl ist dieses Risiko im allgemeinen Risikomanagement als gesonderter Punkt ausgewiesen.

Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte. Zum Abschlussstichtag liegen keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko mindernden Vereinbarungen vor.

Liquiditätsrisiken

Siehe hierzu Ausführungen unter den „Verbindlichkeiten“.

25. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Geschäftsbeziehungen bestehen für das gesamte Geschäftsjahr mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat sowie den in der Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, an denen die euromicron AG unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

(a) Beziehungen im Rahmen des Cash-Pool-Managements

Das konzernweite Cash-Pool-Management erlaubt den Gesellschaften des euromicron Konzerns, kurzfristige Finanzierungen zu vorteilhaften Konditionen in Anspruch zu nehmen. Soll- und Habenzinsen orientieren sich an den Marktverhältnissen unter Berücksichtigung von Verfügbarkeit und Sicherheiten, so dass der euromicron AG aus der Teilnahme an diesem System kein Nachteil entsteht. Zum 31. Dezember 2008 betrug der Standard-Habenzins 4,0 % p. a., der Standard-Sollzins 6,0 % p. a.

Die euromicron international services GmbH, Frankfurt am Main, hat von der euromicron AG ein Darlehen zur Finanzierung eines Unternehmenserwerbs zu einem von den Marktkonditionen abweichenden Zinssatz von 1,0 % erhalten. Dies gilt ebenso für die SKM GmbH, München, die zur Finanzierung von Unternehmenswerten von der euromicron AG, Frankfurt am Main, Darlehen zu einem Zinssatz von 0,5 % erhalten hat.

(b) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen.

26. Erklärung zum Corporate-Governance-Kodex nach § 161 AktG

Für das Geschäftsjahr 2008 hat die Gesellschaft den Empfehlungen des Corporate-Governance-Kodex mit einigen Ausnahmen im Wesentlichen entsprochen. Die Ausnahmen ergeben sich zum einen aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen werden teilweise zukünftige Anpassungen vorbereitet.

Die Entsprechungserklärung und die von den Empfehlungen abweichenden Ausnahmen sind auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://www.euromicron.de> aufgeführt und können bei der Gesellschaft eingesehen werden.

27. Aktienoptionsprogramm

Im Rahmen der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2009 bis zu 466.000 Stück Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf Stückaktien der euromicron AG auszugeben. Das Gesamtvolumen der Aktienoptionen (Bezugsrechte) für die Mitglieder des Vorstandes darf ein Gesamtvolumen von 375.000 Stück Bezugsrechte nicht überschreiten.

Zum 31. Dezember 2008 waren 415.000 Bezugsrechte an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Angestellte vergeben. Die Aktienoptionen können frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren nach dem jeweiligen Ausgabebetag innerhalb eines Zeitraumes von weiteren zwei Jahren ausgeübt werden.

Detaillinformationen zu den einzelnen Tranchen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

TRANCHEN	Tranche	Optionen gesamt	davon Vorstand	Ausübungspreis EUR	ausübbar	
					von	bis
	1	40.000	0	18,00	2008	2010
	2	190.000	190.000	18,50	2008	2010
	3	185.000	185.000	19,94	2009	2011

Frühestmöglicher Ausübungszeitpunkt für die an die leitenden Angestellten ausgegebenen Optionen war der 10. August 2008, sofern entweder die Aktie der euromicron AG im Referenzzeitraum sich besser entwickelt als der TecDAX der Deutschen Börse AG oder wenn sich der Börsenkurs der euromicron AG im Referenzzeitraum um mehr als durchschnittlich 5 % p. a. gesteigert hat. Eine Ausübung ist bisher nicht erfolgt.

Die Optionsrechte können nicht innerhalb folgender Zeiträume ganz oder teilweise ausgeübt werden:

- 30 Kalendertage vor Bekanntgabe von Quartalsergebnissen, sofern die euromicron AG solche veröffentlicht,
- 30 Kalendertage vor Bekanntgabe von Halbjahresergebnissen, etwa in Form eines Zwischenberichts,
- 30 Kalendertage vor der ordentlichen Hauptversammlung.

Der Ausübungspreis der Optionen ist der arithmetische Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der euromicron AG im XETRA-Handel während der zehn Börsenhandelstage, die dem jeweiligen Ausgabetag unmittelbar vorangehen.

Die Entwicklung der ausgegebenen Aktienoptionen wird in nachfolgender Tabelle dargestellt.

ENTWICKLUNG AKTIENOPTION

	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter Durchschnittspreis in EUR
Bestand am Jahresanfang	415.000	19,09
Gewährte Optionen in 2008	0	0,00
Bestand am Jahresende	415.000	19,09

Im Geschäftsjahr 2008 entstanden aus dem Aktienoptionsprogramm langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 87 und Erträge in Höhe von TEUR 524.

Für die Bewertung der Bezugsrechte kommt eine Monte-Carlo-Simulation zum Einsatz. Dabei wird eine Simulation der lognormalverteilten Prozesse für den Kurs der euromicron Aktie und den TecDAX-Index durchgeführt, um das Erfolgsziel in Form einer Outperformance der euromicron Aktie gegenüber dem Vergleichsindex oder das mit der Zeit ansteigende Erfolgsziel abzubilden.

Die bei der Ermittlung des Zeitwertes eingeflossenen Parameter sowie die darauf basierenden Gesamtwerte werden in der anschließenden Tabelle dargestellt.

Tranche	1	2	3
Implizierte Volatilität zum Ausgabezeitpunkt	43,42 %	42,30 %	38,24 %
Risikofreier Anlagezins	1,75 %	1,77 %	1,96 %
Laufzeit in Jahren	0,61	0,63	1,47
Zeitwert je Optionsrecht in EUR			
– zum Bewertungsstichtag	0,26	0,25	0,21
– zum Ausgabestichtag	4,15	4,46	4,93
Gesamtwert je Programm in TEUR	10,40	48,00	29,00

Die der Ermittlung des Gesamtwertes zugrunde liegenden prognostizierten Dividenden betragen:

	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Erwartete Dividende	0,87	0,88	0,93

28. Honorare der Abschlussprüfer

In dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen sind Honorare des Konzernabschlussprüfers BDO Deutsche Warentreuhand AG in Höhe von TEUR 320 enthalten. Diese Honorare betreffen ausschließlich die Abschlussprüfungen der Gesellschaften.

29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

30. Veröffentlichung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wird am 30. März 2009 durch den Aufsichtsrat nach Vorlage durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Die euromicron AG macht von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB zur Befreiung der Tochtergesellschaften der euromicron AG von der Verpflichtung zur Offenlegung von Jahresabschluss und Lagebericht Gebrauch und erfüllt alle erforderlichen Bedingungen. Ausnahmen hiervon sind die Cteam Kommunikationstechnik GmbH, München, die Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH, Seekirchen, Österreich, und die euromicron holding gmbh, Seekirchen, Österreich, welche ihre Jahresabschlüsse offenlegen.

31. Aufsichtsrat und Vorstand

(a) Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes der euromicron AG sind:

Dr. Willibald Späth, Vorsitzender

Vorstand für Strategie, Akquisitionen, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Investorenbeziehung

Dr. Edgar Bernardi

Vorstand für Produkte, Markt, Technologie und Operation

(b) Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der euromicron AG sind:

Dr. Franz-Stephan von Gronau, Vorsitzender

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Gesellschafter der Wirtschaftsprüfungskanzlei LKC, Grünwald bei München

Josef Martin Ortoft, stellvertretender Vorsitzender

Senior Vice President Power Tools und Head of Product Group Professional Power Tools Europe, Africa, Near/Middle East der Robert Bosch GmbH, Leinfelden-Echterdingen

Dr. Andreas de Forestier

- Geschäftsführer der DBE Deutsche Bauentwicklung GmbH / DBE Liegenschaften GmbH / DBE Immobilienverwaltung GmbH / RBF Immobilien GmbH / GVG Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungs-GmbH / DBG Immobilien Management GmbH
- Persönlicher haftender Gesellschafter der DG Immobilien Anlagegesellschaft Nr. 49, Stuttgart Industriestraße und Berlin Kronenstraße 5 und 6 / Nr. 24 Hannover, Hamburger Allee / Nr. 31 Berlin, Holzmarktstraße 15–18
- Vorstandsvorsitzender der Noris Stiftung, öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts, Nürnberg

(c) Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um ein Fixum, die Tantieme, eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung (Aktienoptionsprogramm) sowie Nebenleistungen.

Die in 2008 gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand der Gesellschaft betragen TEUR 1.179 (i. Vj. TEUR 937), die hierin enthaltene variable Vergütung beträgt TEUR 640 (i. Vj. TEUR 423).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wird auf eine individuelle Offenlegung der Vorstandsbezüge verzichtet.

Der Deutsche Corporate-Governance-Kodex regt in Ziffer 5.4.7 an, bei der erfolgsorientierten Vergütung der Aufsichtsräte auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile zu berücksichtigen. Die euromicron AG kommt dieser Empfehlung seit dem Jahr 2006 mit einer Ergänzung des bisherigen Vergütungssystems nach.

Die Vergütung der Aufsichtsräte setzt sich aus festen und erfolgsorientierten Bestandteilen zusammen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 6 sowie eine erfolgsbezogene jährliche Vergütung in Höhe von je EUR 100,00 für jeden Cent ausgeschüttete Dividende je Stammaktie, die vier Cent je Stammaktie übersteigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte und dessen Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen und variablen Vergütung.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der Gesellschaft betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 61 (i. Vj. TEUR 76). Im Rahmen von Unternehmenskäufen fielen Beratungsleistungen an, im Wesentlichen bei Due-Diligence-Prozessen, die durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eines Aufsichtsratsmitgliedes durchgeführt wurden. Hierfür wurde ein Honorar von insgesamt TEUR 190 entrichtet.

**LISTE DER IN DEN
KONZERN-
ABSCHLUSS
EINBEZOGENEN
UNTERNEHMEN**

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital nach IFRS TEUR
Muttergesellschaft		
euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology Frankfurt am Main, Deutschland		
Einbezogene Tochtergesellschaften		
a) Segment Nord		
euromicron systems GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – Essen, Deutschland	100,00	4.890
EUROMICRON Werkzeuge GmbH, Mittenaar, Deutschland	100,00	1.307
LWL-Sachsenkabel GmbH, Spezialkabel und Vernetzungstechnik Gornsdorf, Deutschland	100,00	1.902
Microsens GmbH & Co. Gesellschaft für Entwicklung und Vermarktung von Optoelektronischen Systemen für Datenverarbeitung KG, Hamm, Deutschland	80,00	1.722
SSM euromicron GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – (vormals BCK-Systeme Datentechnik GmbH, Oberhaid, Deutschland) Zwenkau, Deutschland	100,00	1.656
b) Segment Süd		
Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH, Seekirchen, Österreich	100,00	275
Cteam Kommunikationstechnik, Errichtung von Mobilfunkanlagen GmbH, München, Deutschland	100,00	-224
ELABO GmbH, Crailsheim, Deutschland	100,00	3.767
euromicron holding gmbh, Seekirchen, Österreich	100,00	730
euromicron international services GmbH, Frankfurt, Deutschland	100,00	1
euromicron solutions GmbH, Mainz, Deutschland	100,00	5.481
NetWays Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen, Deutschland	80,00	1.000
Qubix S.p.A., Padua, Italien	90,00	1.803
SKM Delwave GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – München, Deutschland	100,00	770
LISTE DER NICHT IN DEN KONZERN- ABSCHLUSS EINBEZOGENEN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN		
Jiangsu Euromicron Technology Co., Ltd (JET), I.L., Shanghai, P.R. China	100,00	0
Macrogate Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland	49,00	0

Die Jahresabschlüsse der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen liegen nicht vor.

Entwicklung des Konzern- Anlagevermögens 2008

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

ENTWICKLUNG DES KONZERN- ANLAGEVERMÖGENS 2008

	Anschaffungskosten					31.12. 2008 TEUR
	01.01. 2008* TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung Erstkonsolidierung TEUR	Umglie- dungen TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte						
Firmenwerte	74.545	11.916	0	0	0	86.461
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	14.300	463	-48	1.053	55	15.823
Aktivierete Eigenleistungen	3.454	1.759	-61	0	0	5.152
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	7.678	141	-11	0	0	7.808
Technische Anlagen und Maschinen	3.596	387	-328	8	598	4.261
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.765	1.706	-1.752	1.017	-653	13.083
Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen und Beteiligungen	92	4	-54	2	0	44
	116.430	16.376	-2.254	2.080	0	132.632

* bereinigte Vorjahreswerte ohne Ergebniseffekt

Abschreibungen							Buchwerte		
01.01. 2008* TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zu- schreibung TEUR	Veränderung Erstkon- solidierung TEUR	Umglie- derungen TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR	
-7.635	-10	0	0	0	0	-7.645	78.816	66.910	
-11.595	-653	48	0	-581	0	-12.781	3.042	2.705	
-409	-556	58	0	0	0	-907	4.245	3.045	
-3.443	-187	12	215	0	0	-3.403	4.405	4.235	
-2.607	-359	230	0	-8	-456	-3.200	1.061	989	
-9.980	-1.082	1.691	0	-669	456	-9.584	3.499	2.785	
-26	0	26	0	0	0	0	44	66	
-35.695	-2.847	2.065	215	-1.258	0	-37.520	95.112	80.735	

Frankfurt am Main, den 16. März 2009



Dr. Willibald Späth



Dr. Edgar Bernardi

Erklärung des Vorstandes

Der Vorstand der euromicron AG ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes sowie die sonstigen im Geschäftsbericht gegebenen Informationen. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung des International Financial Reporting Standards (IFRS), und, soweit erforderlich wurden sachgerechte Schätzungen vorgenommen. Der Konzernlagebericht enthält eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie darüber hinaus weitere Angaben, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches erforderlich sind, und steht mit dem Konzernabschluss im Einklang.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Konzernlageberichtes als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet konzernweit einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und Risikomanagement entsprechend dem KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich), die kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt werden, sowie ein integriertes Controllingkonzept als Teil des wertorientierten Managements und Prüfungen durch das Konzerncontrolling. Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft ist vom Aufsichtsrat gemäß Beschluss der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 der euromicron AG bestellt worden. Sie hat den nach den internationalen Rechnungslegungsstandards erstellten Konzernabschluss geprüft und den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht, der Prüfungsbericht und das Risikomanagement sind gemeinsam mit den Abschlussprüfern in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates eingehend erörtert worden.

Aus dem Bericht des Aufsichtsrates (siehe Seiten 38 – 40 des Geschäftsberichtes) geht das Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat hervor.

Dr. Willibald Späth

Dr. Edgar Bernardi

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben den von der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 16. März 2009

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Simon Heckroth
Wirtschaftsprüfer



Heckhäuser
Wirtschaftsprüferin

Fünfjahresübersicht Konzern

**WERTE AUS DER
GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG**

	2008 Mio. EUR	2007 Mio. EUR	2006 Mio. EUR	2005 Mio. EUR	2004 Mio. EUR
Konzernumsatz	164,6	136,5	115,9	114,1	110,0
Deutschland	134,0	115,4	106,2	100,9	96,5
Eurozone	24,0	17,3	6,8	7,9	7,1
Rest der Welt	6,6	3,8	2,9	5,3	6,4
EBIT	16,0	12,0	7,7	8,3	10,1
EBT	12,0	10,1	7,2	7,7	9,4
Konzernjahresüberschuss	8,1	7,0	4,4	5,6	4,5
Cashflow	12,0	9,0	5,9	4,2	1,3

AUS DER BILANZ

	2008 Mio. EUR	2007 Mio. EUR	2006 Mio. EUR	2005 Mio. EUR	2004 Mio. EUR
Kurzfristige Aktiva	75,8	64,9	48,2	57,1	57,6
Langfristige Aktiva	96,3	83,1	61,6	43,7	50,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	70,0	50,2	38,1	26,5	30,3
Langfristige Verbindlichkeiten	28,3	27,4	4,4	7,8	13,6
Anteile anderer Gesellschafter	1,1	0,7	0,4	–	–
Eigenkapital	73,8	70,4	67,3	66,5	63,8
Bilanzsumme	172,1	148,0	109,8	100,8	107,7
Eigenkapitalquote in %	42,9	47,6	61,3	66,0	59,2

SONSTIGES

	2008 Mio. EUR	2007 Mio. EUR	2006 Mio. EUR	2005 Mio. EUR	2004 Mio. EUR
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögens- werte	4,1	4,7	2,4	1,5	7,7
Mitarbeiter (im Jahres- durchschnitt) Anzahl	979	929	767	805	765

AG-Abschluss nach HGB

Bilanz zum 31. Dezember 2008

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

AKTIVA

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	16	28
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	136	79
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	89.738	83.896
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.825	17.387
	111.715	101.390
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.406	21.229
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.451	2.760
II. Wertpapiere	2.676	2.839
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.857	6.103
	42.390	32.931
C. Rechnungsabgrenzungsposten	187	55
	154.292	134.376

PASSIVA

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.914	11.914
II. Kapitalrücklage	62.847	62.847
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen für eigene Anteile	1.602	1.509
2. Andere Gewinnrücklagen	5.102	5.195
IV. Bilanzgewinn	8.716	6.878
	90.181	88.343
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	288	239
2. Steuerrückstellungen	512	604
3. Sonstige Rückstellungen	394	400
	1.194	1.243
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.469	32.320
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89	181
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.126	1.990
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.233	10.299
	62.917	44.790
	154.292	134.376

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2008 TEUR	2007 TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen	3.663	2.359
2. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	9.986	8.749
3. Sonstige betriebliche Erträge	428	624
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-2.100	-1.838
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung TEUR 48 (i. Vj. TEUR 36) –	-175	-120
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-48	-58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.574	-6.485
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 309 (i. Vj. TEUR 279) –	309	278
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 927 (i. Vj. TEUR 668) –	7.289	4.735
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.424	-247
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen TEUR 196 (i. Vj. TEUR 155) –	-3.302	-1.763
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.052	6.234
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-600	-967
13. Sonstige Steuern	-9	-2
14. Jahresüberschuss	5.443	5.265
15. Gewinnvortrag	3.273	1.614
16. Bilanzgewinn	8.716	6.879

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2008 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 8.716.336,24 aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR 0,80 Dividende für 4.502.766 Stückaktien	EUR 3.602.212,80
Vortrag auf neue Rechnung	EUR 5.114.123,44

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main, wurde von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main hinterlegt.

Glossar

ADSL (Asymmetric Digital Subscriber Line)

Ein Modulationsverfahren zur Übertragung von Daten auf der analogen zweiadrigen Kupferleitung, die bisher nur als einfache Telefonleitung zur Anbindung des analogen Telefons diente. Dieses Verfahren wurde speziell auf die Bedürfnisse der Internetnutzung angepasst, bei dem für die Abfrage lediglich eine kleine Datenmenge (Abfragekommando) bei geringer Geschwindigkeit (upload) erforderlich ist, während für die Antwort eine große Datenmenge (Dateien) bei hoher Geschwindigkeit (download) übertragen werden muss.

Backbone („Rückgrat“)

Der Teil eines Netzwerkes, der verschiedene Leistungskomponenten sowie Teilnetze eines großen Netzwerkes miteinander verbindet. Da Backbones die Hauptdatenlast tragen, sind sie meist mit großer Bandbreite aufgebaut.

Bandbreite

Bezeichnet die Übertragungskapazität einer Sprach- oder Datenverbindung, d. h. das Volumen und die Schnelligkeit der Übertragung. Die Angabe erfolgt daher in bit/s. Je größer die Bandbreite, desto mehr Informationen können pro Zeiteinheit übertragen werden.

BITKOM

Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.; Vertreter von ca. 1.000 Unternehmen der ITK-Branche mit mehr als EUR 120 Mrd. Umsatz und ca. 700.000 Beschäftigten repräsentieren fast 90 % des Marktes. Dazu gehören insbesondere Gerätehersteller und Anbieter von Software, Telekommunikationsdiensten und Content.

BOS-Funk (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben)

Gesonderte Mobilfunkanlagen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, wie z. B. Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Diese Mobilfunkanlagen sind wegen der erhöhten Anforderungen an die Sicherheit und der Erreichbarkeit der Sicherheitskräfte insbesondere in den Bereichen Tunnel, Garagen etc. auszubauen.

Bot-Net

Das Einnisten fremder Software in ein Computersystem, die dann einen anderen Prozess oder Auftrag auf diesem Computer ablaufen lässt und ihn so in das sog. Bot-Net mit einbezieht, das wiederum z. B. Spam-Mails weltweit verteilt.

Dämpfung

Charakteristisches Merkmal von Leitungen oder Koppelstellen – Glasfaser oder Kupfer –, das eine Aussage über deren Güte macht: Dämpfung beschreibt die Verluste auf der Strecke (Signalleistung am Kabelende im Vergleich zur eingekoppelten Leistung), Angabe in dB/km bzw. dB.

DSL (Digital Subscriber Line)

Allgemeine Beschreibung für den Hochgeschwindigkeitszugang auf Basis der Zweidrahtkupferleitung (Telefonleitung) zum Endkunden (siehe auch „Letzte Meile“). Verschiedene Varianten im Übertragungsverfahren werden auch ADSL, SDSL, VDSL etc. genannt.

EM-RJ®

Neue Steckergeneration der euromicron für Glasfasersteckverbindungen, die auf der Größe eines RJ-45-Steckers zwei Fasern führt. Der EM-RJ® ist als Duplex-Stecker für Glasfaser und Polymerfaser (POF) verwendbar, und kann in seiner Hybridversion über die Standard-RJ-45-Kupfersteckverbindungen Daten bis zu Kategorie 6 übertragen, Stromversorgung (z. B. Power-over-Ethernet) realisiert und Kodierungen festgelegt werden. Damit ist der EM-RJ® für verschiedenste Anwendungen einsetzbar.

em-net®

Ein von euromicron entwickeltes Kabelsystem auf Basis des Steckverbinders EM-RJ®. Je nach Anwendung wird dieses Kabelsystem konfektioniert aus den Einzelkomponenten mit den Varianten des EM-RJ®-Steckers, entsprechendem Kabel, Patch- bzw. Splicebox, Auslassdose etc., so dass ein durchgängiges Komplett-System, zugeschnitten auf die jeweilige Anwendung, mit hoher Qualität und entsprechender Systemgarantie entsteht.

Ethernet

Medienunabhängiger Übertragungs-Protokoll-Standard (IEEE 802.3) in der paketvermittelten Datenübertragung. Er bezeichnet ein Protokoll zur Koordination des gleichzeitigen Zugriffs auf ein Übertragungsmedium durch verschiedene Nutzer. Der Begriff Ethernet steht sowohl für die Art der Verkabelung als auch für die Übertragungsverfahren bzw. Übertragungsrahmen. Ethernet kann mit 10 Megabit/s (Ethernet), 100 bis 1.000 MBit/s (Fast Ethernet) und neuerdings auch mit 10.000 Megabit/s (=10 Gigabit/s) (Gigabit Ethernet) betrieben werden. Die derzeit maximale Geschwindigkeit wird mit 10GE (10 Gigabit Ethernet) erreicht. Die 10 GBit/s schnelle Ethernet-Variante 10GE (IEEE 802.3ae) ist seit 2002 normiert und der erste Ethernet-Standard, der bisher ausschließlich Lichtwellenleiter-Übertragung vorsah. Inzwischen sind diese Geschwindigkeiten auch mit Kupferkabeln erreicht worden. Weitere Entwicklungen in Richtung 40 GBit bzw. 100 GBit werden gegenwärtig betrieben.

Firewall („Feuerschutzwand“)

Durch eine spezielle aktive Netzwerkkomponente aufgebaute „Schutzwand“ zwischen dem weltweiten und allgemein zugänglichen Internet und einem daran angeschlossenen Endgerät wie PC, Router, Switch etc. oder dem dahinter angebotenen lokalen Netzwerk (LAN). Eine Firewall wird so konfiguriert, dass Informationen nur von passwortgeschützten, zugelassenen Nutzern von „innen“ nach „außen“ ins Internet dringen, aber nicht umgekehrt. Eine Firewall funktioniert also analog zu einem gesteuerten Ventil.

FTTD (Fiber-to-the-Desk)

Endgeräteverkabelung in Glasfasertechnik, bei der das Endsystem auf dem Schreibtisch direkt an ein optisches Datennetz angeschlossen wird. Die optisch-elektrische Wandlung der Signale wird erst im Endsystem selbst vorgenommen; die am weitesten gehende FTTx-Lösung.

FTTH (Fiber-to-the-Home)

Außenverkabelung in Glasfasertechnik, die bei Glasfaserverbindungen den Kontakt zwischen dem optischen Weitverkehrsnetz und der Gebäudeverkabelung herstellen.

FTTO (Fiber-to-the-Office)

Gebäude-Innenverkabelung, bei der eine Lichtwellenleiter-Verbindung bis in den Kabelkanal in unmittelbarer Nähe des Büros bzw. des Arbeitsplatzes geführt wird. In der Regel wird ein Mini-Installations-Switch im Kabelkanal platziert, hier wird die optisch-elektrische Wandlung vorgenommen und die Endsysteme werden mit preiswerten Kupfer-Patchkabeln angeschlossen.

FTTC (Fiber-to-the-Curb)

„Glasfaser bis zum Bordstein“, also die Glasfaserverbindung von den Ortsvermittlungsstellen der Carrier zu den Straßenkreuzungen, von denen dann die Gebäudeverkabelung („Letzte Meile“) abgeht.

FTTB (Fiber-to-the-Building)

Stellt faktisch die Verlängerung von FTTC bis in das Gebäude – zumeist ins Untergeschoss – dar. Von dort aus wird weiter zum Endanwender verteilt (FTTH).

Gerontotechnik (Leben im Alter)

Technik, die es dem älteren Menschen ermöglicht, in seiner vertrauten Umgebung in eigener Verantwortung und aus eigener Kraft zu leben. Dazu gehört jedes Gerät, jede Vorrichtung oder Technologie für das Alltagsmanagement oder die Betreuung und Pflege von alten Menschen, insbesondere im Kommunikations- und Sicherheitsbereich, aber auch in den Bereichen Medizin-, Behinderten- und Orthopädiotechnik.

Glasfaser

Physikalische Basis in Form einer Faser aus Glas zur Übertragung von digitalen Informationen mittels des Trägermediums Licht.

GSM (Global System for Mobile Communication)

Zunächst europaweit, inzwischen weltweit etablierter Standard eines digitalen Mobilfunksystems (in Deutschland als D-Netz in Nachfolge des analogen C-Netzes bezeichnet), das im Frequenzbereich von 900 MHz (Deutschland: T-Mobile (D1), Vodafone (D2)) bzw. 1.800 MHz (Deutschland: e plus, O₂) arbeitet. Auch als „2nd Generation“ (2G) bezeichnet. Neben Telefonie sind FAX-Anwendungen und Datenübertragungen möglich, allerdings nur mit geringer Geschwindigkeit (9.600 Kbit/s).

Intrusion Detection and Prevention System (IDS and IPS)

Hard- oder Software-System zur Erkennung (Detection) oder Vorbeugung (Prevention) von Angriffen auf ein Computersystem oder -netz, meist für Systeme, die mit dem Internet verbunden sind. In der Verbindung mit einer Firewall ergänzen sich solche Systeme und erhöhen die Sicherheit von Netzwerken.

IT (Informations-Technologie)

Allgemeiner Begriff für den gesamten Bereich der elektronischen Datenverarbeitung. Hierzu zählt die Branche Hardware und Software der Kleincomputer (Server, PC, Notebook, Palmtops etc.), der Großcomputer (Mainframes, Speichersysteme, Serverfarmen etc.) und entsprechender Netzwerkkomponenten (Server, Router etc.).

Kategorie 5,6,7 etc.

Die Übertragungseigenschaften von Kupferkabeln werden durch deren Abschirmung und Kabelqualität bestimmt. Die Anforderungen an das Kabel und damit die maximal möglichen Übertragungsraten werden nach entsprechenden Normen in so genannte Kategorien unterteilt. Je höher die Kategorie, desto höher die Übertragungsgeschwindigkeit und -kapazität.

(Glasfaser-)Kern

Zentrales, eigentliches Übertragungsmedium einer Glasfaser. Der Kerndurchmesser des Mono-Mode-Lichtwellenleiters beträgt nur 9 µm. Die ganze Glasfaser einschließlich des Glasfaser-mantels ist mit einem Durchmesser von 125 µm etwa so dick wie ein menschliches Haar.

Konfektionierung von Glasfaserkabeln

Glasfasern werden durch verschiedene Arbeitsgänge mit Steckern verbunden und über Kuppelungen kontaktiert, so dass die Lichtsignale möglichst verlustfrei transportiert werden können. Es entstehen somit werkseitig vorkonfektionierte, montagegerechte, auf die exakte Länge mit den richtigen Steckern für die anzuschließenden Netzwerkkomponenten versehene Glasfaser-Konfektionierungen, die mit dem zugehörigen Messprotokoll direkt auf die Baustelle oder als zu lagerndes Ersatzteil geliefert werden.

LAN (Local Area Network)

Lokales Netzwerk zur Übertragung zumeist von Daten, aber auch von Sprache und sonstiger elektronischer Information, meist innerhalb von Bürogebäuden oder Industrieanlagen, aber auch als Bordnetz von Fahrzeugen, Flugzeugen oder Schiffen.

LASER (Light Amplification by Stimulated Emission Radiation)

Lichtquelle, welche kohärentes (in gleicher Phase schwingende Lichtwellen), quasi-monochromatisches (nahezu einfarbiges) und gebündeltes Licht aussendet. Laser sind heutzutage die wichtigsten hochleistungsfähigen Lichtquellen für die optische Datenübertragung mittels Glasfaserkabel. Die Dateninformation wird auf das Lichtsignal des Lasers aufmoduliert und dann mit hoher Leistung in das Glasfaserkabel eingespeist. Ein optischer Empfänger am anderen Ende des Glasfaserkabels wandelt die modulierte Dateninformation wieder um in entsprechende Nachrichtensignale.

Leitstand (Prozessleitwarte)

Teil eines Kontrollzentrums, in dem Prozesse und/oder Räume überwacht werden. Am Leitstand laufen alle Signale zur Videoüberwachung, Gefahrenmeldung, Leistungssteuerung und weitere prozessspezifische Signale zusammen. Eine übersichtliche Darstellung der Signale auf Bildschirmen oder Großflächendisplays erlaubt schnelle Reaktionszeiten. Da der Leitstand in der Regel rund um die Uhr besetzt ist, erfordert die Konzeption auch die Berücksichtigung ergonomischer Anforderungen.

Letzte Meile (Last Mile)

Telekommunikationszugang zum Endkunden, d.h. die letzte Strecke im Telefon-, Daten- oder Rundfunknetz, die zwischen dem letzten Netzknoten des Netzbetreibers und der Anschlussdose im Innenbereich des Hauses des Endnutzers liegt. Für das Telefonnetz ist es die zweiadrige Telefonleitung ins Haus, für das Rundfunk- und Fernsehnetz der Koaxial-Kabelanschluss bzw. die Satellitenempfangsanlage und für das Internet die Modulation auf der Telefonleitung nach dem ADSL-Verfahren (DSL-Anschluss).

Lichtwellenleiter (LWL)

Der Lichtwellenleiter ist eine Glas- oder Kunststofffaser, in welcher moduliertes Licht übertragen wird. Er zeichnet sich unter anderem durch seine extrem hohe Übertragungskapazität aus, die bis zu mehreren Terabit/s betragen kann. LWL sind unempfindlich gegenüber elektromagnetischen Störungen, weitestgehend abhörsicher und haben extrem niedrige Dämpfungswerte.

Malware

„Schlechte“ Software mit destruktiver oder krimineller Funktion wie Computer-Viren (ein sich selbst unkontrolliert verbreitendes Computerprogramm, das sich in ein Computersystem passiv, z. B. durch Dateikopien, einschleust, dort Schaden anrichtet und sich über vernetzte Computersysteme weiter vermehrt), Würmer (ein aktiv, z. B. zu einem bestimmten Datum, sich vermehrendes Computerprogramm mit ähnlich schädlicher Funktion wie Viren), Spyware (Software, die persönliche Daten eines Computernutzers „ausspioniert“ und an Dritte weiterleitet für kommerzielle Zwecke), Trojaner (als nützliche Programme getarnte Software, die aber dann getarnt heimlich andere Funktionen auf dem Computer ausführen).

MAN (Metropolitan Area Network)

Kommunikationsnetzwerk, typischerweise innerhalb von Städten und Gemeinden, das zur Übertragung von Daten, Sprache, TV-Programmen und sonstiger elektronischer Information dient.

(Glasfaser-)Mantel

Optisch transparentes Material eines Lichtwellenleiters, das den Glaskern vor mechanischen Beschädigungen schützt und in Kombination mit dem Kern erst die Datenübertragung durch Totalreflexion ermöglicht.

Medienkonverter

Ein Medienkonverter setzt elektrische Signale auf der Kupferleitung in optische Signale auf dem Lichtwellenleiter um. Er ermöglicht z. B. die Kopplung von Kupferkabel (Twisted-Pair-Kabel) und Glasfaser in einem Ethernet-Netzwerk. Durch die direkte Kopplung ist es möglich, vorhandene Twisted-Pair-Kabel über die Grenze von 100 m hinaus zu verlängern. Je nach Übertragungsverfahren können Entfernungen bis zu 2 km überbrückt werden (Multimode) oder bis zu 5 km (Monomode). Bei der Verwendung von Monomode-Fasern können sogar Strecken bis zu 20 km (Monomode) realisiert werden.

Paarweise dienen sie auch zur elektrischen Entkopplung durch Zwischenschalten von Glasfaserstrecken und dienen somit dem Blitzschutz.

Mode

Die einzelnen Farben oder Wellenlängen eines weißen Lichtstrahls heißen Lichtmode. Sie lassen sich durch Lichtwellenleiter über große Entfernungen senden. Bei besonders kleinen Lichtwellenleiter-Durchmessern kann sich nur ein Lichtstrahl ausbreiten. Solche Fasern heißen Mono-Mode oder Single-Mode-Lichtwellenleiter im Gegensatz zu Multi-Mode-Lichtwellenleitern.

Multi-Mode-Glasfasern

Lichtwellenleiter, dessen Kerndurchmesser groß ist gegenüber der Wellenlänge des Lichts. Bei der Multi-Mode-Faser breiten sich verschiedene Farben oder Wellenlängen, auch Moden genannt, aus, die unterschiedlich lange Wege durch die Faser zurücklegen. Multi-Mode-Fasern haben eine geringere Übertragungreichweite und werden daher bevorzugt für Local Area Networks (LANs) in Gebäudevernetzungen eingesetzt.

Multiplexer

Multiplexer konzentrieren (bündeln) mehrere Datenströme oder Kanäle auf einer Verbindungsleitung. Die Verteilung der Datenströme erfolgt statisch (passiv), d.h. nach fest eingestellter Verbindung, im Gegensatz zu Switches oder Routern, deren Verteilung dynamisch (aktiv) erfolgt. Multiplex-Techniken werden elektrisch und optisch angeboten (s. auch optische Multiplexer und WDM).

Netzbetreiber (Carrier)

Betreiber von Kommunikationsnetzen, die eine Netzwerkinfrastruktur zur Übertragung verschiedener Nachrichteninformationen wie Telefonie, FAX, E-Mails, Internetdaten, TV-Programme etc. installieren, bereitstellen und warten. Diensteanbieter (Service Provider) mieten diese Netzkapazitäten und stellen darüber ihre Inhalte den Endkunden zur Verfügung. Vor der weltweiten Deregulierung in der Telekommunikation lagen der Netzbetrieb und verbundene Dienstleistungen in einer Hand und waren hoheitliche Aufgaben der nationalen Telekommunikationsgesellschaften. Heute gehören hierzu auch private Mobilfunk-, Stadtnetz- und Kabelnetzbetreiber oder -anbieter sowie Rundfunk- und Fernsehgesellschaften.

Netzwerkmanagement

Umfasst die Administration, den Betrieb und die Überwachung von IT-Netzwerken und Telekommunikationsnetzen u. a. hinsichtlich Konfiguration, Performance und Sicherheit. IP-Netze werden häufig durch SNMP (Simple Network Management Protocol) verwaltet.

Managed Services

Leistungen im Informations- bzw. Kommunikationsbereich, die für einen definierten Zeitraum von einem spezialisierten Anbieter bereitgestellt werden und nach Bedarf abgerufen werden können. Diese umfassen Outsourcing-Leistungen vom IT-Arbeitsplatz über das Netzwerk bis zum Betrieb von Rechenzentren.

Optische Freiraumübertragung

Übertragungstechnik eines Kommunikationssystems, bei dem die optischen Signale über eine Distanz bis zu einigen Kilometern mittels Infrarot- oder Laser-Sender und Empfänger im Freiraum (Luft) übertragen werden. Eine ungestörte Sichtverbindung (Line-of-Sight) ist Voraussetzung.

Optische Multiplexer

Passive optische Komponente eines Lichtwellenleiternetzes, das zeitgleich die verschiedenen Wellenlängen eines Lichtstrahls nach vorgegebener fester Einstellung verteilt (s. auch WDM).

Optische Schalter

Aktive optische Komponenten zur Steuerung von Licht als Nachrichtenübermittler, die z. B. an Verzweigungen der optischen Datenübertragung eingesetzt werden. Im Gegensatz zum Multiplexer, bei dem die Steuerung statisch vorgegeben ist, kann sie beim Schalter dynamisch verändert werden.

Patchkabel

Steckbares, flexibles Verbindungskabel zwischen Netzwerkverteilern oder Übertragungssystemen sowie zwischen Anschlussdosen und Endsystemen. Patchkabel können in Lichtwellenleiter- und in Kupfertechnik ausgeführt sein. Es dient der flexiblen Überbrückung zwischen zwei Kabelenden und „flickt“ (patches) damit diese Verbindungslücken. Das erste Patchkabel wurde im Telefonamt bei der manuellen Herstellung von Telefonverbindungen genutzt („Fräulein vom Amt“).

Phishing

Kriminell motiviertes Herausfischen von Identifikationscodes wie PINs und TANs z. B. bei Internet-Banking. Der ahnungslose Nutzer eines nicht-geschützten Computersystems gibt seinen Identifikationscode ein, der abgefangen und dann missbraucht wird.

Pigtail

Einseitig vorkonfektioniertes, anschlussfertiges Verbindungskabel, das am anderen Ende per Spleiß an eine einzelne Glasfaser eines i. d. R. hochadrigen Kabels angebracht wird, um die Lichtwellenleiter-Steckermontage vor Ort zu vermeiden. Es dient überwiegend zum Abschluss von Außenkabeln nach deren Eintritt in ein Gebäude.

POF (Polymere Optische Faser)

Lichtwellenleiter aus Kunststoff, der einfacher in der Verarbeitung und preiswerter als Glasfaser ist, allerdings weniger rein, und damit geringere Entfernungen in der Lichtwellenübertragung überbrücken kann. POF wird vorwiegend in der Industrie und im Automobilbereich eingesetzt.

Power-over-Ethernet (PoE)

Stromversorgung von Endgeräten, die an einem kupfer- oder glasfaserbasierten Datennetz (Ethernet) angeschlossen sind und statt einem zusätzlichen Netzgerät aus dieser Datenverbindung mitgespeist werden. Insbesondere bei Datennetzen auf Lichtwellenleiterbasis lässt sich über ein Hybridkabel (Glasfaser und Kupferdraht in einem Kabel) eine solche Daten- und Stromversorgungsverbindung herstellen. Aber auch VoIP-Telefon-Endgeräte lassen sich hierüber mit Strom versorgen.

Provider

Anbieter von Telekommunikationsdiensten wie Telefonie (fest und mobil), FAX, Internet, TV-Programmen, Video-on-Demand etc. Solche Diensteanbieter (Service Provider) haben in der Regel kein eigenes Telekommunikationsnetz, sondern mieten Netzkapazitäten zur Übertragung ihrer Dienste von Netzbetreibern (Carrier) an.

ProfiLINK-Familie

Vollgeschirmtes Verkabelungssystem auf Kupferbasis für verschiedene Leistungsanforderungen von 1 Gbit/s bis zu 10 Gbit/s (Profi LINK Design, Profi LINK Modul und Profi LINK multimedia) mit bis zu 15 Jahren Systemgarantie. Auswahl der hochwertigen Komponenten des Systems, Systemtests und Zertifizierung der Installateure für das System erfolgt, durch die euromicron-Tochter SKM Delaware GmbH.

ProfiLIGHT®-Familie

Verkabelungssystem auf Glasfaserbasis für maximale Leistungsanforderungen, analog zur ProfiLINK-Familie auf Kupferbasis.

Quarzglas

Siliziumdioxid in nicht kristalliner Form. Es ist das Basismaterial für den Kern der Glasfaser.

RoHS (Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment)

EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten. Davon sind insbesondere die Herstellung bleihaltiger Leiterplatten und sonstige Lötverbindungen betroffen, aber auch allgemein die umweltverträgliche Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten.

Router („Umleiter“)

Aktive Komponente eines Datennetzwerkes, das die in einzelne Datenpakete aufgeteilte Nachrichteninformation, die nicht notwendigerweise aufeinander folgen, über die Wegefindung und Weiterleitung bzw. Zustellung innerhalb des Netzwerkes dynamisch, d. h. durch Steuersignale, verteilt. Eine analoge Funktion haben Switches in einem Sprachnetzwerk.

SAN (Storage Area Network)

Kommunikationsnetzwerk, typischerweise innerhalb von Rechenzentren und Computer-Zentren, das Speichermedien, Großrechenanlagen und Serverfarmen untereinander verbindet. Häufig unter Verwendung der „Fibre Channel“-Technologie, da es sich um hochkapazitive, schnelle „Datenkanäle“ i. d. R. auf Basis von Glasfaserverbindungen handelt.

Sicherheitsnetzwerke (Security Networks)

Allgemeiner Begriff für das Netzwerksystem, das physikalisch und logisch zur Absicherung und Überwachung eines Raumes, Gebäudes, Geländes, aber auch eines Kommunikationsnetzwerkes und seiner kritischen Komponenten dient. Unter physikalischer Absicherung und Überwachung versteht man die Absicherung gegen Brand, Einbruch, unberechtigten Zugang, Diebstahl, Vandalismus und Manipulation sowie die Überwachung über Feuermelder, Videokameras, Zugangs-codes etc. Unter logischer Absicherung und Überwachung versteht man die Absicherung gegen Hacker, Viren, unberechtigte Einwählversuche, SPAMs etc. sowie die Überwachung der Daten- und Kontrollsignale in einem Kommunikationsnetzwerk über Monitoring, Logfiles etc.

Single-Mode-Fasern

Lichtwellenleiter, deren Kerndurchmesser so klein ist, dass nur eine Farbe oder Wellenlänge, auch Mode genannt, ausbreitungsfähig ist. Die Herstellung ist aufwendiger und damit ist die Single-Mode-Faser teurer als die Multi-Mode-Faser. Single-Mode-Fasern haben eine höhere Übertragungreichweite als Multi-Mode-Fasern und werden daher in Wide Area Networks (WAN) zur Übertragung großer Datenmengen eingesetzt.

SFF (Small Form Faktor)

Bezeichnet die Bauart von optischen Komponenten, speziell Lichtwellenleitersteckern. Allgemeine Bezeichnung für geringe Baugröße.

Smart Phones

Mobile Endgeräte mit mehrfachen Funktionen wie Telefon, E-Mail, Internetbrowser, alphanumerischer Tastatur etc. Inzwischen ist ein solches Gerät unter dem Markennamen Black Berry oder iPhone bekannt, wobei alle namhaften Handyhersteller inzwischen solche Smart Phones anbieten.

Spleiß

Mittels Lichtbogen und Präzisionstechnik werden die hauchfeinen Lichtwellenleiter verschweißt, um eine dauerhafte und verlustfreie Verbindung zu schaffen. Diese verschweißte Übergangsstelle wird allgemein als Spleiß bezeichnet.

Spleißverbindung

Dauerhafte Verbindung zwischen zwei Glasfasern, die durch Verschmelzen, Verkleben oder mechanische Fixierung hergestellt werden kann.

Steckverbinder

Mechanisch lösbares Verbindungselement zweier Lichtwellenleiter. Die Verbindung zweier Steckverbinder wird durch eine Kupplung mit hochpräzisen Führungshülsen bewerkstelligt.

Switches („Schalter“)

Aktive Komponente eines Sprachnetzwerkes, das die dauerhafte Wählverbindung zur Sprachübertragung über die Wegefindung und Weiterleitung innerhalb des Netzwerkes dynamisch, d. h. entsprechend dem Wählsignal, herstellt. Große Vermittlungsstellen wie auch kleine Telefonanlagen haben eine solche Schaltfunktion und werden daher allgemein als Switches bezeichnet. Eine analoge Funktion haben Router in einem Datennetzwerk.

TK (Telekommunikations-Technologie)

Allgemeiner Begriff für den gesamten Bereich der Nachrichtenübertragung. Hierzu zählt die Branche historisch zunächst nur die Sprach- und Dokumentenübertragung (Telefonie, Telegrafie, FAX). Die zunehmende Digitalisierung führte zur Übertragung von Daten in Form von Softwaredateien, E-Mails, Musik, Video etc.

Triple Play

Hochgeschwindigkeitsdatenübertragung über Internet, teilweise auf Lichtwellenleitern basierend, für die gleichzeitige Nutzung der drei Anwendungen Telefonie (ISDN), Surfen und Telefonieren über Internet sowie Video- bzw. TV-Übertragung.

UMTS (Universal Mobile Telecommunication System)

Weiterentwicklung des GSM-Standards, auch „3rd Generation“ (3G) genannt, wobei der Schwerpunkt auf die mobile Datenkommunikation gelegt wurde (Internetnutzung und Bildübertragung). Übertragungsraten bis zu 2 Mbit/s sind mit diesem System möglich.

URM®

Abkürzung für innovatives Lichtwellenleiterstecksystem der euromicron: yoU aRe Modular. Glasfaserinfrastruktur mit hoher Packungsdichte im Steckverbinder (Vervierfachung gegenüber SC-Duplex). Glasfaser-Stecker in Modularbauweise mit bis zu acht Fasern, dabei kompatibel zu Duplexsteckern in kleinster Bauart (SFF). Schnittstellen in Form eines „Mini-Patchfeldes“ in den aktiven Komponenten ermöglichen eine modulare und flexible Umkonfiguration der Glasfaserverbindungen im Backbone-Netz, ohne das Backbone-Netz selbst neu verlegen zu müssen.

VDSL (Very High Speed Digital Subscriber Line)

Eine DSL-Technik (s. auch DSL), die wesentlich höhere Datenübertragungsraten über die gebräuchliche Telefonleitung erlaubt als ADSL (s. auch ADSL). Es werden Übertragungsraten bis zu 200 MBit/s erreicht, mit denen sogenannte Triple-Play-Anwendungen möglich sind, also die gleichzeitige Nutzung von Telefonie, Internet und TV-Übertragungen über die Telefonleitung.

VoIP (Voice-over-IP)

Integrierte Übertragung von Sprache und Daten in digitaler Form über das Internet-Protocol (IP). Die VoIP-Technik verpackt die Sprache in kleine digitale Datenpakete, die ebenso wie die normalen Daten mittels Internet Protokoll durch die Datennetze, auch über verschiedene Leitungen und Wege, übermittelt und hinterher wieder zur „Sprache“ zusammengesetzt werden. Im Gegensatz zur klassischen Telefonie, die für jedes Gespräch eine eigene Leitung zur Sprachverbindung benötigt, kann bei der Übertragung der Sprache durch Datenpakete über IP das Daten-netz (Internet) wesentlich effizienter genutzt werden. Ein zweites Netz für die reine Telefonie ist daher entbehrlich.

Video-over-IP

Integrierte Übertragung von Videosignalen sowie Sprach- und Dateninformation in digitaler Form über das Internet Protocol (IP). Die Video-over-IP-Technik verpackt die analogen Videosignale der Kamera in kleine digitale Datenpakete, die ebenso wie die normalen Daten mittels Internet-Protokoll durch die Datennetze übermittelt werden. Somit können neben Telefonie und Daten zusätzlich Bildsignale über ein und das gleiche Verkabelungssystem übertragen werden.

VPN (Virtual Private Network)

In dem weltweiten und allgemein zugänglichen Internet kann ein logisch abgetrenntes Teilnetzwerk mittels spezieller aktiver Komponenten so eingerichtet werden, dass es wie ein virtuelles privates Netzwerk (VPN) innerhalb des gesamten Internets fungiert. Dieses virtuelle private Netzwerk kann dann so abgesichert werden, dass Fremdeingriffe durch Unbefugte außerhalb des VPNs nicht möglich sind. Die so geschaffene „Sicherheitszone“ innerhalb des allgemein zugänglichen Internets bezeichnet man als „VPN-Tunnel“.

WDM (Wavelength Division Multiplex: Wellenlängenmultiplex)

Bündelungsverfahren (Multiplexverfahren) auf elektrischen, optischen oder funkbasierten Verbindungen, um die verfügbare Bandbreite der Übertragungswege besser auszulasten und die Übertragungskosten je Einzelsignal zu minimieren. Man unterscheidet folgende Verfahren:

SDM (Space Division Multiplex: Raummultiplex): räumliche Trennung einzelner Signale, z. B. auf getrennten Leitungen.

FDM (Frequency Division Multiplex: Frequenz multiplex): einzelne Signale werden auf unterschiedliche Frequenzen aufmoduliert.

TDM (Time Division Multiplex: Zeitmultiplex): einzelne in der Regel digitale Signale werden zeitlich nacheinander übertragen.

CDM (Code Division Multiplex: Codemultiplex): den einzelnen digitalen Signalen werden Codewörter zugeordnet.

DWDM (Dense Wavelength Division Multiplex: dichtes Wellenlängenmultiplex): optisches Frequenzmultiplex-Verfahren mit sehr dichtem Kanal-(Signal)abstand.

CWDM (Coarse Wavelength Division Multiplex: grobes Wellenlängenmultiplex): optisches Frequenzmultiplex-Verfahren mit weitem (grobem) Kanal-(Signal)abstand; preisgünstigere Alternative zu DWDM.

WAN (Wide Area Network)

Weitverkehrsnetz, das mehrere kleine Netze (LAN, MAN) z. B. aus verschiedenen Ländern, Städten oder Standorten mittels Kabel, Glasfaser oder Satellit über größere Entfernungen miteinander verbindet.

WLAN (Wireless LAN)

Drahtlose, funkbasierende Übertragungsmethode, die in der Regel im lizenzfreien Mikrowellenband betrieben wird. Wireless LANs bestehen aus Funkzellen, in denen sich die Teilnehmer anmelden können, um so auf dahinter liegende Netzwerke zuzugreifen. Mehrere Standards sind derzeit neu im Markt, z. B. 802.11b (max. 11 Mbit/s), 802.11a (54 Mbit/s) oder Bluetooth. Alle Teilnehmer einer Funkzelle teilen sich die Bandbreite.

10 Jahre euromicron

1998

◦ Geburtsstunde und Entstehung der euromicron AG aus dem Berliner Elektro-Konzern und Börsengang am 28. Juni 1998 ◦ euromicron – eine Finanzholding

1999

◦ euromicron erfolgreich unterwegs im Kapitalmarkt und in zehn verschiedenen Industriemärkten ◦ Gute Technologiebasis für Glasfaserinfrastrukturen

2000

◦ Dr. Willibald Späth initiiert als Vorstandsvorsitzender die Neuausrichtung des Unternehmens mit Konzentration auf Netzwerktechnologie ◦ Buy-and-Build-Strategie entsteht

2001

◦ Dr. Edgar Bernardi erweitert den Vorstand für die Ressorts Markt und Technik und ergänzt mit seiner Erfahrung das Leistungsspektrum um Mobilfunkanwendungen

2002

◦ Spezialprojekte zur organischen Entwicklung der Gruppe ◦ Erste Anerkennung als Netzwerksystemhaus mit gemeinsamem Messeauftritt CeBIT ◦ Desinvestments werden erfolgreich umgesetzt

2003

◦ Kauf neuer und Verkauf vorhandener Unternehmen bilden Schwerpunkt der Konzernarbeit ◦ Umsatz im Netzwerkgeschäft wächst auf EUR 52 Mio. ◦ Wechsel in den Geregelteten Markt

2004

◦ Erweiterung des Portfolios im Systemgeschäft um Sicherheitsnetzwerke, Brandmeldesysteme und Rechenzentren ◦ Geschäftsbeziehungen zu namhaften Großkunden entstehen ◦ Weiteres Wachstum im Kerngeschäft auf EUR 72 Mio.

2005

◦ Interne Restrukturierung ◦ Stärkung der Vertriebskraft ◦ Veränderung der Personalstruktur ◦ VATAS unterstützt euromicron bei der Umplatzierung von 80 % der euromicron AG ◦ Letztes Unernehmen aus dem Industriebereich wird verkauft

2006

◦ Fortsetzung der Akquisitionsstrategie: Zukauf von neun Unternehmen ◦ Start der Integrationsarbeit ◦ Wechsel in den Prime Standard ◦ euromicron – eine operative Führungsgesellschaft

2007

◦ Ausbau der Internationalisierung ◦ Innovationszirkel wird etabliert, neue Produkte entstehen ◦ Aufbau der Competence Center ◦ Bildung der regionalen Niederlassungen ◦ Wachstum bei EUR 138 Mio. Umsatz

2008

◦ euromicron wird 10 Jahre ◦ 20 DAX-Unternehmen sind Kunden/Partner der euromicron ◦ Auslauf der Buy-and-Build-Strategie und Übergang zu einer „normalen“ Unternehmensentwicklung ◦ Umsatz liegt bei EUR 165 Mio. mit knapp 10 % Konzern-EBIT

Finanzkalender 2009

30. März 2009	Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2008
30. März 2009	Analystenkonferenz
15. Mai 2009	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 1. Quartal 2009
18. Juni 2009	Hauptversammlung
14. August 2009	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2. Quartal 2009
13. November 2009	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 3. Quartal 2009

Impressum

Herausgeber und Copyright: euromicron AG, Speicherstraße 1, D-60327 Frankfurt am Main
www.euromicron.de

Kontakt

Investor Relations: Ulrike Hauser, Rainer Ehses
Tel.: +49 69 63 15 83-0, Fax: +49 63 15 83-20
E-Mail: IR-PR@euromicron.de

Registergericht: Frankfurt HRB 45562
ISIN: DE0005660005
WKN: 566000

Grafik und Produktion: DigitalAgentur mpm, Mainz
Fotos: Carsten Behler, Essen;
Marco Gerlach, Corporate Graphics, Frankfurt am Main
Seite 2, 14 – 15: Geschäftsstelle DVB-T Mitteldeutschland
Druck: Kunze & Partner, Mainz

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.euromicron.de zum Download bereit.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erklärung

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, politische und wirtschaftliche Veränderungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse zu den vorausschauenden Aussagen führen können.

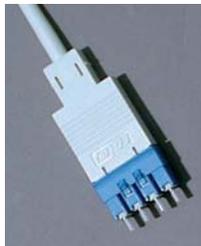
Chronik 2008

Januar

euromicron blickt auf ein besonders gelungenes Geschäftsjahr 2007 zurück. Das EBIT stieg um 56 % auf EUR 12 Mio.



Februar



Application availability meint die Verfügbarkeit der Anwendungen. euromicron platziert dieses wichtige Thema vom URM®-Glasfaser-system bis zum gesamten Rechenzentrum als Highlight für die CEBIT 2008.

März

euromicron hat mit der agu Datentechnik in Augsburg ein erfolgreiches Unternehmen aus dem Bereich der passiven Netzwerkkomponenten gewonnen.



April



euromicron baut das Segment Mobilfunk durch das Competence Center Mobile Solutions noch weiter aus.

Mai

Die Mitgliederversammlung des VAF Bundesverbands Telekommunikation wählt Hans A. Becker, Geschäftsführer der euromicron solutions GmbH, zum 1. Vorsitzenden. Becker steht nicht nur innerhalb der euromicron für das Zusammenwachsen von Informations- und Telekommunikationstechnik, sondern betont auf der Verbandstagung, dass eine integrierte ITK-Strategie zu den wichtigsten Faktoren im Zukunftsmarkt der Systemhäuser gehöre.



Juni



Die euromicron AG erweitert ihre Kompetenz in der aktiven Netzwerktechnik mit dem Erwerb von 80 % der Anteile an der NetWays Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen.

Die Hauptversammlung fand am 12. Juni 2008 in der Commerzbank Frankfurt am Main statt. Nach der Aussprache und der Diskussion mit den Aktionären erfolgte die Abstimmung: Mit über 99 % stimmten die Aktionäre allen sechs Tagesordnungspunkten zu.

euromicron steht für gewachsene Netzwerkkompetenz und zukunftssichere Lösungen.

Wir leisten wichtige Beiträge, um den Datenverkehr sicher, wirtschaftlich und umweltgerecht zu gestalten.

August

September

Oktober

November

Dezember



Zum 10jährigen Börsenjubiläum erscheint die erste Ausgabe des MitarbeiterMagazins euromicron*Inside*. Dieses Informationsblatt erscheint zwei Mal im Jahr.

Der Halbjahresrückblick ist positiv: Der Konzernumsatz stieg gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 23 % auf nunmehr EUR 74,2 Mio.



In Frankfurt am Main eröffnet Deutschlands erstes Modellrechenzentrum, an dem auch euromicron beteiligt ist. Auf einer Fläche von 200 m² finden sich modernste Lösungen aus dem Bereich der Infrastrukturtechnik für ein hochverfügbares Rechenzentrum.

euromicron erwirbt die Neef IT Solutions AG. Das Unternehmen ist in den Bereichen Netzwerktechnik, Client-Server-Systeme sowie IT-Sicherheit aktiv und deckt das gesamte Leistungsspektrum rund um IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit ab.



euromicron verstärkt ihr internationales Engagement und kauft 90 %-Anteile der Qubix S.p.A. in Italien. Damit gelingt gleichzeitig ein großer Schritt in die osteuropäischen Märkte, in denen die Qubix aktiv ist.

euromicron präsentiert sich zum Jahresende als klar gegliederter Technologiekonzern mit Zukunftspotenzial auch in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld. Denn die Netzwerkinfrastruktur, in Geschwindigkeit und Volumina funktional und intelligent ausgelegt, ist das Rückgrat moderner Informationsgesellschaften.



Unsere Competence Center sind gefragter denn je. Wir erhöhen mit deren Know-how den Nutzen der Produkte und Leistungen für unsere Kunden.

Unsere Lösungskompetenz eröffnet uns attraktive Wachstumspotenziale für nachhaltigen Wertzuwachs.

euromicron Aktiengesellschaft

Speicherstraße 1

60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

Internet: www.euromicron.de